Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.20. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 40 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 419. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 4. Dezember 1909.** (Barbara, Anno.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **36. Jahrgang.**

Gr. Politische Rundschau.

Neuß, 3. Dezember.

Viereinhalb Monat Ferien sind wohl nicht zu viel für einen Reichstagsabgeordneten, der neben seiner Volksvertretung auch meist noch etwas anderes für sich und seine Familie zu tun hat, und der diese Zeit dann auch noch benutzen muß, um mit seinen Wählern in Versammlungen Fühlung zu nehmen. Die schöne Zeit, wo 3 bis 4 Monate Tagung des Reichstages ausreichten, um die ganzen parlamentarischen Geschäfte zu erledigen, und wo man dabei sich noch Berlin ansehen konnte, sind längst vorbei. Wer heute gewissenhaft sein Mandat ausübt, und dazu zwingt heute an sich schon die politische Lage, der hat einen harten Tagesdienst, der läuft von Kommission zu Kommission, schließlich in der bis in den Abend dauernden Sitzung zu landen. Ein Abgeordneter, der seine Pflicht tut, ist wirklich nicht beneidenswert, abgesehen, daß er von hunderten Leuten angegangen wird, denen er helfen soll, ohne es oft beim besten Willen zu können.

Der Reichstag ist nun am vergangenen Dienstag durch den Kaiser selbst eröffnet worden. Wenn man hinter diesem Umstande anfänglich vermutete, es werde etwas besonderes in der Thronrede zum Ausdruck kommen, so hat man sich getäuscht. Dieselbe stellte sich in ruhiger Form auf den Boden der Tatsachen, entsprechend dem Standpunkte, den man dem neuen Reichskanzler zugesagt, daß er suchen werde, mit allen Parteien sein Auskommen zu finden. Nach den Tagen der heftigen Kämpfe, die ja in so verderblicher und leider wenig ehrlicher Weise in die Volksagitation hineinverpflanzt wurden, berührt diese Ruhe wohltuend. Es ist nicht zu verkennen, daß unser Vaterland sowohl für die auswärtigen Beziehungen, wie für seine innere Entwickelung, eines Stadiums der Ruhe, der gemeinsamen, fördernden Arbeit bedarf. Wenn es dem neuen Reichskanzler von Bethmann-Hollweg gelingt, den Reichstag auf dieses Feld zu überführen, so wird er Großes zum Segen Deutschlands leisten, ohne vielleicht selbst ein Bismarck zu sein. Leute mit Riesenfäusten und Riesengedanken passen eben nicht in jede Zeit hinein.

Erfreulicherweise betont die Thronrede auch wieder den sozialen Gedanken, der in den Tagen der Steuerreform leider in den Hintergrund zurückreten mußte.

Das Centrum wird seine ganze Kraft einsetzen, daß der Plan des Abgeordneten Trimborn, eine Witwen- und Waisenversicherung einzuführen, zur Tat wird. Mit diesem Gedanken tritt Deutschland wieder an die Spitze der Kulturvölker, und daß es gerade unsere Partei war, welche diese Anregung gegeben und systematisch verkämpft hat, beweist aufs neue, wie gut unsere Prinzipien sind, und wie ernst es uns mit deren Durchführung ist. Wo bleiben denn diese unbestrittenen Tatsache gegenüber die Staaten mit liberalem, ja mit ausschlaggebendem sozialistischem Element, wie Frankreich. Und das leistet das Centrum, ohne über eine eigne Mehrheit zu verfügen!

Es ist sonderbar, daß gerade in den Ländern, in denen der Katholizismus die Minderheit bildet, er am meisten auf gute Organisation Wert legt.

Nun hat man auch in England, wo bisheran kaum eine Bewegung zu verzeichnen war, eine erfreuliche einheitliche Agitation in die Wege geleitet.

Die englischen katholischen Zeitungen nehmen mit großer Befriedigung die Anregung auf, anstatt der bisherigen Konferenzen allgemeine Katholikenversammlungen zu veranstalten. Aus einer Aeußerung, die der Erzbischof von Westminster in einer Generalversammlung der katholischen Wahrheitsgesellschaft (Catholic Truth Society) getan hat, geht hervor, daß die kirchlichen Behörden der Ausführung der Anregung schon näher getreten sind. Der Erzbischof fragte, ob es nicht angebracht erscheine, daß die katholischen Gesellschaften und Vereine in Verbindung mit ihm geeignete Männer auserwählten, die nach Deutschland geschickt werden sollten, um dort bei den Hauptleitern der Katholiken age die Arbeitsweise dieser Versammlungen zu studieren.

In diesem liegt einerseits eine neue ehrende Anerkennung unserer deutschen Institution, andererseits aber auch für uns eine Mahnung, das Gute, was wir haben, zu erhalten und weiter auszubauen.

Rußland, das sich jetzt bemüht, in der auswärtigen Politik nach der Niederlage durch die Japaner eine größere Rolle wieder zu spielen, zeigt in seinem Innern stets aufs neue die bösesten Dinge. So sehen wir jetzt, daß auf Antrag des Senators Garin, der sich die Säuberung der Zustände in der Militärverwaltung vorgenommen hat, etwa 60 Personen verhaftet sind. Die Zahl der in die Korruptionsaffäre verwickelten Personen beträgt nach bestimmten Meldungen 130. Man behauptet, die Beamten hätten jedes Jahr die Verwaltung um mehr als 26 Millionen Franken betrogen, während des russisch-japanischen Krieges sollten sogar 66 Millionen im Jahre unterschlagen worden sein. In den verschiedenen Verwaltungszweigen der Stadt Moskau seien im ganzen jährlich 265 Millionen Franken veruntreut worden. Sollte da nicht der Satz gelten, erst im eigenen Hause etwas mehr für Sauberkeit zu sorgen, ehe man vor fremden Türen zu kehren beliebt!

Deutschland.

Berlin, 3. Dezember.

** **Böse Schlaglichter** wirft die moderne entchristliche Schule vorauf. Es gibt immer einige, die sich großen Geistes dünken, und die daher voraueseilen und ihres Herzens Gedanken freien Lauf lassen. Wir finden dazu das folgende Beispiel:

In einer württembergischen Schule erklärte neulich ein moderner Lehrer seinen Kindern des 2. Schuljahres, daß es keinen Teufel, keine Hölle gebe, und wenn ihnen vom lieben Himmelvater erzählt werde so sei das nicht wahr; denn es gebe keinen Himmel und keinen Himmelvater. Auf Vorhalt erklärte der famose Pädagoge, das habe er aus pädagogischen Gründen getan, um die Kinder zu beruhigen und ihnen jegliche Angst zu benehmen!

Die christlichen Eltern werden sich für solch gefährliche Beruhigungspulver bedanken. Der Fall ist aber wert, in der württembergischen Kammer behandelt zu werden, damit vielen Leuten die Augen besser aufgehen.

Vermischtes.

* Wie der österreichische Kronfolger seine Gemahlin kennen lernte. Bekanntlich war die Heirat des österreichischen Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand, der gegenwärtig als Gast des Kaisers in Berlin weilt, eine Liebesheirat. Es war vor nunmehr gerade zehn Jahren, als der damals 36jährige Erzherzog viel im Hause seines Oheims, des Erzherzogs Rainer, verkehrte. Als Hofdame der Erzherzogin Marie Karoline fungierte damals eine Komtesse Sophie Chotek. Die Gräfin war nicht mehr ganz jung sondern eine bereits vollerblühte Frau im Beginn der 30er Jahre. Vorerst fiel sie dem Erzherzog gar nicht auf, denn sie trug stets ein stilles, bescheidenes und zurückhaltendes Wesen zur Schau. Da geschah es eines Tages, daß Erzherzog Ferdinand im großen Saale der Weilburg in Baden abermals bei Erzherzog Rainer weilte, und sich langweilend, mißmutig auf die Oktoberlandschaft hinaussah. Da trat leise die Hofdame, Komtesse Chotek, ein und setzte sich in die Nähe eines Fensters, mit einer Stickerei beschäftigt. Der Erzherzog trat neugierig näher und begann mit der jungen Dame ein gleichgültiges Gespräch. Zum ersten Male bemerkte er nun, wie hübsch sie sei, und welche Anmut in ihren Bewegungen, welch wirklicher Geist in ihren Worten liege. Franz Ferdinand war erstaunt bei dem einfachen armen Hoffräulein auf soviel Esprit zu stoßen. Sie gefiel ihm. Allein noch war dieses Gefühl keine sonderliche Neigung, geschweige denn eine ernstere Leidenschaft. Aber von nun an pflegte der Erzherzog noch häufiger als bisher in die Weilburg zu kommen, und alsbald blieb es nicht verborgen, daß seine Besuche der Gräfin Chotek galten. Man legte der Angelegenheit vorerst keine besondere Bedeutung bei. Das Interesse des jungen Großherzogs wuchs zusehends von Tag zu Tag. Eines Tages geschah es, daß der Erzherzog die Gräfin Chotek abermals allein traf; er konnte nicht mehr an sich halten und ließ seinen Gefühlen freien Lauf, indem er ihr seine Liebe gestand. Komtesse Chotek brach in Tränen aus und flehte ihn an, sie doch nicht unglücklich zu machen. Mit Mühe konnte der Erzherzog die Komtesse die ihm in diesem Augenblick noch reizvoller erschien als je, beruhigen, und, ohne recht zu wissen, was er tat, kam es über seine Lippen, daß nicht Leidenschaft ihn von Sinnen gebracht hätte, sondern daß er sie zum Weibe begehre. Die Bestürzung bei Hofe war natürlich groß; man setzte alle Hebel in Bewegung, um den Erzherzog von seinem Plan abzubringen. Gräfin Chotek wurde sogleich entfernt und nach Böhmen gebracht, indem man hoffte, den Thronerben noch zur Raison bringen zu können. Allein er gab nicht nach, und endlich willigte auch Kaiser Franz Joseph, der einsah, daß der Erzherzog lieber seinen Ansprüchen auf den Thron entsagen, als auf die Geliebte verzichten würde, in die Heirat ein. Die Hochzeit wurde in Reichstadt in Böhmen am 1. Juli 1900 gefeiert.

* Schutz des Zarenpalais vor Luftschiffen. Das Winterpalais, das der Zar mit seiner Familie in den nächsten Wochen beziehen will, ist, wie der „Hyp." von militärischer Seite aus Petersburg geschrieben wird, jüngst Gegenstand einiger seltsamer Verfügungen und Einrichtungen geworden. Die moderne Errungenschaft der Luftschiffe hat nämlich neue Möglichkeiten geschaffen, die Sicherheit des Zaren, die auf dem Lande und zur See durch starke Schutzwachen gewährleistet ist, durch die Luft zu beeinträchtigen. Tatsächlich besteht darin eine ernste Gefahr, besonders angesichts der russischen Zarenfeinde, die in den letzten Jahren gezeigt haben, daß sie zu allem entschlossen sind. Es ist nicht zu leugnen, daß ein Luftschiff oder selbst eine Flugmaschine in genügend großer Höhe Unheil anzurichten imstande wäre. Aus diesem Grunde ist eine Verfügung ergangen, die den Schutz des Zarenpalais vor den Gefahren durch Luftschiffe bezweckt. Den Luftschiffern wird es zur Pflicht gemacht, ihre Namen und die bevorstehenden Flugversuche 8 Tage vorher bei der Polizei zu melden. Ferner ist im Zarenpalais nach Art der mittelalterlichen Burgwächter auf den Zinnen eine Wache stationiert, die mit Ferngläsern ausgestattet ist. Die Luftschiffer stehen stets unter der Kontrolle der Geheimpolizei die den Auftrag hat, alle Bewegungen der Mitglieder des Aeroklubs oder privaten Aeronauten aufs genaueste zu verfolgen und darüber Bericht zu erstatten. Im allgemeinen wird es den Luftschiffern untersagt, 2000 Meter im Durchmesser in der Nähe des Zarenpalais Flugversuche anzustellen. Auf diese Weise dürfte ein genügend sicherer Schutz für das Palais des Zaren geschaffen sein.

* Die Schätze eines Maurenschlosses. Nach einer Meldung aus Madrid ist im Erdgeschoß der historischen „Casa del rey moro" bei der Stadt Ronda eine unterirdische Schatzkammer entdeckt worden. Das Schloß ist in jüngster Zeit in den Besitz des amerikanischen Millionärs Perin aus Baltimore übergegangen. Perin beaufsichtigte persönlich das Sprengen einer alten Mauer im Erdgeschoß. Bei dieser Gelegenheit fanden die Arbeiter alte Münzen. Dann wurde eine Treppe von 300 Stufen freigelegt, die in ein unterirdisches Gewölbe führte, wo man irdene Gefäße voll von Münzen entdeckte. Einstweilen hat die Polizei von Ronda Besitz von dem Gewölbe genommen.

Eine spätere ausführliche Meldung besagt: Die Entdeckung des Maurenschatzes in Ronda bildet in Madrid den allgemeinen Gesprächsstoff. In dem Schloß wurden zufällig hinter den Kalkverkünchung der Wand auch prachtvolle Arabesken entdeckt. Bei den Nachgrabungen im Schloßhof, wobei unterirdische Gemächer freigelegt wurden, fand man zahlreiche antike Vasen mit römischen, maurischen und christlichen Münzen. Ricardo Velasquez begibt sich im Auftrage der Regierung nach Ronda, um den archäologischen Wert des Fundes festzustellen, der auf viele Millionen geschätzt wird. Der Käufer des Palastes behauptet, eine zweite Alhambra entdeckt zu haben. Nicht weniger als tausend Arbeiter sind mit den Ausgrabungen beschäftigt: Der Plan des Palastes soll im Archiv von Fez vorhanden sein. In seinen Gewölben sollen die Särge von zahlreichen maurischen Herrschern liegen.

)—(Abstimmung mit Elektrizität. Aus Paris wird berichtet: In der französischen Kammer wird voraussichtlich im kommenden Jahre ein neuer Abstimmungsmodus eingeführt, bei dem die Abgeordneten ihre Stimme mittels Elektrizität abgeben. Am Tische des Schriftführers wird eine Tafel angebracht, die die Namen aller Abgeordneten enthält und bei jedem Namen fünf verschiedene Zeichen, die „Anwesend", „Abwesend", „Ja", „Nein", „Stimme nicht abgeben" bedeuten. Beim Beginn der Sitzung drückt jeder ankommende Deputierte an seinem Platz auf einen Knopf und meldet so seine Anwesenheit. Bei der Abstimmung benutzt er dann je nach Bedarf einen der drei Knöpfe für „Ja", „Nein" oder „Stimmenthaltung".

* Der Lohn der Stadtverordneten. Im allgemeinen beziehen die Stadtverordneten für ihre Tätigkeit im Interesse des Wohles ihrer Mitbürger keine Vergütung. Anders in der Stadt Tondern! Den glücklichen Stadtverordneten in Tondern steht von altersher, wie die Deutsche Zeitung schreibt, ein ihnen urkundlich zugesicherter „Lohn" zu, der freilich im Vergleich zu den ihnen aus der Ausübung des Mandats erwachsenden Mühen und Sorgen nicht allzu reichlich bemessen ist. Jeder Stadtverordnete erhält nämlich jährlich — 6 Mk.! Die Beträge werden gemäß alter Ueberlieferung alljährlich, und zwar auch heute noch, zur Veranstaltung eines Festes verwendet, zu dem Bürgermeister und Ratsmitglieder und der „Herrschaftsdiener" eingeladen werden, ein handfester Bürger, dem es in früheren Zeiten oblag, die weisen Väter der Stadt nach Schluß des Festes durch Nacht und Finsternis nach Hause zu geleiten.

— Eine schwierige Aufgabe. „Da habe ich nun ein Pulver für meinen Kopfschmerz, eine Pille für mein Leberleiden und eine Kapsel für meine Gicht eingenommen. Nun möchte ich bloß wissen, wie die Dinger es anstellen, daß jedes an seinen Bestimmungsort gelangt!"

— „Er ist ein armer Teufel, ich weiß es, Papa, aber mit ihm möchte ich sogar in einer Dachstube wohnen." — „Nein, mein liebes Kind, ich will nicht, daß Du so tief herabsteigst."

— „Dreiundsechzig Grad Kälte hat der Cook am Nordpol gefunden! Stellen Sie sich vor, wie der arme Kerl geschwitzt hat, bis er so weit gekommen ist."



Scotts Emulsion

bewährt sich vorzüglich während der Schwangerschaft, im Wochenbett und beim Stillen. Da der Körper in diesen Zeiten erhöhter Nährstoffe bedarf, was durch die gewöhnliche Nahrungszufuhr nicht immer erreicht wird, so daß sich ein Gefühl von Müdigkeit einstellt, so sollte zum Wohl von

Mutter und Kind

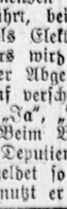
die Leistungsfähigkeit des Körpers durch den Gebrauch von Scotts Emulsion unterstützt und erhöht werden.

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens!

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile. Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,5, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 120,0, Alkohol 11,0, Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Was alles im Theater liegen bleibt,



das ist nicht zu sagen. Natürlich am meisten Pompadours. Und was meinen sie nun, was wir neulich in zehn solcher Dinger gefunden haben, die an einem Tage liegen geblieben waren! Bonbonnieren, mit Fays ächten Sodener Mineral-Pastillen gefüllt: Das ist uns ein Beweis dafür gewesen, daß die Damen doch wirklich alles Gute zu schätzen wissen und nun können wir uns auch erklären, warum unsere Vorstellungen jetzt gar nicht mehr durch Husten und Räuspern gestört werden. Das machen eben Fays ächte Sodener, die man überall für 85 Pfg haben kann.

Anzüge und Paletots

Unsere Läger enthalten **grossartige Sortimente hervorragend. Neuheiten.** Selbst in den billigsten Preislagen liefern wir dauerhafte, moderne Stoffe in vorzügl. Verarbeitung.

Carsch

Düsseldorf
26 Bergerstrasse 26

Sonntag den ganzen Tag geöffnet.

Dalli-Seifenpulver
das Allerbeste für die Wäsche

Gottesdienst-Ordnung.
Am Kreitz b. Neuß.

In der Kirche der Benediktinerinnen v. d. ewigen Anbetung.

Sonntag, den 5. Dez.: 7 Uhr Hochamt mit Aussetzung des hochwürdigsten Gutes. Nachmittags 3 Uhr Vesper, Rosenkranzandacht und Segen.
Montag 7 Uhr stille heilige Messe.
Dienstag 7 Uhr stille heilige Messe.
Mittwoch, Fest der unbefleckten Empfängnis Mariä. 7 Uhr: Feierliches Hochamt. Nachmittags 3 Uhr Vesper, Andacht und Segen.
Donnerstag: 7 Uhr Hochamt mit Aussetzung des hochwürd. Gutes. Nachmittags 3 Uhr Vesper und Segen.
Freitag 7 Uhr stille heilige Messe.
Samstag 7 Uhr stille heilige Messe, Salve-Andacht mit Aussetzung und Segen.

Sonntags, Mittwochs und Donnerstags bleibt das Allerheiligste den ganzen Tag bis nach dm Segen zur Anbetung ausgesetzt.

Mobilar- und Immobilarverkauf
zu Holzheim.

Die Kinder und Erben der zu Holzheim verlebten Eheleute **Mathias Heiden** und **Katharina** geb. **Bongartz** lassen am

Montag, den 6. Dezember 1909, nachmittags 3 Uhr,

im Sterbehause zu **Holzheim,** Dorfstraße, die zum Nachlasse gehörigen **Mobilargegenstände, als:**

1 Bett, 1 Schrank, 1 Ofen, Stühle, Küchengeräte, Uhr, Bilder, Spiegel, Leinen usw.,

sodann anschließend beim Wirten Heinrich Lyrmann daselbst die nachbezeichneten Grundstücke, als:

1. Flur D, Nr. 360/320, Holzheim, Hofraum, 0,45 Are,
2. Flur D, Nummer 363/321, daselbst, Hausgarten, 1,53 Are,
   nebst aufstehendem **Wohnhause** und allem An- und Zubehör,

durch den unterzeichneten Notar öffentlich **meistbietend auf längeren Kredit gegen Bürgschaft versteigern.**

Steigpreise bis einschließlich **5 Mark sind sofort beim Zuschlage bar zu entrichten.**

Neuß, den 26. November 1909.

Canalstraße 4. **Otto Schmitz.**
Telefon 157. Königlicher Notar.

Holz-Verkauf
zu Neuß.

Am Montag, den 20. Dez. 1909, nachmittags 3 Uhr,

in der Wirtschaft von Herrn **August Jäger** zu **Neuß** am Markt Nr. 27, läßt Herr **Dr. H. Rheindorf** zu **Neuß:**

180 Pappeln auf der Neußer Wiese am Schandert, hinter dem städt. Industrieterrain stehend,

in einzelnen Nummern öffentlich gegen Bürgschaft auf Kredit versteigern.

Wiesenaufseher **Heinrich Derichs** zu **Neuß,** Annostraße Nr. 55, zeigt die Nummern auf Verlangen an.

Neuß, **Roth,**
Breitestraße 32. Königlicher Notar.

Kapitalien

in beliebiger Höhe besorgt zu mäßigem Zinsfuß

Notar Schmitz,
Telephon 157. Canalstraße 4.

Kapitalien

gegen gute hypothekar. Sicherheit zu mäßigem Zinsfuße besorgt Justizrat **Tils,** Notar, Neuß, Erftstraße 70.

Hypotheken-Kapitalien von der Landesbank zu ermäßigtem Zinsfuß besorgt
H. Haeffs, Neuß.
Telephon 186. Erftstraße 20

Kapitalien

zu billigem Zinsfuße besorgt Grevenbroich. Trippen, Geschäftsmann.

Kapitalien

zu mäßigem Zinsfuße ist auszuleihen beauftragt.
Wevelinghoven. H. Becker.



Kapitalien

nur zu günstigen Bedingungen und billigem Zinsfuß vermittelt

W. Bergerhausen,
Landesbankagent,
Horrem-Dormagen.

Darlehen

zu **ermäßigtem Zinsfuß** aus der Landesbank der Rheinprovinz auf ländlichen Grundbesitz besorgt kostenlos

B. Cremer, Bedburg,
Landesbank-Agent.

Wer Geld 4—6% braucht auf Schuldsch. Wechsel, der schr. sofort. 5 Jahren rückzahlbar, reel diskret. Zahllose Dankschreiben. **J. Stusche, Berlin 712,** Deutzerwitzstraße 32.

Wer ein Grundstück, Geschäft oder sonstig. Anwesen kaufen od. verkaufen will, Teilhaber oder Hypotheken sucht,
hier od. auswärts, wende sich vertrauensvoll a. die **Central-Verkfs.-Börse Deutschlds. Düsseldorf,** Konkordiahaus, Oststraße 128.
Besuch kostenlos.

Aufklärung.

Viele Malzkaffee-Fabriken haben die Packung des echten Kathreiners Malzkaffee so täuschend wie nur irgend möglich nachgeahmt. Ein altes Sprichwort sagt: „Die Nachahmung ist die beste Empfehlung." Das gilt auch hier. Denn wenn die Konkurrenz die Verpackung von Kathreiners Malzkaffee „nachahmt", dann gibt sie damit selbst zu, dass Kathreiners Malzkaffee „nachahmenswert" ist; ihn selbst kann man nicht nachmachen und deshalb ahmt man seine äussere Packung nach, um auf diese Weise das Publikum zu täuschen. — Man achte darum beim Einkauf genau auf die Kennzeichen des echten Kathreiners Malzkaffee:

1. geschlossenes Paket,
2. Schutzmarke „Pfarrer Kneipp",
3. Firma: „Kathreiners Malzkaffee-Fabriken".

Holzverkauf
zu Kaarst am Nordkanal.

Montag, den 13. Dezember curr., nachmittags 2 Uhr,

lassen im Wirtslokale von Herrn **Franz Wilms** am Nordkanal öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen:

1. Herr Eduard Huthmacher, Rentner zu Kaarst:
11 Mrn. Schlagholz im Rottfeldsbusch,
13 Mrn. schweres Schlagholz im Sandfeldsbusch,
13 Mrn. Schlagholz am Girmeskreuz,
1 Kirschbaum daselbst,
9 Mrn. schlanke hohe Eschenstämme daselbst,
30 Mrn. Eichenstämme daselbst;

2. Herr Heinr. Menzen, Ackerer zu Kaarst:
10 Mrn. Schlagholz in der langen Hecke bei Jak. Schmitz.

Neuß. **Adam Schwarz,**
Auktions- und Kommissionsgeschäft,
Capitelstr. 27, Tel. Nr. 471.

Holzverkauf
zu Kaarst-Heide.

Freitag, den 10. Dez. cr., nachmittags 3 Uhr,

läßt Herr **Heinrich Linnartz** zu Kaarsterheide im Wirtslokal von Herrn **Jakob Götzen** daselbst:

6 Mrn Stufstöcke mit schwerem Oberholz, bei Heinrich Braun stehend;
6 Mrn. hochstämmige Buchen
7 Mrn. hochstämmige Eichen
am Hofe des Verkäufers stehend.

öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen.

Neuß. Adam Schwarz,
Akt.- und Kommissionsgeschäft
Capitelstr. 27, Tel. Nr. 471.

Im Mittelpunkte der Stadt schöne

erste Etage

3 Zimmer und 1 Mansarde **billigst** zu vermieten.
Adressen erbeten unter **N 667** an die Expedition.

Schöne, bequem eingerichtete, abgeschlossene

erste Etage,

4 Zimmer evtl. auch noch eine Mansarde und einen Teil Garten, preiswert **zu vermieten.**
Kölnerlandstraße 40.

1. Etage

zu vermieten Königstr. 80.
Näheres Rheinitraße 12.

1. Etage,

4 Zimmer, 1 Mansarde, großer Obstgarten, pr. 1. Januar an ordentl. Leute billig zu vermieten.
Off. u. **F 405** an die Exp.

Erste und zweite Etage, abgeschlossen, fünf Räume und Mans., nähe der Bahn, sof. od. später billig zu vermieten.
Auskunft Drususstraße 76.

Herrschaftl. Wohnung

6 Räume nebst schöner Küche, Waschküche und Vorratskeller, sofort zu vermieten.
Näh. im Hause Mittelstr. 1, Ecke Erftstraße.

Abgeschlossene

zweite Etage

5 Zimmer und Mansarde, mit allen Bequemlichkeiten, per sofort oder später zu vermieten.
Näheres bei **M. Derstappen,** Breitestraße 133.

2. Etage,

3 Zimmer und 1 Mansardenzimmer zum 1. Januar zu vermieten. Näheres
Bergheimerstraße 59.

Mehrere

Wohnungen

zu vermieten. Rheinstraße 12.

Schöne Wohnungen

mit allen Bequemlichkeiten preiswert pr. sofort oder später zu vermieten
Näheres in der Exp. dsr. Ztg.

Wohnung

zu vermieten. Näheres
Grefrath Nr. 45 bei Neuß.

Werkstätte

über 70 □Meter groß, im Parterre Hammtorstr. 16, mit Toreinfahrt zu vermieten.
C. W. Korten, Niederstr. 62.

Große Stallung,
auch zu **Lager** geeignet, mit oder ohne **Wohnung** in der Nähe des Güterbahnhofs per 1. Januar zu vermieten.
Näheres Restaurant **Piel.**

Geld-Darlehne 4-5% evtl. ohne Bürg. an jed. a. Wechsel, schuldsch. Wertpap., auch Ratenabz gibt **Central-Büro,** Berlin N. 24, Oranienburgerstr. 7. Rückporto.

Distinguirte Dame

für eine erste **Bielefelder Wäschefabrik,** welche seit 50 Jahren als Spezialität Aussteuern u. feine Wäsche, Artikel für Private liefert für **Neuss und Umgegend**

gesucht.

Es lassen sich Tauscnde von Mark verdienen. Reflektirt wird auf eine Dame mit sehr guten Beziehungen und grossem Bekanntenkreis zwecks Uebernahme der reichen Kollektion bei kulanten Bedingungen.

Meldungen unter **gleichzeitiger Angabe von Referenzen** unter **K W 9083** an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse, Köln,** erbeten.

Eine tragende milchgebende **Ziege** z. k. ges. **Gohr 39.**



Schweineverkäufe
zu Grevenbroich und Jüchen.

Am Montag, den 6. Dez., morgens 10 Uhr,
in der Wirtschaft **Schrey** zu **Grevenbroich,** und
Dienstag, den 7. Dezember, morgens 10 Uhr,
in der Wirtschaft **Adam Cremer** zu **Jüchen,** wird Herr **Franz Beckers** zu Hönger:

ca. 25 hochtragende Schweine beste Rasse,

auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen.

Grevenbroich. **Johann Trippen.**



Schweineverkauf
zu Butzheim.

Am Samstag, den 11. dss., läßt Herr **Peter Winkels** in der Gastwirtschaft **Merkamp** zu **Butzheim:**

15 hochtrag. Mutterschweine, oldenburg. Rasse,

auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen.

Grevenbroich. **Johann Trippen.**



Schweineverkäufe
zu Kleinenbroich und Schiefbahn.

Montag, den 6. Dezember, vormittags 10 Uhr,
zu **Kleinenbroich,** in der Wirtschaft von **Wwe. Meyer,** wird Herr **Engels** und
Freitag, den 10. Dezember, vormittags 10 Uhr,
zu **Schiefbahn** in der Wirtschaft **Schauenburg,** wird Herr **Huppers:**

ca. 12—15 hochtrag. und trag. Schweine, beste Rasse,

auf Kredit gegen Bürgschaft, eventuell gegen Bar verkaufen.

Burgwaldniel. **Robert Wentges.**

Unverheirateter
Schmiedegeselle
firm in Hufbeschlag, Wagenbau u. Reparatur landwirtschaftlicher Maschinen sofort gesucht. Rittergut **Horbell,** bei **Cöln.**

Jüngeres **Dienstmädchen** sofort gesucht. Wendersstr. 3.

Ein praktisches
Nicolaus- und Weihnachts-Geschenk
ist unstreitig ein

Linoleum-Teppich

Ein Linoleum-Teppich vereinigt folgende Vorzüge
1. Ein Linoleum-Teppich ist kein Staubfänger
2. Ein Linoleum-Teppich ist daher gesund und praktisch
3. Ein Linoleum-Teppich ist leicht zu reinigen
4. Ein Linoleum-Teppich ist haltbarer
5. Ein Linoleum-Teppich ist billiger
6. Ein Linolenm-Teppich bleibt länger ansehnlich
7. Ein Linoleum-Teppich ist fast unverwüstlich

Grosse Auswahl
in allen Grössen schon von Mk 8,50 an.
Juiaid Teppiche Muster u. Farben durchgehend
Einen Posten (Grösse 200×275 cm) Ausnahmepreis Mk. 15
Vorlagen als Waschtisch-Vorlagen etc. Ausnahmepreis von Mk. —.75 an
Läufer in vielen Mustern und Breiten Ausnahmepreis von Mk. —85 an
Granit-Linoleum Spezialqualität für Küchenmöbel in 0.80 und 1,20 Breite.
Sämtliche Artikel zur Pflege von Linoleum- und Parkettböden
Wachstuche, Gummistoffe, Ledertuche
nur 1a. Qualitäten zu billigsten Preisen.
Neu aufgenommen Fussmatten!
Reelle, fachmännische Bedienung!
Neusser Tapetenhaus
Gustav Wolff Quirin Beckers Nachf.
Niederstrrsse 70. Telephon 229.

Alleinverkauf der Linoleumfabrik Maximiliausau „Adler Marke" bekannte und in Fachkreisen bevorzugte Qualitätsmarke,

Nikolaus- und Weihnachtsgeschenke.



Kaufen Sie kein Musik-Instrument,
ohne mein Lager besichtigt zu haben.
Sie finden eine grossartige Auswahl in:
Violinen—Celli—Bässen.
Saiten, Bogen, Kasten und Zubehör.
Mandolinen — Guitarren Zithern.
Flöten — Klarinetten.
Trompeten (Cöner Modell.)
Trommeln — chin. Becken.
Mund- u. Ziehharmonikas.
Bandoneon — Konzertinas.
Orgeln — Musikwerke.
Phonographen.
Grammophone.
In Walzen und Platten
Nur neueste Schlager!
Eigene Reparatur-Werkstätte,
Schnellste Lieferung von Musikalien und Couplets aus jedem Verlag.
Mässige, feste Preise.
bei **bester Qualität.**
Aufmerksamste Bedienung.
„Musik-Haus Harmonie"
Neuss am Rhein.
Oberstrasse 141, am Markt.

Nadeln von 20 Pfg. an.



Musik-Haus
Harmonie
Neuss,
Oberstrasse 141,
am Markt.
Kommen
Sie zur Besichtigung meines Lagers und
Hören
Sie die besten und
neuesten Schlager.
Schlager
von 1,50 Mk. an.
Reparaturen
werden fachgemäss und schnell ausgeführt.

Ein hochfeines Harmonium preiswürdig zu verkaufen.



Fräulein oder junger Mann,

in **Stenographie** und **Maschinen-Schreiben** bewandert, per bald gesucht.
Nur solche wollen sich melden, die bereits praktisch tätig gewesen sind. Off. unter **N 676** an die Expedition erbeten.

Zuverlässiger, kräftiger
Junge
für Lager und Mühle sofort gesucht.
Jakob Kottmann,
Wevelinghoven,

Junge Leute

bis zu 40 Jahren erhalten nach 4 monatiger Ausbildung durch staatlich geprüfte Lehrer
Beamtenstellen
auf Gütern, Rittergütern und Domänen nachgewiesen. Für Verwalter- und Inspektoren-Stellen wird landwirtschaftliche Praxis verlangt, dageg. eignen sich für die landwirtschaftl. Rechnungsführer-, Buchhalter- u. Renteistellen Personen mit guter Handschrift, Bürobeamte etc. Erforderlich sind für Schulgeld, Lehrmittel, Kost u. Logis etc. ca. 500 Mark. Gesunde aussichtsv. Carriere. Wintersem. 1907/08 üb. 100 Schüler. Pension i. Internat. Prospekt geg. 20 Pfg. i. Marken.
Landwirtschaftliches Technikum, Münster i. W.

Grosser Weihnachts-Verkauf!

Für den Weihnachtsbedarf haben wir in allen Abteilungen unseres Kaufhauses ganz enorme Posten, besonders vorteilhafter Waren, speziell für Weihnachtsgeschenke geeignet, ausgelegt! Wir verkaufen nur erstklassige Qualitäten enorm billig u. bieten Vorteile wie nie zuvor.

Damen-Wäsche

Damen-Taghemden, Vorderschluss. aus gutem Chiffon . . . 1.10
Damen-Taghemden, Schulterschluss, mit breiter Stickerei . . . 1.45
Damen-Taghemden, mit handgestickter Passe 1.85
Damen-Taghemden, Ia. Chiffon, mit ausserst sol. Festons . . 2.20
Damen-Nachthemden, sehr solide Qualität 2.90
Damen-Beinkleider ans gutem Chiffon, mit Spitze 0.95
Damen-Beinkleider in Chiffon und ger. Croisé mit Stickerei . 1.60
Damen-Nachtjacken gerauht Croisé, solide Qualität 1.25
Damen-Nachtjacken gerauht Croisé mit Feston 1.75

Weisse Feston-Röcke

Feston-Röcke mit hohem Stickerei-Volant 3.75
Feston-Röcke mit Festons und Einsätzen 5.50
Feston-Röcke mit Stickerei, 3mal Einsatz und Fältchen . 7.90
Feston-Röcke mit gesticktem Mull-Volant 9.75

Unterröcke
in Tuch — Moiré — und Seide

Abteilung Kleiderstoffe

Kleider-Stoffe einfarbig Cheviot. reine Wolle . . . 0.85
Kleider-Stoffe karierte u. gestr. Phantasiestoffe . . . 0.95
Kleider-Stoffe Diagonal, reine Wolle 1.10
Kleider-Stoffe Chevron u. Diagonal: 110 cm breit, . . . 1.60
Kleider-Stoffe 110 cm br. Satintuch, mod. Farben . . . 1.95
Kleider-Stoffe grosse Sortimente, 110 cm breit, ... 2.25

Blusen-Stoffe waschbar Popeline, mod. Streifen, . . 0.75
Blusen-Stoffe grosse Gelegenheit, reine Wolle, . . . 0.95
Blusen-Stoffe reine Wolle, hell und mittelfarbig, . . . 1.45
Blusen-Stoffe sehr aparte Streif.-Ausmusterung, . . . 1.75
Blusen-Seide reine Seide, dunkle Schotten 1.60
Blusen-Seide reinseid. Messaline, ap. Streifen, ... 2.10

Teppiche — Gardinen

Deutsche Teppiche, Haargarn, Tapestry, ca. 150×200 cm, Plüsch, imit. Perser, ca. 175×235 cm. . . . . Mk. 24, 16, 10,75, 7.00
Deutsche Teppiche, Haargarn, Velour, Tapestry, imit. Perser, ca. 200×300 cm. . . . . Mk. 49, 33, 22, 14.00
Deutsche Teppiche, Haargarn, Plüsch, mech., Smyrna, imit. Perser, ca, 250×350 cm. . . . . Mk. 59, 58, 38, 23.00
Deutsche Teppiche, Tapestry, Plüsch, mech. Smyrna. imit, Perser, ca. 300×400 cm. 170, 132, 78, 33.00

Stores und Bettdecken
Reise-Decken
Tischdecken — Divandecken

Grosse Auswahl
Fell-Vorlagen
Echte Fell-Vorlagen enorm billig.

Unter-Taillen

Untertaillen gutes Hemdentuch, alle Grössen . . . 0.70
Untertaillen mit Stickerei und Band-Durchzug . . 0.95
Untertaillen mit äusserst soliden Festons 1.25
Untertaillen mit breiten Festons und Einsätzen . . . 1.65

Schürzen

Zierschürzen mit schöner Stickerei 0.50
Zierschürzen ganz gestickt 0.95
Zierschürzen Reform-Fasson, mit Trägern 1.45
Servierschürzen engl. Fasson, mit Hohlsaum 1.25
Servierschürzen mit Feston-Träger und Volant 1.45
Servierschürzen mit Stickerei und Hohlsaum 1.75
Hausschürzen gestreift Siamosen mit Volant und Tasche 0.95
Trägerschürzen schön garniert 1.10
Mieder-schürzen mit schöner Borde und Volant 1.45
Blusenschürzen Mieder-Fasson, äusserst preiswert, . . . 2.10

Sämtliche Damen- u. Kinder-Konfektion bedeutend im Preise ermässigt!

Düsseldorf. S. Guttmann & Co., Grabenst. 15|17.

Neustr. 29 **Joh. Pütz** Neustr. 29
vis à vis der Post
empfiehlt für **Nicolai** und **Weihnachten** alle Sorten **Cigarren, Cigarretten** und **Tabake** in in erster Qualität. — **Präsentkistchen** in allen Preislagen. Bemerke noch, dass ich sämtliche Pfeifen (mit Ausnahme der besseren Shagpfeifen) **ausverkaufe** und gewähre 20 % Rabatt.

Nikolai- und Weihnachts-Ausstellung.

Empfehle meine reichhaltige Auswahl in **Marzipan-Schokolade, Schaumsachen** sowie **Cacao, Prinzen** und sämtlichen **Bonbons.**

Cakes, Thee, Kaffee.

Lade meine werte Kundschaft sowie alle zum Besuche meiner Ausstellung ergebenst ein.

en gros **Zuckerwarenhaus** en détail.
und Kaffee-Centrale
Capitelstr. 18 **Toni Hüsgen.** Capitelstr. 18
Coulante Preise! Gute Bedienung!

Kaffee, Schokolade, Marzipan, Thee, Cakes, Bonbons, Mandel- und holl. Spekulatius, Wall- und Haselnüsse
empfiehlt in besten Qualitäten für
Nikolai und Weihnachten
Heinr. Neidhöfer,
Ecke Furtther- u. Wolberostrasse.
Tel. 339.

Wasserdichte Segeltuche

für Wagen- u. Pferdedecken etc. zu Engros-Preisen.
Fertige Decken fast in jeder Grösse vorrätig. Reparaturen sofort. **Fernruf 9432.**
Kölner Decken-Centrale, Brüsseler Strasse 65.



3—4 Mark täglich
kann man zu Hause mit Stricken für uns und Private auf unserer erstklassigen Strickmaschine verdienen, die wir mit 50 M. Anzahlung und bequemer Teilzahlung liefern, unter **Garantie dauernder Arbeit** beim Stricken für uns. Anlernen gratis.
Streng reelles Unternehmen.
Strickmaschinen-Vertriebsgesellschaft m. b. H., Köln.
Vertreten durch **Herm. Berg,** M.Gladbach, Mühlenstr. 119.

GESCHÄFTS-ERÖFFNUNG.

DEN GEEHRTEN BEWOHNERN VON NEUSS UND UMGEGEND DIE ERGEBENE MITTEILUNG, DASS WIR HIER AM PLATZE EIN

ATELIER FÜR KUNSTMALEREI UND KUNSTVERGLASUNG

ERÖFFNET HABEN.

SKIZZEN UND KOSTENANSCHLÄGE STEHEN ZUR VERFÜGUNG.

PROMPTE BEDIENUNG. REELLE PREISE.

WASEN & EMONDS, NEUSS
BÜTTGERSTRASSE 24.

Lange zu warten

mit der Bestellung der Visiten- und Glückwunschkarten für Nikolaus, Weihnachten und Neujahr : : : :

ist nicht ratsam,

da sich die Aufträge in den letzten Tagen vor dem Feste stets so sehr zu häufen pflegen, dass eine pünktliche Lieferung oft nicht möglich ist. **Man bestelle daher recht frühzeitig, möglichst sofort, bei der Gesellschaft für Buchdruckerei Neuss, Niederstrasse 46.** : : : :

Kleine
Fleisch-Notas
für
Rinds- u. Schweinemetzger
in **Blocks** liefert

1000	Stück	von M.	5.50	ab
2000	"	"	8.—	"
3000	"	"	11.50	"
4000	"	"	14.—	"
5000	"	"	16.50	"

die Druckerei der Neuß Grevenbr. Z'g.

---

2 Ladengestelle,
beide einzel, groß. Laden lang, nebst **schwarzen Anzug** für mittlere Person, billigst zu verkaufen. Oberstr. 139.

Einige neue und gebrauchte große **Gramophon-Platten** billig zu verkaufen.
Niederwallstraße 33.

Die Eröffnung

meiner

Nikolai- und Weihnachts-Ausstellung

zeige ich hiermit ergebenst an und lade zum Besuche derselben höfl. ein.

J. van Haag, Neuss,
Telefon 295, Büchel 16,
Buch-, Kunst-, Papier- und Schreibwaren-Handlung.
Lederwaren. Luxusartikel.
Vertretung der Buromöbelfabrik
F. Soennecken, Bonn.

Schweres 6—7 jähriges
Pferd
zu kaufen gesucht, am liebsten, wenn leichteres Pferd in Tausch genommen wird.
Gebr. Klußmann,
Neuß, Oberstraße 86.

Eine schwere hochtragende
Kuh
zu verkaufen. **Gohr 85.**

Eine schwere, hochtragende **Arbeits-Kuh** zu verkaufen.
Nievenheim, Hausn. 28.

Pony-Karre
mit Patentachse und Verdeck, passend für Landhändler, in gutem Zustande spottbillig zu verkaufen. **Düsseldorf,**
Wilh. Dietel, Münsterstr. 108.

Apollotheater Düsseldorf
Direction: J. Glück.
Größtes und vornehmstes Spezialitätentheater Deutschlands.
Täglich Auftreten allererster Kunstkräfte.
Jeden 1. und 16. neues Programm. Anfang 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.

Schöne
Kanarienhähne
zu verkaufen.
H. Krings, Bergheimerw. F 12.

Kanarien-Edelroller
zu verkaufen.
Burg, Lehrer, **Neurath.**

---

2 Paar neue 3zöllige **Karrenräder** billig abzugeben.
Christian Schäfer,
Stellmacher, **Grevenbroich.**

---

1 fast neue **Waschmaschine** billig zu verk. W. f. d. E.

Grosser Waren-Verkauf

wegen Umbau

zu Staunen erregend billigen Preisen.

Um für meinen demnächst stattfindenden Umbau Platz zu schaffen, verkaufe von heute ab nachbenannte Artikel

weit unter dem bisherigen Preis.

Herren-Anzüge
„ Paletots
„ Loden-Joppen
„ Hosen

Knaben-Anzüge
„ Paletots
„ Loden-Joppen
Hosen

Pelerinen

für Herren und Knaben

Damen- und Mädchen-Paletots.

Arbeiter-Hosen, Hemden, Unterzeuge, Hüte, Mützen,
Schirme, Crawatten, Handschuhe.

Abteilung Bettwaren:

Federn, Decken, Steppdecken, Bett- u. Kissenbezüge.

Eine Kaufgelegenheit wie selten zuvor.

J. Gottschalk

Niederstrasse 1 **NEUSS** **Erftstr.-Ecke.**

Beachten Sie die Ausstattung der **6** Fenster.

Sonntag bleibt mein Geschäft bis 7 Uhr abends geöffnet.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 55.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.20. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 40 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 420. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 4. Dezember 1909.** (Barbara, Anno.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **36. Jahrgang.**

Ein zweiter Ostasienkrieg?

Während Herr v. Iswolski auf hohem Rosse sitzt, und gegen unseren Verbündeten Oesterreich Unfreundlichkeiten austeilt, kommen nach Rußland böse Posten aus dem Osten. Petersburger Blätter melden von angestrengten Kriegsrüstungen Japans in Ostasien. Die Meldungen hängen mit der Rückkunft des Finanzministers Kokowzew aus Ostasien zusammen und es ist deutlich, daß die Eindrücke, die der russische Staatsmann aus seinen Reisebeobachtungen geschöpft hat, sehr ernste sind. Der russische Ministerrat hat sich schon mit diesen Erfahrungen beschäftigt. Wie „Golos Pravdi" berichtet, erweckte die Lage im russischen Osten bei dem Finanzminister die Ueberzeugung, daß ein Zusammenstoß zwischen Rußland und Japan unvermeidlich sei. Es sei nur ein geringer Anstoß notwendig und das traurige Jahr des Falles von Port Arthur werde sich wiederholen. Man glaubte schon, daß die Ermordung des Fürsten Ito einen Anlaß zu ernsten diplomatischen Konflikten bilden werde.

Auf die Kriegsabsichten Japans schließen die russischen Beobachter aus den riesigen Aufwendungen, die Japan in sehr kurzer Zeit zur Vergrößerung und Bewaffnung seiner Armee, zur Errichtung neuer Festungen und neuer strategischer Eisenbahnlinien machte. Die Garnisonen von Korea wurden verstärkt, die Festungen in dem nördlichen Korea hergestellt, ein ganzes Netz von japanischen Spionen ist über die Mandschurei, die Amurgegenden und Ostsibirien ausgebreitet.

Dies alles geschah mit fieberhafter Schnelligkeit und großem Zielbewußtsein. Und auch in der japanischen Zivilbevölkerung zeigten sich Erscheinungen eigenartiger Natur. Die japanischen Kaufleute in der Mandschurei schließen, wie Petersburger Blätter berichten, nur bis zum Jahre 1911 Lieferungsverträge ab, von den großen Holzhändlern, die aus Japan in die Amurgebiete gekommen sind, werden keine neuen Waldkäufe mehr vorgenommen, die Handelsoperationen werden eingeschränkt und russische Reisende, die von Wladiwostok kommen, behaupten von chinesischen Kapitalisten erfahren zu haben, daß die Japaner eine große Anleihe in China beabsichtigen, die ihnen eine halbe Milliarde Rubel bringen soll. Und noch eine andere Erscheinung beunruhigt die Russen. Wie das immer gut informierte Tageblatt „Ruskoje Znamja" in einem Leitaufsatze bespricht, müsse es auffallen, daß in Finnland, in dem so tief erregten und zu außerordentlichen Geschehnissen so geneigten Finnland, verschiedene Japaner erscheinen, die sich besonders für die Hafenstädte interessieren und sich selbst an finnländischen Volksversammlungen beteiligen, so daß man mutmaßen könne, sie seien gesandt, um in Finnland zur rechten Zeit eine politische Erhebung zu veranlassen. Es sollen denn auch, wie es heißt, hohe militärische Persönlichkeiten des Zarenreiches über den „gesunden Optimismus" nicht sehr erfreut sein, dessen sich Herr v. Iswolski rühmt, wenn er in Europa heiter auf Abenteuer ausgeht, während über dem russischen Ostasien sich ein neues schweres Gewitter zusammenbraut. Japan will die Kriegsentschädigung holen, die es in dem ersten Friedensschlusse nicht erlangte und die es doch für seine schwer betroffene Volkswirtschaft notwendig braucht!

Die Sorgen vor dem Kommenden machen nachdenklich. Die „Nowoje Wremja" hält der russischen Regierung bereits eine sehr griesgrämige Vorlesung, in der sie ihr den Rat gibt, zu Deutschland freundschaftliche Beziehungen zu unterhalten, gleichzeitig aber auch England und Frankreich die Hand zu drücken, damit aus der Freundschaft mit dem mächtigen Nachbar nicht etwa ein „Dienstverhältnis" werde. Man wird zunächst einigermaßen erstaunt sein dürfen, daß das alte Bureaukratenblatt, dem der Deutschenhaß seit Jahren Geschäftsprinzip ist und das erfahrungsgemäß in sämtlichen Hauptstädten Europas nur solche Korrespondenten unterhält, die als Deutschenhasser eingeschworen sind, sich überhaupt dazu bequemte, die ihm gewiß unangenehme Konsequenz zu ziehen, daß Rußland zu Deutschland gute Beziehungen pflegen müsse.

Der Vorschlag ist recht charakteristisch für die Stimmung, die unter dem Eindrucke der Nachrichten aus Ostasien über der russischen politischen Gesellschaft lagert. Iswolski hatte eben allzu freigebig englischen Begeisterungswein in die Becher der Freude gegossen. Den Höhegrad erreichte diese Stimmung, als die letzte Balkankrisis akut wurde und die „Perfidie Oesterreichs" die Tagesunterhaltung abgab. Maximilian Harden will zwar herausgefunden haben, daß der überraschte Iswolski über Hals und Kopf in die Petersburger deutsche Botschaft zum Grafen Pourtales gelaufen sei und ihn um die Vermittlung Deutschlands im aufsteigenden russisch-österreichischen Konflikt gebeten habe. Die Erzählungskunst Hardens in Ehren; glauben wird man ihm aber sicher nicht. Man weiß, daß gerade zu jener Zeit die Beziehungen zwischen Iswolski und Pourtales tief unter den Gefrierpunkt gesunken waren. Das ging so weit, daß sogar die laufenden Geschäfte zwischen der Botschaft und dem Ministerium schriftlich durch Kuriervermittelung erledigt wurden.

Damals war die russisch-englische Freundschaft im Sieden. Iswolski sah sich auf dem Gipfel erträumten Glückes. Das Kanaan seiner Hoffnungen lag vor ihm. Er hat es nie betreten. Das mag sein Verhängnis gewesen sein. War das doch die einzige Gelegenheit, der „Bismarck des Nordens" zu werden. Für das russische Reich aber war es ein Glück. Denn einem jeden in Rußland, der in die Zukunft zu sehen verstand, stieg die Angst in die Kehle, wenn ihn der Zufall einen Blick in die verschlungenen Irrgänge des neuen Kurses tun ließ. Wovon war damals nicht alles die Rede! Politisches Schutz- und Trutzbündnis, Dardanellenöffnung, ein direkter Weg nach Indien durch Rußland, Handelskammern an allen größeren Plätzen — die russischen Witzblätter wußten sogar von Ministeraustauschen mit England zu berichten. Kurz, die Begeisterung war übergroß. War es denn ein Wunder, daß der Katzenjammer nicht ausblieb? Iswolski erschöpfte sich indessen in diplomatischen Verbeugungen, um England zu einer bestimmten Erklärung zu veranlassen. Die Engländer aber steckten die Hände in die Taschen, bliesen ihm den Rauch in das Gesicht und verschenkten Versprechen mit Wenn und Aber. Was geblieben ist, das ist das schwache Glimmen einer zarten einseitigen Neigung und ein gerütteltes Maß von Verbitterung. Das wenige Positive, das erreicht worden war, die Begründung einer russisch-englischen Handelskammer in London und St. Petersburg, erweist sich von Tag zu Tag mehr als eine theoretische Spielerei. Wird diese Freundschaft die Sorgen verscheuchen können, die der Anblick der Vorgänge in den mandschurischen Ebenen für Rußland erwecken muß? Darf Herr v. Iswolski auf dem Balkan und anderwärts Zündschnüre legen, ohne Furcht, sich gelegentlich daran zu verbrennen?

Die Politik Rußlands in Europa und seine politischen Aufgaben in Ostasien stehen derzeit, dank der besonderen Staatskunst des Herrn v. Iswolski, in einem schwer lösbaren Widerspruche.

Deutschland.

Berlin, 3. Dezember.

* **Bierbrauerei und Bierbesteuerung.** Nach der im 4. Vierteljahrshefte der Statistik des Deutschen Reichs Jahrgang 1909 veröffentlichten Statistik der Bierbrauerei und Bierbesteuerung wurden im Rechnungsjahre 1908 im Gebiete der norddeutschen Brausteuergemeinschaft im ganzen 44,16 Millionen Hektoliter Bier erzeugt, davon 0,27 Millionen Hektoliter im Großherzogtum Luxemburg gegenüber 46,36 Mill. Hektoliter bezw. 0,26 Millionen Hektoliter im Jahre 1907, d. i. weniger 2,2 Millionen Hektoliter, hiervon treffen 2,1 Millionen Hektoliter auf untergäriges und nur 0,1 Millionen Hektoliter auf obergäriges Bier.

Der Malzverbrauch ist gegen das Vorjahr um 489 867 Doppelzentner zurückgegangen. Auf 1 Hektoliter Bier aller Sorten wurden durchschnittlich verwendet 16,94 Kilogramm Malz gegen 17,20 Kilogramm im Vorjahre.

An Brauereien waren 175 vorwiegend obergäriges Bier herstellende Brauereien weniger im Betrieb als im Jahre 1906 davon 138 gewerbliche und 37 nicht gewerbliche.

Auch in den nicht zum Brausteuergebiete gehörigen Bundesstaaten hat die Biererzeugung abgenommen. Im Jahre 1908 wurden gebraut in Millionen Hektolitern: in Bayern 18,5 (1907: 18 6), Württemberg 3,5 (1907: 3,9), Baden 3,23 (1907: 3,29), Elsaß-Lothringen 1,27 (1907: 1,45). Der Bierverbrauch, auf den Kopf der Bevölkerung berechnet, ist im Berichtsjahre ebenfalls geringer geworden. Er hat unter Berücksichtigung der Ein- und Ausfuhr betragen: Brausteuergebiet 1908: 91,9 Liter (1907: 97,7 Liter), Bayern: 235,0 bezw. 239,7, Württemberg 153,8 bezw. 169,1, Elsaß-Lothringen 91,7 bezw. 97,8, Baden 149,8 bezw. 158,4 und deutsches Zollgebiet überhaupt 111,2 bezw. 117,5.

Bei Bayern und Baden gelten die Angaben für das Kalenderjahr, bei den übrigen Steuergebieten für das Rechnungsjahr.

Humoristisches.

— Zweifelhafte Anerkennung. Dame: „Nun, Herr Assessor, wie ist Ihnen der gestrige Familienabend in meinem Hause bekommen?" — Assessor: „Ausgezeichnet, gnädige Frau! Schlafe sonst stets unruhig, wenn ich am Abend Tee trinke, aber der Ihrige hat mir nicht im geringsten geschadet!"

— „Herr Leutnant wollen die Rosen doch natürlich wieder ohne Draht?" — „Na, Jott, ja! Schreiben Sie se mit an!"

Literarisches.

Sagen und Legenden vom Niederrhein, von Herrn Seminarlehrer Nießen gesammelt, Verlag der Thomasdruckerei G. m. b. H. in Kempen. (Preis brosch. 1,20 Mk., in hübschem Geschenkband mit Goldschnitt 1,80 Mk.) — Die Sage, dieses echte Kind des Volkes, liebt es in prunklosem Gewande zu erscheinen, und so widerfährt ihr gar oft das Geschick, mit einer vornehmen Handbewegung abgetan zu werden. Man weiß offenbar nicht, welche Fülle von Poesie nicht selten in ihr schlummert, wie sie die Grundzüge des Volkscharakters getreulich wiederspiegelt, wie sie geschichtliche Personen und Ereignisse oftmals besser als die Geschichte charakterisiert, wie sie das ethische Empfinden des Volkes in unübertrefflicher Weise zum Ausdruck bringt, wie sie ferner die Phantasie des Kindes mit einer Kost nährt, die erfreut, begeistert und sittlich veredelt. Die Sage darf Anspruch darauf machen, als Gegenstand der Pietät zu gelten, „ist sie doch wie der letzte Kuß, den die der Auflösung sich nähernde Vergangenheit ihrer jüngeren blühenden Schwester, der neuen Zeit, auf die Lippen drückt." — Gerade der Niederrhein ist von einem reichen Kranze herrlicher Sagen geschmückt. Viele sind in selten gewordenen Zeitschriften und Büchern zerstreut und vergraben, nur einzelnen zugänglich; andere leben noch im Munde des Volkes, sind aber in Gefahr auszusterben. Nießen hat sich der Aufgabe unterzogen, die zerstreuten oder von dem Geschicke des Vergessenwerdens bedrohten Ueberlieferungen zu sammeln und bietet uns nun in seinem oben genannten Büchlein eine Auslese der schönsten niederrheinischen Sagen und Legenden, die wert sind, wieder Gemeingut des Volkes und Bildungsmittel der Jugend zu werden. Die meisten erscheinen in der Form der gebundenen Rede, die übrigen reden die anschaulich-schlichte Sprache der hochdeutschen oder dialektischen Prosa. Da es sich um Lokalsagen handelt, so mußte für die Gruppierung des Stoffes der Schauplatz der erzählten Begebenheit den Einteilungsgrund bilden; so ergab sich naturgemäß folgende Anordnung: 1. Sagen und Legenden des gesamten Niederrheins. 2. An den Ufern des Rheins. 3. Im Cleverlande. 4. Im Geldernlande. 5. In der alten Grafschaft Mörs. 6. Im Kempenerland. 7. In der Gladbacher Gegend. Während die Einleitung die Entstehung und allmähliche Entwicklung der Sage, ihre kulturhistorische, poetische und pädagogische Bedeutung feinsinnig darlegt, dienen die erläuternden, geschichtl. und literaturgeschichtlichen Bemerkungen in den Fußnoten und am Schluße des Bändchens dazu, etwaige Verständnisschwierigkeiten auszuräumen oder einen volleren Genuß zu ermöglichen. Die Verlagshandlung hat sichtlich großen Wert auf die äußere Ausstattung des Buches gelegt, namentlich gereichen ihm die hübschen Vignetten am Anfange eines jeden Abschnittes zur Zierde, wie auch das Titelbild des Umschlages — eine typische Bruchlandschaft des Niederrheins mit Kopfweiden und Büschen, die den Rand einer Wasserfläche säumen — was Auffassung und Wiedergabe anbetrifft, volles Lob verdient.

Lehrer und Lernende, alle Freunde der naturschönen und sagenreichen niederrheinischen Heimat seien auf die „Sagen und Legenden des Niederrheins" nachdrücklichst aufmerksam gemacht und ermuntert, sie zu „nehmen und zu lesen".

Civilstand der Stadt Neuß.

Bei Anmeldungen auf dem Standesamte sind Familienbücher eventuell sonstige Personalpapiere vorzulegen, die ärztlichen Totenscheine möglichst gleichzeitig bei Erstattung der Sterbeanzeige. Anträge auf Erlaß des Aufgebots werden an jedem Werktage, während der Dienststunden von 9—12 Uhr vormittags und von 3—5 Uhr nachmittags entgegen genommen.

Geburten. Am 24. Nov.: Gertrud, T. v. Hausierer Franz Faßbender. — Am 25.: Johann Heinrich, S. v. Tagelöhner Heinrich Hermanns. — Am 26.: Katharina Christine, T. v. Former August Schmidt. — Josephine Katharina, T. v. Sandformer Karl Gondorf. — Katharina, T. v. Schuhmacher Joseph Steffens. — Am 27.: Anna Elisabeth, T. v. Maschinist Oskar Schill. — Jak. Friedrich Hubert, S. v. Ingenieur Franz Linder. — Theodor Johann Anton, S. v. Kaufmann Jakob Cavadino. — Am 28.: Gertrud, T. v. Pliesterer Wilhelm Gondorf. — Anna, T. v. Maurer Wilhelm Eigen. — Am 29.: Joseph Johann, S. v. Schlosser Johann Mayboom. — Franz Wilh., S. v. Schlosser Johann Mayboom. — Franz, S. v. Tagelöhner Peter Ippers. — Am 30.: Wilh., S. v. Kassierer Heinrich Bäumchen. — Am 2. Dez.: Engelbert, S. v. Schlosser Heinrich Kluth.

Sterbefälle. Am 25. Nov.: Rosalia Schäfer, geb. Niebsch, Witwe, 73 Jahre alt. — Anna Maria Lutter, 2 Monate alt. — Am 26.: Margarete Mantertz, 19 Jahre alt. — Am 27.: Maria Sibilla Heiten geb. Bienefeld, Witwe, 77 Jahre alt. — Jakob Weierstraß, Gartenarbeiter, 53 Jahre alt. — Am 28.: Franziska Hammann geb. Beyler, Witwe, 82 Jahre alt. — Am 29.: Franz Hub. Wilh. Schulgen, Rektor, 65 Jahre alt. — Emilie Offendorf geb. Edelmann, Ehefrau, 53 Jahre alt. — Am 1. Dez.: Josepha Maria Angermund, 2½ Jahre alt. — Am 2.: Christine Longerich, geb. Pesch, Witwe, 54 Jahre alt. — Mich. Braeckelev, Wiegemeister a. D., 66 Jahre alt.

Heiraten. Joseph Dederichs, Feilenhauer, Neuß, und Agnes Hellingrath, Neuß. — Wilhelm Weber, Tagelöhner, Neuß, und Maria Bartz, Neuß. Heinrich Tillmann, Tagelöhner, Glehn, und Sibilla Felgenträger, Neuß. — Wilhelm Hers, Kaufmann, M.Gladbach, und Magdalena Horten, Neuß. — Mathias Brand, Fabrikarbeiter, Neuß, und Elisabeth Stoffel, Itter. — Andreas Wolf, Maschinenmeister, Düsseldorf, und Alma Buschmann, Neuß. — Paul Schala, Fuhrmann, Neuß, und Maria Drieß, Neuß.

Hunderttausende.

Die Sorge um die Gesundheit ist im Herbst und Winter am dringendsten. Schützen Sie sich daher bei Zeiten und beachten Sie ein Mittel, dessen hervorragende Eigenschaften Hunderttausende von Personen vor allen schädigenden Einflüssen auf die Stimmorgane bewahren. Husten, Heiserkeit, Katarrh die Vorboten oft ernster Erkrankung werden durch Wybert-Tabletten mit Erfolg bekämpft. Es wird in den nächsten Wochen Gelegenheit geboten sein, dem seit 60 Jahren hochgeschätzten Präparate ein Heer neuer, begeisterter Anhänger zu werben. Originalschachteln à Mk. 1.— sind in den Apotheken erhältlich. Depots: Central- u. Schwanen-Drogerie.

möge Folgendes beachten über **Ozonit,**
das moderne Waschmittel
aus den Fabriken v. Dr. Thompson's Seifenpulver

Die vorsichtige Hausfrau

1. Dem Ozonit ist weder Chlor noch sonst irgend eine angreifende Substanz beigegeben, es ist vielmehr vollkommen frei von allen der Wäsche schädlichen Beimischungen, wofür die Fabrikanten jede Garantie übernehmen.

2. Ozonit verdankt seine auffallenden Eigenschaften (schnellwirkende Reinigungskraft. gleichzeitiges Bleichen der Wäsche und peinlichste Schonung derselben) lediglich seiner eigenartigen u. äusserst wirsamen Zusammensetzung erstklassiger Rohstoffe.

D.-R.-P.

Ozonit

Ges. gesch.

Paletots

Auswahl unter vielen tausend Piecen.

für Herren

in allen Grössen.

Hochmoderne Abarbeitung, allerneueste Dessins in jeder Preislage.

Hettlage,

Düsseldorf, Klosterstrasse.

Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.



Probieren geht über Studieren!

Wirkliche

Kenner

haben eine feine Zunge und das richtige Verständnis, deshalb nehmen sie zur

Selbstbereitung

von **Cognac, Rum,** allen echten **Likören, Punschextrakten, Fruchtsyrupen** etc. nur die altbewährten **Original-Reichel-Essenzen**

— Natürliche Destillate u. Extrakte in höchster Vollkommenheit — welche bis auf die feinste Nuancierung gestimmt sind und auch die teuersten und edelsten in- und ausländischen Likörspezialitäten auf das Genaueste wiedergeben.

Tadelloses Gelingen garantiert. Enorme Erparnis!

Bei 6 Flaschen die 7te gratis!

Otto Reichel, Berlin SO.

Lasse sich niemand durch Nachahmungen täuschen und nicht etwa einen Ersatz als angeblich eben so gut aufreden.

Die Marke „Lichtherz" bürgt für Echtheit und Güte!

In **Neuss** bei **Willy Becker,** Niederstr. 9, **Hans Krings,** Crefelderstr. 16, **Eugen Moubis Wwe.,** Oberstraße 104, **Gebr. Papst,** Zollstr. 10. **Grevenbroich: Martin Abels,** Bahnstr., **Wilh. Sommer,** Rheydterstr.

Hand auf's Herz



verehrte Hausfrau, und urteilen Sie einmal unparteiisch. Setzen Sie das unbegründete Vorurteil gegen Margarine beiseite, probieren Sie die besten Marken

Rheinperle und Solo

Dann wird Ihnen Ihr Urteil diese beiden erstklassigen Produkte empfehlen und Sie zu ständigem Verbrauch veranlassen. Rheinperle und Solo sind wesentlich billiger als feinste Meiereibutter, aber wie diese in jeder Beziehung gleich gut verwendbar.

Ueberall erhältlich.

Alleinige Fabrikanten: Holländ. Margarine-Werke Jurgens & Prinzen, G. m. b. H., Goch (Rheinland).

Gesucht sofort

an allen Orten arbeitsame Personen z. Uebernahme einer

Trikotagen- und Strumpfstrickerei.

Angenehme leichte Hausarbeit. Hoher dauernder Verdienst.

Garantierte **Arbeitslieferung** franko allen Orten. Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Prospekte und glänzende Zeugnisse gratis und franko

Trikotagen- und Strumpffabrik **Neher & Fohlen, Saarbrücken A 52.**

Gute Möbel sehr preiswert!

Wenn Sie **wirklich gute** Möbel **preiswert** kaufen wollen, besuchen Sie unsere Ausstellung von 320 Musterzimmern; sie ist die grösste Westdeutschlands. Katalog für vollständige Aussteuern und Zimmer-Einrichtungen wird franko zugesandt. Freie Lieferung.

Rheinische Werkstätten für Handwerkskunst
Gebrüder Schürmann,
Essen-Ruhr.

Bilder und Kränze

aller Art, werden geschmackvoll, sauber und billigst eingerahmt.

Reichhaltiges Lager in **Gold-, Politur-** und **Zierleisten, Bilder** und **Haussegen,** lose und eingerahmt, bei

Th. Pannenbecker, Neuss, Büchel 44,

Buchbinderei und Einrahmungs Geschäft.

Ringfrei.

Die Union-Brauerei Aktiengesellschaft in Düsseldorf

empfiehlt ihre vorzüglichen, allgemein beliebten und mehrfach prämiierten unter- u. obergährigen **Biere** in Fässern u. Flaschen

Spezialitäten:

Union-Pilsener — Union-Märzen — Union-Export.

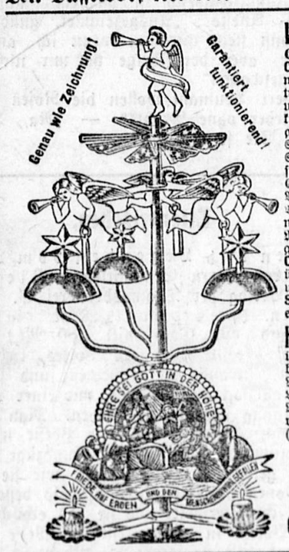
Produktionsfähigkeit 75 000 hl.

Niederlagen in **Duisburg, Mörs, Neumühl** und **Krefeld.**

Neuerrichtet: Niederlage **Köln,** Kaiser Wilhelmring 2. Tel 15151.

Vertretung von Kochelbräu, A.-G., München.

Tel. Düsseldorf Nr. 277. — Tel. Düsseldorf Nr. 277.



Weltbekannt ist, daß unser **Christbaum-Engelgeläute** mit der **Geburt Christi Nr. 5** fast alle Geläute, was Ausführ anbelangt übertrifft. Selbiges ist teils aus Nickel und teils aus feinem, farbigen, künstlerisch bemaltem Metall hergestellt, also ein wirklich feiner Schmuck jeden Christbaumes. Sobald die Kerzen angezündet sind, ertönt ein feierlich. harmon. Geläute **Preis p. Stück nur M. 1.25** Bei vorheriger Einsendung des Betrages 20 Pfg. gegen Nachnahme 20 Pfg. Porto extra. **Nr. 2946. Weihnachtskrippe** ganz aus Metall mit der **Geburt Christi** und Engelgeläute in überraschend schön Ausführung, unter den Baum zu stellen, **per Stück M. 1.35.** Dasselbe Porto extra, wie bei obigem Geläute.

Haupt-Katalog mit **Neuheiten** u. großer Auswahl über **Weihnachtsartikel,** Christbaumschmuck, Kinderspielwaren, Musik-, Gold-, Silber-, Nickel-, Leder- und Stahlwaren, Uhren, Waffen, Haushaltungsartikel 2c. versenden wir gratis u. franko. (Sammelaustr. extra Vergütung.)

Gebrüder Bell,

Fabrikversandhaus,

Gräfrath 288 bei Solingen.

Dreschmaschinen mit doppelter Reinigung und Entgranner, **Breitdreschmaschinen** fahr und lenkbar mit **Strohschüttler, Stiftendreschmaschinen** für Göpel, Dampf und Motorenbetrieb, Electromotore etc. (compl. electr. Anlagen), Göpelwerke 1—8 PS., **Fruchtreinigungsmaschinen Trieure, Schrotmühlen, Schnelldämpfer, Ballenstrohschneider, Häckselmaschinen.**

Rübenschneider

(Prämiert auf allen beschickten Ausstellungen.)

Cultivatoren, Extirpatoren, Original „Polar" Seperratoren. Straßenschlammaschinen.

Prospekte und Kostenanschläge gratis.

Jos. Derichs Nachf.,

Maschinenfabrik und Hammerwerk,

Wevelinghoven (Rhld.)

Liebreiz

verleiht ein zartes, reines **Gesicht,** rosig, jugendfrisches **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schön. **Teint.** Alles dies erzeugt die allein **echte**

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife.

Bergmann & Co., Radebeul. à St. 50 Pf. bei **W. Becker, J. Derstappen, Gebr. Papst, H. Krings, H. Kilbinger,** In Kaarst: **Hrch. Lichters.**

Bettnässen

Befreiung garantiert sofort. Alter und Geschlecht angeben! Auskunft umsonst: **Institut „Sanitas", Velburg No. 328 Bayern.**

Handfeuerlöscher



„Germania"

ist der Beste und der Einzige der **nicht** tropft.

Inhalt: 7 Ltr.

Preis: **Mk. 36.**

Allein zu beziehen von

Wilh. Krebs
Düsseldorf.

Aelteres

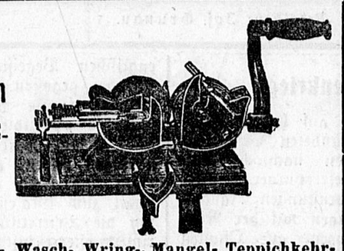
Ackerpferd

zu verkaufen.

Gebr. Derendorf,
Neuserwiese.

Die nützlichsten Weihnachtsgeschenke

als



Brotschneide-, Wasch-, Wring-, Mangel-, Teppichkehr-Messerputz- u. sonstige Haushaltungshilfs-Maschinen. Rein-Aluminium- und Rein-Nickel-Kochgeschirre, Bestecks, Weinkühler, Bowlen, Tee-, Kaffee- und Rauchservice, sowie alle übrigen Messing-, Nickel-, Zinn- und Kupferwaren

kauft man vorteilhaft bei

Max Franzky, Cöln

42—46 Breitestrasse 42—46

Küchengerätemagazin — Eisenwarenhandlung.

Bei Bahnsendungen von Mk. 20.— an franko Lieferung bis zur betreffenden Bahnstation.

Spezial-Prospekte bei Angabe der gewünschten Artikel kostenlos.

Moderne Centralheizungen

Warmwasserbereitungs-Anlagen,

Gas-, Wasser- u. Kanal-Anlagen

Dampfleitungen etc.

baut unter weitgehendster Garantie

Hub. Dickmann, Ingenieur, Neuss,

Furtherstrasse 109. — Fernsprecher 674.

Technisches Büro: Projekte u. Kostenanschläge gratis.



sind unübertroffen.

Jeder Herd muss die Firma tragen.

Schon ein ganz kleiner Zusatz von

MAGGI's Würze gibt augenblicklich schwachen Suppen Saucen, Gemüsen usw. **kräftigen Wohlgeschmack.**

Bestens empfohlen von **Christian Schäfer,** Capitelstrasse.

Haben Sie Stoff?

Dann bringen Sie ihn zu **Wilh. Schrebe, Neuß,** Büchel 43, und Sie bekommen bei billigster Berechnung, tadell. Verarbeitung und unter Garantie für guten Sitz einen hübschen Anzug oder Paletot gemacht. — Liefere auch Stoff und steht die neue, reichh. Musterkollektion zur Verfügung.

Gebrauchte Säcke

von Kunstdünger, Futtermitteln, Kalk, Gyps, Zement 2c. kaufen zu höchsten Preisen an

M. Bergerhausen & Sohn, Horrem-Dormagen.

---

50 St. alte u. junge

Brieftauben

(gereift) umständehalber ganz oder einzeln zu verkaufen.

Wo, sagt die Exp.

Weihnachtswunsch! Inh. eines vornehmen Verlages in rhein. Großstadt, 29 J., kath., von best. Charakter, sehnt sich nach einer geeignet. **kath. Lebensgefährtin.** Gebild. Damen, häusl. und liebev. Wesens, finden Gelegenh. zu einer **glücklichen Ehe** bei bester gesellsch. Stellung. Verm. erwünscht. Da Suchender durchaus Ehrenmann, so bitte ungescheut um frdl. Off., die nur in meine Hände gel. Annäherung durch Angeh. auch angen. Off. u. **L 400** an die Exp. Gewerbsm. Verm. strengst. verb.

Für Bauunternehmer!

Ca. 150 Meter **Bord zum Verschaalen** wie eine Anzahl **Spannen, Pfosten** und **Felben** preiswert abzugeben.

Wo, sagt die Expedition.

Patent-

bureau

Conrad Köchling,

Vereid. Sachverständig. beim Kgl. Landgericht Hagen i. W., Crefeld, Westwall 46, Tel. 3019.

Patente im In- u. Ausland schnell.

Eine große Puppe

geschenkt erhält Jeder bei Einkäufen von 4 Mark an.

Hubert Honecker

68 Niederstraße 68.

Möbel

in einfacher und feinster Ausführung erhalten Sie von leistungsfähiger christl. Firma unter erleichterten Zahlungsbedingungen frei ins Haus geliefert. Gefl. Anfrage unter **M 675** an die Exped.



Kleinweizen

Mk. 6.50.

Getreidemischung „Ideal"

von allem etwas Mk. 7.50.

Fischmehl,

grob, Delikatessfutter, für Zucht und Mast

50	250	500 kg	Postp.
2.50,	11.50,	11.—,	1.60 M.

Alles **pro Zentner mit Sack** ab Neuß gegen Nachnahme.

Preise u. Quantum freibleibend.

Heinr. Reidhöfer,
Neuß am Rhein.

Zu verkaufen wegen Niederlegung der Ackerwirtsch. ein 5jährig. Pferd, geeignet für Fuhrwerk, eine Schlagkarre mit Erntevorrichtung, eine Dreschmaschine mit Schüttelwerk und Göpel, eine Handsämaschine 2reihig, ein Tiefpflug, ein Hundspflug, 2 Eggen und Schleifen, eine Kettenschleife, eine Milchcentrifuge und sonstige Gegenstände. Die Sachen sind wie neu und wenig gebraucht.

Heinr. Schroer, Gohr,

Doppelponny

mit Wagen zu verkaufen.

Weckhoven 62.

Altarbild

(Heil. Joseph), mit Goldrahmen, sowie ein mittelgroßer

Emaille-Herd

billig zu verkaufen.

Sternstraße 98.

Gramophon mit Platten

sehr billig zu verkaufen.

Niederwallstraße 33.

EUREKA

ist und bleibt das beste und billigste

moderne Waschmittel

Preis pro Paket (½ Pfd.) **nur 15 Pfg.**

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Gebrüder Heinemann, Neuss.

Büchel 26—28, En gros — En détail, **Telefon Nr. 187,**

empfehlen für die

Herbst- und Winter-Saison:

Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe, Kindersöckchen, wollene Ärmel, Beinlängen, Gamaschen, Leibbinden, Kniewärmer, Pulswärmer, Fäustel, Schühchen, Röckchen und Jäckchen.

Alba-Socken und Fußlappen, gegen Fußschweiß, medizinisch imprägniert und begutachtet.

Unterzeuge

Herren-, Damen- und Kinder-Hemden, Hosen und Jacken.

Original-Systeme aus Baumwolle, Wolle, Seide und Wolle mit Baumwolle.

Metzger- und Bäcker-Jacken, Jagdwesten — Sweaters,

Sport-Schals und Sport-Damenjacken.

Radfahrer-Jacken u. -Strümpfe, Arbeitsjacken, Flanellhemden,

Arbeiter-Hemden, -Hosen, -Jacken und Blousen eigener Konfektion.

Bleyle's gestrickte Knaben-Anzüge.

Flanell-, Damen- und Kinder-Hosen,

Reform Damen- u. Mädchen-Unterkleider,

Damen-Röcke,

schönste Ausführung in Seide, Moire, Tuch, Flanell, Wolle.

Damenwesten und Schulterkragen,

Hauben für Damen und Mädchen

in Wolle, Chenille, Tuch, Sammet, Plüsch, Spitzen und Seide.

Ausgesuchte Neuheiten in Kinderhäubchen,

weiß und farbig.

Jockey- und Tellermützen,

für Knaben und Mädchen in allen Farben, Stoffen und Ausführungen.

Kindermäntelchen, Capes und Ueberzieh-Jäckchen, Velour-Echarpes,

in neuesten schottischen Dessins.

Knaben u. Mädchen-Kleidchen.

Vorschriftsmäßige Turnkleider in allen Größen.

Ball-Echarpes und Kopf-Fichus

in Seide, Chenille und Wolle.

Wollene Damen-Blousen.

Blank's illustriertes Wochenblatt bitte gratis zu verlangen.

Große Posten Umschlagtücher

in jeder Preislage, in Wolle, Wollplüsch, Seide, Chenille und Seidenplüsch 2c.

Lama und Velour-Tücher.

Halstücher, Chachenez u. Kinder-Shwals.

Handschuhe:

Glace, Krimmer, Leder, Seide, Wolle und Tricot, gestrickt und in allen sonst möglichen Ausführungen.

Arbeiter-Handschuhe.

Schlaf- und Pferde-Decken

in großer Auswahl.

Pelzwaren:

Garnituren, Kragen, Muffs, Barretts, Neuheiten in Winterbesätzen.

Fertige, angefangene und vorgezeichnete Stickerei.

Corsets — Schürzen

in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Englische und deutsche Strickgarne,

Nähgarne, Häckel- und Stickgarne.

Weißwaren, Kurzwaren.

Reelle Ware u. Masse. Billigste Preise.



Photographische Apparate auf **Teilzahlung**

Hunderttausende Kunden.

Tausend Anerkennungen.

Katalog mit 4000 Abbildungen umsonst u. portofrei.

Jonass & Co., Berlin N 11
Belle-Alliance-Strasse 3.

Jonass & Co.
ist eine gute Bezugsquelle

Beweis:

Ich bescheinige hiermit, dass von der Firma Jonass & Co., Berlin, innerhalb eines einzigen Monats 4931 Aufträge von alten Kunden, d. h. solchen, die schon vordem von der Firma Ware bezogen haben, ausgeführt worden sind. In der vorstehenden Zahl 4931 sind nur die Bestellungen enthalten, die der Firma brieflich von den Kunden selbst überschrieben sind.

Berlin, 1. Februar 1909.
gez. **L. Riehl**
beeidigter Bücherrevisor.

Musikwaren und Sprechmaschinen auf **Teilzahlung**

Hunderttausende Kunden. Tausende Anerkennungen.

Katalog mit 4000 Abbildungen umsonst u. portofrei.

Jonass & Co., Berlin N 11
Belle-Alliance-Strasse 3.

Pelzwaren-Verkauf

en gros & en detail

Mittelstr. 1 **DÜSSELDORF** Mittelstr. 1

Unübertroffene Auswahl in echten Nerz-, Marder-, Iltis-, Feh-, Persianer- und

extra feinen Skunks-Kolliers.

Keine sogenannte billige, wertlose Schundware.
:: Nur ganz reelle, gediegene Qualitäten. ::
Sehr mässige Preise. Nur eigene Anfertigung.

Joh. Schenkenbach

Pelzwaren-Fabrikant,

Mittelstrasse 1, an der Flingerstrasse.

NB. **Unangenehmer Verwechselung halber** erkläre ich, dass sich mein Geschäft **nur Mittelstrasse 1,** neben Schuhwarenhaus Koopmann befindet.



450 000fach erprobt!

Es gibt nichts besseres zur **Verhütung des Rauchens der Öfen und des Dunstens der Aborte.**

Patentiert!

Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt!
Lieferung auch auf Probe.

Wilh. Josten Söhne,
Eisengrosshandlung.

Sanella

ist der Name der mit Mandelmilch hergestellten Pflanzen-Margarine, welche den vollkommensten vegetabilen Butter-Ersatz darstellt.

Sanella ersetzt beste Butter in allen Verwendungsarten und ist ebenso haltbar wie diese.

Aelteste Pflanzen-Margarine-Fabrik Sana-Ges. m. b. H., Cleve (Rhld.)

O. Wirth, Grossherzogl. Hoflieferant, Düsseldorf, **16 Mittelstrasse 16.**

Handarbeiten.

I. Etage. Ausstellung von fertigen Stickereien und Ziermöbel.

Prachtvolle Neuheiten für die **Weihnachts-Saison** sind in **hervorragender Auswahl** eingetroffen.

Grösstes Spezial-Geschäft in Rheinland u. Westf.
5% Rabatt.



Reform-Markise
für Schaufenster, Veranden und Terrassen etc.

Markisen-Welle u. Räder auf Stahlkugel laufend.

Unerreicht leichte Gangart. Bequeme Handhabung.
In- u. ausländ. Patent angemeldet.

Franz Busch, Düsseldorf 84,
Duisburgerstr. 27. Tel. 5289.
Offerte zu Diensten.
Vorteilhafte Stofflieferung.
Mod. Schaufensterkonstrukt. jeder Art, Zelte etc.

„Peltz"
Stahlpanzer-Geldschränke



stets **200 Stück** am Lager.
H. F. Peltz
Düsseldorf
Graf Adolfstrasse 88, am Hauptbhf.

Gebrauchte Geldschränke
zu billigsten Preisen.



Liebe zur Musik

weckt bei Kindern das echte Grammophon und unterhält

jung und alt

Illustr. Preisliste kostenlos
Reichhaltiges Plattenlager
Mathias Istas,
Grevenbroich.



Zu St. Nikolaus!
Puppenstubentapeten
billigst im Tapeten-Spezialhaus
Albert Mey,
Königstr. 6. früh. Büttgerstr.

Photograph. Apparate u. Bedarfsartikel
Jean Esser, Düsseldorf,
Königsallee 61, am Apollo.
Fachgsmässe Bedienung.

Erste Etage
zu verm. Wo, sagt die Exp.

Ein großes Spielpferd, fast neu, spottbillig zu verkaufen. Markt 9, erste Etage.

Aufpolstern v. Sofas u. Matratzen, Sofas 5, Matratz. 3 M. Karte genügt. Mühlenstr. 52. II.

Ulster Paletots

halbschwer und schwer
in grossartigen Sortimenten am Lager.

Ulster

Mk. 17⁵⁰ 25⁰⁰ 32⁰⁰ 38⁰⁰ 45⁰⁰
52⁰⁰ 58⁰⁰ 65⁰⁰ bis **105⁰⁰**

Paletots

Mk. 12⁵⁰ 17⁵⁰ 22⁰⁰ 28⁰⁰ 32⁰⁰
38⁰⁰ 42⁰⁰ 48⁰⁰ bis **98⁰⁰**

Peek & Cloppenburg

Düsseldorf

Schadowstrasse — Eckstrasse.

Deutschlands grösstes und leistungsfähigstes Spezialhaus
für Herren- und Knaben-Bekleidung.

Morgen Sonntag bleiben unsere Geschäftsräume den ganzen Tag geöffnet.

Es gibt noch ein Wunder

nämlich Backwunder, das unter allen Umständen zuverlässige Patent-Backpulver. Versuchen Sie selbst nachstehendes

Rezept: Weihnachtskonfekt: (bill. u. dabei doch sehr fein)

(vorzüglich zu Tee, Kaffee und Wein) 200 Gramm Butter, 180 gr Zucker, 2 Eier und 1 Paket Reeses Vanillinzucker werden schaumig gerührt. Dann gibt man nach und nach 500 gr Mehl und zuletzt 1 Paket Reeses Backwunder hinzu und knetet das Ganze tüchtig durch, bis sich der Teig in Dicke eines Messerrückens (je dünner desto besser) ausrollen lässt. Die Masse wird mit einer Tasse oder kleinem Glase in runde Plätzchen oder Figuren ausgestochen, mit Eigelb bestrichen, mit gehackten Mandeln bestreut, auf gut gefetteten Blechen heiss gebacken und in Blechbüchsen aufbewahrt. Unser Backwunder-Rezeptbuch mit weiteren Rezepten und praktischen Anleitungen zum Backen überall gratis zu haben.

Backwunder
trotz
der vielen Vorzüge
nur 10 Pfg.

Reese Gesellschaft Hameln.

Sie laufen sich die Beine ab

nach einem guten Schuh.

Warum denn,

wo Sie doch **äusserst solide** und **preiswürdige** Fussbekleidung erhalten bei

Jean Coutureau, Neuss, Markt 15.

Grosse Auswahl in Winterschuhen.

Gummischuhe gut und billig.

Empfehle gleichzeitig meine Mass- und Reparatur-Werkstätte.

Preiswerte
Ueberzieher
18 Mark 23 Mark 28 Mark
Adolph Hirtz
Grevenbroich
Steinweg.

Preiswerte
Damen-Mäntel
schwarz u. farbig 23 18 12 9 Mark
Adolph Hirtz
Grevenbroich
Steinweg.

? **Unschön ist Korpulenz, Fettleibigkeit**
Wendelsteiner Entfettungstee
Mk. 2.– und 3.50 Fettzehrende, alkalienreiche Kräuter, Pflanzen u. Obst bringen besten Stoffwechsel, sichere Körperabnahme und geben **schlanke graziöse Figur. Zu haben in den Apotheken C. Hunnius, München, Einhorn-, Adler-, Löwen- und Marienapotheke, Neuss.**
Teile: 10,0 Enzian, fucus vesicul. asa fötida, Casc Sagr, Sal. carol., Cortex salic, Baldrian, Kamillen, Aloe, Kümmel.

Verloren ist das Geld für eine Insertion **nicht**, wenn Sie stets die **N. G. Z.** benutzen.

Grösstes Tabakhaus

Josef Fraß, Iggelheim № 24 Pfalz



Pfd.	(franko)	ℳ
10	Löwentabak	2.70
10	Imkertabak	3.10
10	Jägertabak	4.10
10	Lehrertabak	5.50
10	Förstertabak	8.—
10	Varinastab.	10.—
10	Pastorentab.	12.50
7	Probentabak	4.90
8	Tab. u. Pfeife 44	4.70
8	Tab. u. Pfeife 6	7.20
8	Tab. u. 100 Stg.	6.70
8	Tab. u. 100 Stg.	7.50

Zigarren

100 Stück ℳ 3.—, 3.50, 3.80, 4.—, 4.20, 4.60, 4.80, 5.—, 5.50, 6.—, 6.50, 7.—, 8.—.

600 Stg. liefere franko. Muster-Stg. 85 Stück in 18 Sorten ℳ 4.80 franko.



Borgstampfeife, Schlauch od. Kraft. Rohr. — Schöne wohlgeformte Rehrauchpfeife.

Verehrl. Leser! Wer etwas wirklich gutes will, wende sich vertrauensvoll an diese Quelle.

1909 **Goldene Medaille** 1909



F. Hasenkamp & Cie.,
Neviges 3 (Rheinl.)
(Fernsprecher Neviges Nr. 3 und Neuss Nr. 123 und 595)
empfehlen zur Beheizung grosser Räume, als Werkstätten, Säle, Hallen, Lokomotiv- und Lagerschuppen, Kasernen, Schulen, Kirchen etc.

Union-Zirkulieröfen
mit rauchverzehrender Feuerung.
Grösste Heizkraft bei sparsamstem Brennstoffverbrauch.



Ihr Jahres-Etat

für Schuhwaren

wird kleiner

wenn Sie das Beste, nämlich

Herz-Schuhwaren

kaufen.



Es giebt kein solideres
und kein eleganteres
Schuhwerk als dieses.

Alleinverkauf für **Düsseldorf und Neuss**

Schuh-Haus
S. Silbermann, Düsseldorf.
Ecke Graben- u. Mittelstrasse.
Tetefon 1790.

Praktische Weihnachtsgeschenke

in bester Qualität zu unerreicht billigen Preisen finden Sie in unserem grossen

Reste-Lager

Samt, Seide, Knabenstoffe, Damenstoffe, Wäsche, Schirme, Taschentücher, Anzugstoffe, wollene u. baumwollene Bettdecken, Normalwäsche, Zanella, Serge, ganz und halbseidene Damassées für **Jacquetts** und alle Artikel zur Schneiderei.

S. Wohlgemuth, Düsseldorf,
Grabenstr. 13, I. (Schwarze Rabattmarken.

Wichtig für Pferdezüchter!

Versicherung trächtiger Stuten – mit und ohne Einschluß des **Fohlens** – gegen die **Folgen der Trächtigkeit und Geburt** übernimmt zu 2 bezw. 3% **fester Prämie** die mit dem **Landwirtschaftlichen Verein für Rheinpreußen** und dem **Rheinischen Bauernverein** im Vertragsverhältnis stehende **Rheinische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft a. G. zu Cöln.**
Näheres durch die **Direktion** und ihre **Vertreter.**

Wein-Handlung
von G. Lersch, Grevenbroich,
bringt in empfehlende Erinnerung:
Rhein-, Mosel- und Ahr-Weine
bis zu den feinsten Lagen und Gewächsen faß- und flaschenweise.
Ferner: **Bordeaux,** sämtliche **Südweine in nur bester Qualität,** sowie franz. **Cognac, Benedictiner, Chartreuse** und sonstige **Liqueure** von den ersten Spezialitäten zu den billigsten Preisen.

Bevor Sie Möbel für Ihre Wohnungs-Einrichtung kaufen, versäumen Sie nicht die grösste Ausstellung dieser Art Westdeutschlands:

S. Rubens, Düsseldorf, Kölnerstr. 31
zu besuchen. Durch eine Fahrt nach Düsseldorf sparen Sie viel Geld.
Zwanglose Besichtigung gern gestattet.
Versand mit gegen Nach.

ORIGINAL SINGER NÄHMASCHINEN

SINGER

Familien-Nähmaschinen
sind die vollkommensten!
Durch unsere sämtlichen Läden zu beziehen.
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Neuss, Crefelderstrasse 60.

KUNST-KATALOG
700 Abbildungen M 1
(in Briefmarken erbeten)
Rückvergütung d. Preises bei Aufträgen v. M. 10 an
V. ELSNER & SPIECKERMANN
Neue Kunsthandlung
KÖLN, Minoritenstr. 21

In- und Auslands Patente
Gebrauchs-Muster
Ziviling. H. Schroer,
Ddf., Kais. Wilhelmstr. 55
Rat und Auskunft bezügl. Verwert., Ausarbeit. von **Kauf- oder Lizenzverträgen.**

Flechten

näss. und trockene Schuppenflechte akroph. Ekzema, Hautausschläge,

offene Füsse

Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft **sehr hartnäckig:**
wer bisher vergeblich hoffte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten
RINO-SALBE
gift- u. säurefrei. Dose Mk. 1.15 u. 2.25
Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und mit Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla.
Fälschungen weise man zurück.
Wachs. Naphtol je 15, Walrat 20, Benzoe f., Venet. Terp., Kampferspir., Perubalsam je 5, Eigelb 35, Chrysar. 0,5.
Zu haben in den Apotheken.

Zahn-Atelier
Frieda Roloff
Neuß. **Büche 10.**
Zähne ziehen, reinigen, nervtöten, plombieren, einsetzen ꝛc.

Trauringe, und sonstige Goldwaren Uhren, Brillen ꝛc. in großer Auswahl empfiehlt billigst
H. Lichtschlag, Grevenbroich.

Eine wenig gebrauchte 4zöll.

Schlagkarre,

weil zu schwer, preiswert zu verkaufen. **Belmen Nr. 5,**

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.20. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 40 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 421. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 4. Dezember 1909.** (Barbara, Anno.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **36. Jahrgang.**

Die Waisenpflege.

In einem Runderlaß des Ministers des Innern wird darauf hingewiesen, daß Verständnis und Interesse für die Waisenpflege in erfreulicher Weise sich entwickeln. Die Erkenntnis sei im Vordringen, daß eine geordnete und zweckmäßig ausgebaute Waisenpflege nicht nur dem Wohle der schutzbedürftigen Jugend dient, sondern auch den Gemeinden selbst durch Verminderung der Armenlasten zugute kommt. Im Erlaß wird weiter ausgeführt:

Bei der Auswahl der Persönlichkeiten für das Amt des Waisenrats ist mit Sorgfalt zu verfahren, damit nicht, wie es im Osten der Monarchie noch bisweilen geschieht, Personen mit diesem Amte betraut werden, die ihrem Ehrenamte kein Interesse zuwenden können oder wollen. Die Gemeinden müssen veranlaßt werden, erfahrene, angesehene und möglichst unabhängige Persönlichkeiten für den Waisenratsposten auszuwählen. In erster Linie wird auf die Geistlichen zurückzugreifen sein, die vermöge ihrer Bildung, ihres Ansehens und ihrer Berufstätigkeit die Bedeutung von dem Waisenrat obliegenden Pflichten voll zu würdigen und die Beaufsichtigung der Mündel sorgfältig zu führen, auch ein Einschreiten des Vormundschaftsgerichts rechtzeitig zu veranlassen in der Lage sind. Daneben wird das Augenmerk auf Lehrer, Gutsbesitzer und ähnliche Personen zu richten sein.

Als sehr nutzbringend haben sich die Waisenratsversammlungen unter dem Vorsitz des Vormundschaftsrichters erwiesen. Daher soll auf ihre regelmäßige Abhaltung und auf eine ausnahmslose Teilnahme der Waisenräte an ihnen hingewirkt werden. Wünschenswert ist auch, daß die Landräte an den Versammlungen sich beteiligen. Ferner empfiehlt es sich, die Geistlichen, selbst wenn sie nicht Waisenräte sind, zu den Versammlungen einzuladen, auch die Heranziehung der Kreisärzte ist in Erwägung zu ziehen. Einem zahlreichen Besuch der Versammlungen wäre die Bewilligung von Entschädigungen an die Waisenräte förderlich; den Gemeinden ist die Bewilligung der unerheblichen Mittel nahezulegen.

Wo die Verrichtungen der Waisenräte besonderen Abteilungen oder schon bestehenden Organen der Gemeindeverwaltung zugewiesen sind, ist die Abhaltung von Waisenratsversammlungen auf Schwierigkeiten gestoßen. Die beteiligten Gemeinden sind zu veranlassen, daß den Vormundschaftsrichtern regelmäßig Einladungen zu den Sitzungen der Waisendeputation zugehen und daß sie auch dort erfolgen, wo die Waisenratsgeschäfte von der Armendeputation wahrgenommen werden. Zahlreiche Gemeinden haben die Generalvormundschaft und die Berufs- oder Sammelvormundschaft eingeführt. Der General- und Berufsvormund erscheint besonders befähigt, die Interessen der Mündel nachdrücklich zu wahren, z. B. bei der Alimentierung unehelicher Kinder, bei Lohnpfändungen und dergl. Manche Gemeindeverwaltungen haben hier den Weg zum Ausbau ihrer Kinderpflege gefunden und wirken mit bestem Erfolg der großen Säuglingssterblichkeit unter den unehelichen Kindern entgegen. Das wird dadurch möglich, daß der Berufsvormund für alle unehelichen Minderjährigen in Tätigkeit tritt und für Mutter und Kind in geeigneter Weise Vorsorge trifft. Das rasche Eingreifen des Berufsvormundes wird gefördert, wenn die Standesbeamten ihm die Anzeigen über die Geburt eines unehelichen Kindes übersenden, damit er schon vor seiner Verpflichtung als Vormund mit Hilfe der Pflegerinnen die Verhältnisse, namentlich auch die Persönlichkeit des Erzeugers, erforschen und auf die Erfüllung der Alimentationspflicht hinwirken kann.

In einzelnen Orten tritt nach Durchsetzung der Unterhaltsansprüche der Einzelvormund an die Stelle des Berufsvormundes. Doch hat die Beibehaltung des Berufsvormundes bis zur Großjährigkeit an vielen Orten sich durchaus bewährt. Die Berufsvormundschaft kann bei der Berufswahl der Mündel gute Dienste leisten, entlastet die Armenkassen durch die Beitreibung der Unterhaltungsgelder und befreit die Gemeindeangehörigen von der Verpflichtung, Vormundschaften zu übernehmen, so daß Kräfte für andere ehrenamtliche Aufgaben in der Gemeinde verfügbar werden.

Die Heranziehung von Frauen auf dem Gebiete der Waisenpflege hat sich überall, wo sie bisher erfolgt ist, als segensreich erwiesen. Die Waisenräte sollten daher bei ihren Vorschlägen als Einzelvormünder auch geeignete Frauen berücksichtigen und darauf achten, daß ihnen Frauen als Waisenpflegerinnen zur Verfügung stehen. Es verdient dankbare Anerkennung, daß sich zur Uebernahme solcher Verpflichtungen Frauen von Richtern, Geistlichen, Lehrern, Gutsbesitzern, Waisenräten, sowie Lehrerinnen und Gemeindeschwestern haben bereit finden lassen.

Deutschland.

Berlin, 3. Dezember.

* **Saatenstand in Deutschland Mitte Nov.** Für den Saatenstand in Deutschland Mitte November sind nach der Zusammenstellung des Kaiserlichen Statistischen Amts, die für die einzelnen Staaten und Landesteile im „Reichsanzeiger" veröffentlicht wird, die Noten folgende — Nr. 1 bedeutet sehr gut, 2 bedeutet gut, 3 mittel (durchschnittlich), 4 gering, 5 sehr gering; die Zwischenstufen sind durch Dezimalen bezeichnet —:

Winterweizen 1909: November 2,4, Oktober 2,4, 1908: November 3,3; Winterspelz (auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen) 1909: November 2,1, Oktober 2,2; 1908: November 2,7; Winterroggen 1909: November 2,3, Oktober 2,5; 1908: November 3,2.

Aus dem Kreise Neuß.

:: Holzheim, 1. Dez. Gestern abend 8½ Uhr ertönte in unserer Gemeinde das Brandsignal zu einem Probealarm. Die Wehr rückte im Laufschritt nach Löveling. Hier empfing der Herr Ehrenbürgermeister Hoffmann und der Kreisbrandmeister, Herr Kreisbaumeister Lichtus die Wehr. Nach einer Besichtigung ließ der Herr Kreisbrandmeister verschiedene praktische Uebungen ausführen. Der Hauptübung lag folgende Idee zugrunde: In der ersten Etage des Bürgermeisteramtes, welches an dem Gutsgebäude des Herrn Ehrenbürgermeisters liegt, sei Feuer ausgebrochen, welches im Begriffe steht, sich auf die nebenanliegenden Gesindewohnungen und des Wohnhauses auszudehnen. Trotz der ungünstigen Witterung zeigten die Wehrleute sich mit der Sache bestens vertraut. Den Schluß bildete eine Marschübung. Darauf begab sich die Wehr mit den vorgenannten Herren zur Restauration Schornstein in Holzheim. Hier sprach zuerst Herr Ehrenbürgermeister Hoffmann u. a. seine Anerkennung über das außerordentlich schnelle und vollzählige Erscheinen der Wehr. Auch der Herr Kreisbaumeister drückte in längeren Ausführungen seine volle Anerkennung über die korrekt und sachgemäß ausgeführten Uebungen aus. Besonders hob er die Ordnung hervor, welche die Absperrabteilung bei der großen Zuschauermenge aufrecht erhalten hatte. Das sei beim Brande nicht von geringer Bedeutung. Beruhigend muß es auf die Gemeindeangesessenen wirken, wenn sie sehen, wie die Wehrleute mit der Bekämpfung des Feuers betraut sind.

Humoristisches.

— „Wirklich, gnädiges Fräulein, ich habe es schon oft bestätigt gefunden, daß häßliche Leute sehr geistreich sind. Die Anwesenden natürlich ausgenommen."

* * *

— Die Hauptsache. „. . . . Die Errichtung einer Sommerfrische, Herr Bürgermeister, hat doch wohl der Gemeinde ein schönes Stück Geld gekostet?" — „Ja, freili! Wenigstens zwanzig Taferl mit „Verbotener Weg" haben wir machen lass'n!"

Civilstand der Stadt Zons.

Geburten: Werner, S. v. Ackerer Johann Wirberg, Stürzelberg. — Georg, S. v. Fabrikarbeiter Johann Malzkorn, Stürzelberg. — Johann Hubert, S. v. Fabrikarb. Joh. Hubert Fleischhauer, Zons. — Johann, S. v. Fabrikarbeiter Wilhelm Hubert Fleischhauer, Zons. — Margareta, T. v. Schuhmacher Stefan Nüsing, Zons. — Josefine, T. v. Lotsen Wilhelm Arentz, Zons. — Katharina, T. v. Fabrikarbeiter Johann Malzkorn, Stürzelberg. — Johann Wilhelm, S. v. Ackerergehülfen Ferdinand Wprringen, Zons.

Sterbefälle: Margareta Huberting Vorst, 7 Monate alt, Zons. — Else Mohr, 1 Monat alt, Stürzelberg. — Petronella Könen, 1 Monat alt, Zons. —

Heiraten: Postbote und Kohlenhändler Josef Nicoling, Zons und Elisabeth Bebber, Stürzelberg. — Hafenarbeiter Simon Jussenhoven, Grund Gemeinde Stürzelberg, und Helena Hesemann, Zons. —

Ein täglicher Begleiter.

Nicht nur bei Husten und Katarrh als Folge der schlimmen Herbst- und Winterwitterung schätzen Tausende in den berühmten Wybert-Tabletten ein vorzügliches Linderungsmittel, das wie kein anderes geeignet ist, als wahres Hausmittel zu dienen. Beinahe noch größer ist die Zahl derjenigen Personen, bei welchen Wybert-Tabletten im täglichen Gebrauch stehen als außerordentlich angenehmes Bonbon, das bei anhaltendem Sprechen den Mund feucht erhält, das beim Singen der Stimme Wohlklang und Kraft verleiht, kurz das Unzähligen von Menschen zum unentbehrlichen täglichen Begleiter und Beschützer geworden ist. Sie finden Wybert-Tabletten in Schachteln à Mk. 1.— in den meisten Apotheken Depots: **Central- und Schwanen-Drogerie.**

Mit jedem Tage

kann der Bezug der **„Neuss-Grevenbroicher Zeitung"** beginnen.

Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen entgegen. — Der Bezugspreis für die täglich erscheinende **„Neuss-Grevenbroicher Zeitung"**, wöchentlich 12—20 Blätter und Beilagen, beträgt monatlich **40** Pfg. (ausschliesslich Bestellgebühr). — Die „Neuss-Grevenbroicher Zeitung" ist mit ihren **10 500 Abonnenten** nachweislich die meistbeachtete und meistverbreitete grössere täglich erscheinende Zeitung in den Kreisen Neuss und Grevenbroich.

Unpolitische Zeitläufe.

N **Berlin**, 2. Dezember.

Dieser Monat, der das Dutzend voll macht, ist der Kaufmonat, der Schenkmonat, der Zärtlichkeitsmonat. Für den gebenden Teil ist es eine Art Saatmonat, da er das kostspielige Saatgut der Liebe ausstreut; für den empfangenden Teil der Erntemonat, der mit überraschenden Liebesgaben die Hände, die Taschen, die Truhen, die Schränke und auch die Mündchen und die Mägen füllt. Der Dezember steht unter dem Zeichen der Pakete, die von den heimkehrenden Leuten getragen werden; die Frauen tragen zehn Pakete mit eleganter Sicherheit, und die Männer wissen mit zweien nicht fertig zu werden. Wenn ich in meiner vorortlichen Nachbarschaft Umschau halte, so scheinen wir diese Woche auch unter dem Zeichen der flatternden Wäsche zu stehen. Wo man sich noch nicht ganz der Waschanstalt verschrieben hat, da wird vor Weihnachten noch aufgeräumt mit der schmutzigen Hauswäsche, denn in den zwölf geheimnisvollen Nächten zwischen Weihnachten und Dreikönigen haben die Waschfrauen nach uraltem Brauch Ferien.

Soll ich nun heute wieder einmal von der Kunst des Einkaufens reden? Vielleicht auch von dem Gelaufe in den großen Warenhäusern, von denen immer neue hier wie Pilze aus der Erde schießen, um sich einen Wettbewerb auf Tod und Leben zu machen, und von denen ein Teil die Aussicht hat, nach den paar fetten Weihnachtswochen mehr Ladenmädchen als Käufer aufzuweisen? Oder von der Kunst des Schenkens überhaupt, die manche Leute zum Schaden des Geldbeutels und der Gemütlichkeit noch immer nicht verstehen? Oder soll ich anknüpfen an die weißgewaschenen Tücher und Hemden, die da im Dezembernebel flattern, um womöglich etwas von dem kurzen Sonnenschein zu erhaschen?

Nun ja, das Waschfaß und der Scheuerbesen singen auch ein Adventslied. Sie rufen uns zu: Räumt auf mit dem alten Staub und Schmutz bevor das Christfest kommt, das heiligen Frieden und glückselige Liebe in das Haus bringen soll. Mahnet alles sauber und blitzblank, nicht bloß den Hausrat, sondern auch die Herzen, — nicht bloß die Ecken in den Stuben, sondern auch die Ecken im Kopfe!

Ich habe einen Erzieher gekannt, der ein Schock Jungen in den schönsten Flegeljahren leiten und veredeln sollte. Sein Lieblingsspruch war: Schenk' mir dein Herz! Gesunde Jungen in dem Alter haben es zwar nicht so eilig mit der Aufopferung ihrer Herzen, aber der würdige Erzieher bekam sie schließlich doch. Nicht etwa durch seine Beredtsamkeit allein, die Herzen wurden überhaupt nicht auf dem Präsentierteller ihm entgegengebracht, sondern er mußte sie mühselig nach und nach erobern. Erobern durch sein selbstloses, treues, unermüdliches, folgerichtiges Wirken. Erst als die Jungen sich darüber klar wurden, daß er selbst ihnen sein Herz mit allem Zubehör seines Wesens rückhaltlos geschenkt hatte, rückten sie mit ihren Herzen heraus, und es entwickelte sich ein inniges Familienleben in der großen Anstalt, das auch durchaus nicht gestört wurde durch die kindischen Scherze, die sich die naseweise Jugend gelegentlich mit den Eigenheiten und Schwächen des alten Herrn gestattete. Das lautere, edle, goldene Herz blieb Sieger.

Schenk' mir dein Herz! Diese Inschrift sollte über allen Gabentischen unter den Weihnachtsbäumen prangen. Wo die Herzlichkeit fehlt, da sind die kostbarsten Geschenke nur Plunder. Aber wenn Herz und Herz in vollem Einklang sich finden, da gibt es ein Wunder der Gabenvermehrung: die Kleinigkeiten erhalten Goldeswert, und die behagliche Zufriedenheit füllt alle Lücken aus.

Schenk' mir dein Herz! Ja, wie macht man denn das? Man kann doch das Herz in dem Kaufhause nicht mit in das Umschlagspapier packen lassen, und wenn man das Wort „herzlich" in eine Stickerei einfügt, so ist das vorerst nur ein Wort, nicht die Sache selbst. Auch die mündlichen Beteuerungen der Herzlichkeit machen für sich allein den Kohl noch nicht fett. Im Gegenteil: je echter und inniger die Herzlichkeit ist, desto schweigsamer pflegt sie zu werden. Die Schenkung des Herzens ist ein innerlicher Akt, den man am besten an seinen Früchten erkennen kann.

Da sagt nun vielleicht einer leichthin: Ich habe doch meinen Angehörigen von Anfang an mein Herz geschenkt, also ist eine neue Uebergabe gar nicht nötig. — Hm! Von Zeit zu Zeit muß man doch einmal nachsehen, ob die elektrische Leitung auch noch ganz in Ordnung ist. Die Herzen gleichen den galvanischen Elementen, die in ihrer Berührung den elektrischen Strom erzeugen sollen. Im Laufe der Zeit wird die Berührung manchmal etwas mangelhaft. Es bilden sich kleinere oder größere Zwischenräume, es gibt Stöße, die Verwirrung anrichten; es setzt sich der Rost von Mißverständnissen und der Staub der Gleichgültigkeit dazwischen: der Kontakt ist gestört oder gar gänzlich unterbrochen. Soll es so bleiben? Nein. Also frischauf zur Revision und Reparatur. Weihnachten ist die geeignetste Zeit.

Als Opferaltar der Liebe hat man oft und mit Recht den Gabentisch bezeichnet. Das schöne Wort erinnert immer wieder an die Stelle im Evangelium, wo es heißt: Wenn du deine Gabe opfern willst und dich erinnerst, daß dein Bruder etwas wider dich habe, so gehe zuvor hin und versöhne dich mit deinem Bruder.

Also die erste Vorfrage ist: Haben die Familienglieder etwas gegen einander? Ich möchte bitten, diese Gewissenserforschung nicht gar zu oberflächlich zu machen. Daß ihr euch nicht gegenseitig haßt und beschimpft oder gar kratzt und haut, will ich gerne glauben; damit ist aber die Herzlichkeit noch gar nicht gewährleistet.

Es gibt Kinder, die es zu offenem Trotz und erklärter Widersetzlichkeit gar nicht kommen lassen, aber trotzdem durch ein starres, ungemütliches, verschlossenes, hinterhaltiges Wesen ihren Eltern viel Sorge und Aerger machen. Solche Kinder haben oft noch ein pharisäisches Selbstbewußtsein, indem sie Gott danken, daß sie nicht sind, wie manche andere Kinder, die in offenem Kampf und Krieg mit ihren Eltern leben. Sie pochen darauf, daß ihnen keine Sünde gegen das vierte Gebot nachgewiesen werden könne; sie täten doch wirklich ihren Eltern nichts böses, wenn auch die Eltern manchmal streng seien in ihren Anforderungen usw. Vielleicht tun sie wirklich nichts gröblich böses; aber sie tun auch nichts gutes, nichts liebes. Und das ist bedauerlich, denn die Eltern, die sich für ihr Kind aufgeopfert haben, verdienen etwas mehr, als den Schutz vor erklärter Bosheit. Du sollst Vater und Mutter ehren, Du sollst ihnen Liebe für Liebe wiedergeben, Du sollst ihnen Dein Herz schenken, nicht bloß einen zwangsweise gebogenen Rücken.

Wer Liebe ernten will, muß Liebe säen. Das sollten auch die Eltern bedenken und einmal nachprüfen, ob sie die Pflege und Erziehung ihrer Kinder auch stets in warmer Liebe betrieben haben. Ordnung muß sein, Zucht muß sein; aber in dem ganzen Getriebe darf nie und nirgends das Oel der Liebe fehlen. Eigensinn und Jähzorn dürfen die Eltern nicht kennen. Sie müssen die mildernden Umstände des Alters und der Unerfahrenheit gelten lassen. Sie dürfen gerecht strafen, aber sie müssen auch gerecht erziehen lernen. Und vergessen lernen; denn das wiederholte Schelten wegen alter abgetaner Fehler macht verstimmt und verstockt. Je mehr die Kinder heranwachsen, desto mehr Rücksicht auf ihre eigenen Wünsche können sie verlangen und desto mehr Schonung ihres Ehrgefühls bei den nötigen Zurechtweisungen. Die elterliche Hand soll den Zügel nicht fahren lassen, aber sie soll nicht ohne Not an dem Zügel zerren und ziehen, vielmehr der zunehmenden „Weichmäuligkeit" Rechnung tragen. Da gilt der alte Spruch, der sonst in Bezug auf die Kirche gebraucht wird: im Notwendigen straffe Zucht, in den Nebensachen Freiheit und in allem die Liebe!

Auf Erden ist nichts vollkommen und bleibt nichts von Schwächen und Mängeln verschont. In den besten Familien schleichen sich Mißverständnisse und Mißhelligkeiten ein; es setzt sich Staub und Schmutz an. Da muß mal reine Bahn gemacht, gefegt, gewaschen und ausgeräumt werden. Bei dem innerlichen Großreinemachen soll sich jeder beteiligen, indem er sein Gewissen erforscht über seine bösen Beiträge zur Störung des häuslichen Herzlichkeit und sich vornimmt, fürderhin auf den Wegen der Liebe und Gemütlichkeit zu wandeln.

Herz zu Herzen — ohne alle Scheidestoffe und ohne jeden Rückhalt: das ist die rechte Weihe des Christbaumes, das gibt den schönsten und segensreichsten Gabentisch. Friede den Menschen — nicht den Menschen mit kostbaren Geschenken, sondern den Menschen mit dem guten Willen der liebevollen Eintracht!

Verzeichnis

der im Monat November 1909 auf dem Stadtbauamte eingegangenen Baugesuche.

Gebäude-Bezeichnung	Lage	Bauherr	Bauleiter
Wohnhaus mit Stallung	Schillerstr.	E. Neuß. Dampfwaschanstalt	Kl. Röhlinger
Schreinerwerkstätte	Weyerstr.	W. Fasbender	„ „
Schreinerwerkstätte	Krurstr.	Pet. Büttgen	E. Engels
Wohnhaus	„	R. Lonnes jr.	Hrinr. Rennert
Baul. Aenderung	Büchel	Otto Heinemann	Gebr. Pannenbecker
Kegelbahn	Bergheimerstraße	Carl Conrad	Pet. Frommen
Wagenremise	Büttgerstr.	Hub. Matheisen	Hub. Matheisen
Abortanlage	Weißenbergerweg	Louis Blumenkamp	C. Schaumburg
„	„	Jos. Matheisen	„ „
„	„	Geschw. Birkhoff	„ „
„	Büttgerstr.	Jos. Ramachers	A. Gustorf
Baul. Aenderung	„	Gen. d. barmh. Schwestern	J. Renner
Waschküche	Friedrichstr.	Conr. Siebert	Chr. Jansen
Werkstelle	Michaelstr.	Joh Hemmerden	Gebr. Pannenbecker
Abzugskamin	Büdericherst.	Gebr. Thywissen	Kl. Röhlinger
Lagerraum	Schillerstr.	Willy Kraus	„ „
Wohnhaus	Jülicherstr.	Friedr. Schorn	C. Schaumburg
Umbau	Niederstr.	J. Gottschalk	E. Engels
Küche	Jülicherldstr.	Joh. Arnolds	Pet. Nilgen

Neuß, den 1. Dezember 1909.

Der Bürgermeister: **Gielen.**

Inventarverkauf zu Hemmerden.

Am Dienstag, den 14. Dezember 1909, morgens 10 Uhr beginnend,

läßt Herr **Johann Mausberg** zu Hemmerden, wegen Aufgabe der Ackerwirtschaft, in seiner Wohnung daselbst, folgende Inventargegenstände, als:

2 Ackerpferde, 1 tragende und 1 milchgebende Kuh, 1 Marktwagen, 2 Schlagkarren mit Erntevorrichtung, 1 Urinfaß, 1 Wendepflug, 1 Hundspflug, 1 Kettenschleife mit Karre, 2 Eggen, 1 Rübenschneidemühle, 1 Wannmühle, 1 Dezimalwage. 1 Roggenstrohschober, eine Partie Kartoffeln, Erdkohlrabien und Wiesenheu, 1 Milchschrank, 3 Tische und verschiedene kleine Ackergeräte,

öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Besichtigung vorher.

Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Großer Inventar-Verkauf

auf dem Dürmannshof zu Rommerskirchen.

Am Dienstag, den 21. und nötigenfalls Mittwoch, den 22. Dezember 1909, morgens 10 Uhr beginnend,

lassen die Erben **Jakob Kamper,** auf dem Dürmannshofe **zu Rommerskirchen,** wegen vollständiger Aufgabe der Landwirtschaft, ihr gesamtes Guts- und Wirtschafts-Inventar, als:

11 Ackerpferde, darunter 1 Hengst und 1 Stute, (ca. 2½ Jahr alt), 2 Faselschweine, 1 fast neuer Selbstbinder (MacCormick), 1 Mähmaschine mit Handablage, 1 Dreschmaschine mit Göpel, 1 Säemaschine (Löffelsystem), 2 Hackmaschinen, 1 Halbverdeck, 1 geschlossener Wagen mit ein- und zweispännigem Geschirr, 3 Rübenwagen mit Erntevorrichtung, 2 Erntewagen, 1 Bolderwagen, 5 Schlagkarren, 1 lange Karre, 1 Düngerkarre, 3 Tief- u. 4 Hundspflüge, 1 Hackelpflug, 1 eiserne und 2 hölzerne Kettenschleifen, 1 zweiteil. eiserne Glattwalze, 1 Ringelwalze, 3 eiserne und 5 hölzerne Eggen, 1 Feinegge, 1 Kribbelegge, 1 Pferde- und 1 Handheurechen, mehrere Wann- und Staubmühlen, 1 Centrifuge (Melotte), 1 Viehkessel mit Mantel, Pferdegeschirr, Reitzeug, kleinere Handgeräte, Gabeln, Sensen, Eimer, Tonnen, Kübel, Leitern, 1 Schleifstein, Geschirr- u. Brandholz, 1 Schmiede- und 1 Schreinerwerkstatt-Einrichtung, 1 Herd, 1 Wasch- und 1 Wringmaschine, 1 Waschkessel, Tische, Stühle, Bänke, ꝛc.,

öffentlich freiwillig, auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Zuschlagspreise bis 5 Mk. sind gleich zahlbar. Besichtigung vorher.

Unbekannte Käufer und Bürgen habe ihre Zahlungsfähigkeit durch ein Attest ihrer Ortsbehörde nachzuweisen.

Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Pferdemärkte in Essen a. d. Ruhr.

Der erste Frühjahrs-Pferdemarkt findet am **23. und 24. Februar 1910** auf dem städtischen Viehhofe statt. Der Viehhof hat Bahnanschluß, Stallungen für 1200 Pferde und genügend Plätze zum Vorführen der Pferde. Alles sonst an Geräten erforderliche ist vorhanden.

Jede Auskunft erteilt der Unterzeichnete.

Der Oberbürgermeister.
J. V.: Glose.

Unsere **Marke „Pfeilring“** allein garantiert die Echtheit unseres

Lanolin- und **Lanolin-** **Cream-** unserer **Seife.**

„Nachahmungen weise man zurück.“

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft.
Abteilung Lanolinfabrik Martinikenfelde, Charlottenburg Salzufer 16.

Großer

Gutsinventar-Verkauf

zu Mariawald bei Jülich

Frau Karl Fischenich läßt **am 17., 18. und 19. Januar 1910** ihr gesamtes

Gutsinventar,

darunter **10 Pferde** und **38 Stück Rindvieh,** öffentlich meistbietend versteigern.

Ausführliche Anzeige folgt.

Jülich.

Froitzheim, Notar.

Ihr Fahrrad

oder einen sonstigen überflüssigen Gegenstand

sind Sie los,

wenn Sie eine kleine Anzeige in der

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

aufgeben.

Schriftl. Nebenerw. d. Adr.-arb. bei 1000 Adr. 8 M. Verd. Adr.-Verl. **F. Schild, Altona,** Elbe.

Zu Nikolausgeschenken

empfehle in reicher Auswahl:

Kinderhauben, Mützen, Pelz- und Plüsch-Garnituren, Handschuhe, Strümpfe, Sweaters und Unterzeuge. Coupons zu Kinder-Kleidern usw. gute, moderne Stoffe. Mädchenmäntel, Jacketts, Knabenanzüge und Ueberzieher

zu ermässigten Preisen.

Ferner mache ich auf meine reichhaltig ausgestattete

Spielwaren-Ausstellung

aufmerksam.

Friedr. Hömberg,

Grevenbroich.

J. Hilgers
Fernsprecher Nr. 1564

M. Gladbach
Lindenstrasse 68



Isolierwerk.

Ausführung sämtlicher Isolierungen zum Schutze gegen Kälte- und Wärmeverluste sowie schalldämpfende Wandbekleidungen.

Lager und Fabrikation sämtlicher techn. Bedarfsartikel.

Spezialität:

Isoliermasse „Hilgerit“
D. R. G. M. Nr. 105 675.
(40 % Kolenersparnisse garantiert.)

Erstes u. leistungsfähigstes Werk des Industriebezirks.

VISITENKARTEN

VERLOBUNGSANZEIGEN
HOCHZEITSEINLADUNGEN
EMPFEHLUNGSKARTEN

GESELLSCH. FÜR BUCHDRUCKEREI

Jm Fluge



haben sich die Bestbeliebtheit der sparsamen Hausfrauen die beiden allgemein eingeführten van den Bergh'schen Margarine-Marken

Vitello und Clever-Stolz

errungen und zwar wegen ihres ausgesprochenen Buttergeschmacks, des köstlichen Aromas und nicht zum wenigsten wegen der bei ihrer Verwendung ermöglichten grossen Ersparnis.

Erhältlich in allen besseren Kolonialwaren-Geschäften.

Es steht Weihnachten vor der Schwell,
O Ihr treuen Freunde denket d'ran
Und sendet doch als Gabe schnell
Was Eure Liebe erfinden kann.

O Ihr Lieben habt Erbarm[illegible]
Denket an das holde Jes[illegible]d!
Spendet freudig doch uns Armen
Eine reiche Weihnachtsgab' geschwind.

St. Josefsheim U. L. Fr.
Sittard, Post Wehr, Bez. Aachen.

Gaben nimmt auch die Exped. entgegen.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, dass wir die Agentur unserer Gesellschaft, seither geführt von Herrn **Hub. Klapdor** in Büderich, nunmehr dem

Herrn Johann Erren,

Fleischbeschauer und Gärtner in Büderich, Necklenbroicherstrasse No. 40

übertragen haben,

Cöln, den 1. Dezember 1909.

Die General-Agentur:
Ohm & Klaus.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung halte ich mich zur Aufnahme von Anträgen gegen Feuer- und Einbruchdiebstahl bestens empfohlen.

Hochachtend

Johann Erren.

Neusser Möbelhaus

(Krämerstrasse 7)

Grosse Weihnachtsausstellung.

Bis auf Weiteres gewähren wir auf unsere prima deutschen Maschinen bei Barzahlung

ausser 10% Kassa-Skonto einen

Extra-Rabatt von 10%

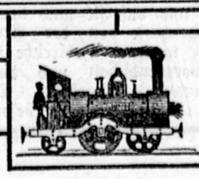
Auch werden schon jetzt Aufträge für Weihnachten zu diesen Sätzen in Nota genommen.

Deutsche Nähmaschinen-Industrie,
Hildebrandt & Cie., G. m. b. H.,
Düsseldorf, Schadowstrasse 67.

Versuchen Sie bitte

TÜRK & PABST's
Mayonnaise
Delicatess- & Girondine-Senf.
Besonders feine Qualität

Auf Butterbrot gestrichen eine appetitreizende Delikatesse.



Winter-Fahrplan

gültig vom

1. Oktober 1909 bis 30. April 1910

à 10 Pfennig

zu haben in der

Geschäftsstelle der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Für Bauunternehmer!

Ca. 150 Meter **Bord zum Verschaalen** wie eine Anzahl **Sparren, Pfosten** und **Fetten** preiswert abzugeben.

Wo, sagt die Expedition.

Gut erhaltene

Bandsäge

mit **Kreissäge** daran, für Hand- und Fußbetrieb, billig zu verkaufen.

Glockhammerstr. 27.

Theke, Küchenschrank, Herd und **Kinderbett** abzugeben.

Münsterplatz 17.

Ein mittelschweres

Ackerpferd,

auch als **Wagenpferd** geeignet, sofort billig zu **verkaufen.**

Zu erfahren in der Exped.

Wegen Sterbefall ein Schlag **Brieftauben** zu verkaufen.

Wo, sagt die Expedition.

Großer, schön email. **Tiefbau-Herd,** 106/66, und ein **Klavier** billig zu verkaufen. Canalstr. 19.

Gebrauchtes **Bett, Tisch, Sofa** und **Küchenschrank** zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe u. **O 677** an die Expedition.

Eisernes Kinderbettchen zu kaufen gesucht.

Von wem sagt die Exped.

GEBRÜDER HARTOCH'S

Weihnachts Präsent Tage

Werden durch die prachtvollen und tatsächlich
unterschönen preiswerten Waren ohnangebend sein für
wirklich gediegener praktischer ... den Einkauf.
Weihnachts Präsente

Kleiderstoffe.

Ganz besonders preiswerte Angebote!

Blusenstoffe in Flanell- und Popeline-Geschmack . . Meter 0.98, 0.78
Blusenstoffe, Imitation der echt engl. Flanelle, ca. 80 cm breit, Mtr. 1.75, 1.25
Praktische Haus-Kleiderstoffe, gediegene Qualitäten, doppelt breit . . . . . Meter 1.15, 0.95, 0.75, 0.65
Schwere Rock- u. Jacken-Kleiderstoffe, ca. 110 cm br., Mtr. 1.65, 1.35
Homespuns, zum Teil reine Wolle, ca. 110 cm breit . . . . Meter 1.45
Elegante Herbst-Kleiderstoffe, vorzügl. Qual., ca. 110 cm breit, Mtr. 1.95
Reinwollene Cheviot-, Diagonal- und Chevron-Gewebe, ca. 90/110 cm breit, schwere Qualitäten . . . Meter 1.65, 1.25, 1.18, 0.95

Weihnachts-Roben und Blusen im Karton.

Robe, 6 Meter, solider Hauskleiderstoff . . 5.75, 4.50, 2.95, 2.45, 1.95
Robe, 6 Meter, reinwollener Fantasiestoff 7.50, 6.50, 5.70
Robe, 6 Meter, elegante Herbstkleiderstoffe . . 11.70, 9.90, 8.10, 7.50
Robe, 6 Meter, reinw. Cheviot u. Diag., 10.50, 9.90, 8.90, 7.50, 6.90, 5.70
Robe, 6 Meter, moderne uni Gewebe . . . 19.50 bis 11.70, 9.90, 8.70
Bluse, 2½ Meter, sehr hübsche Streifen 4.50, 3.90, 2.40, 1.95
Bluse, 3 Meter, aparte Must., vorzügl. Qual., 5.25, 4.35, 3.75, 2.85, 2.35
Bluse, 3 Meter, vorz. Popeline- u. Foulé-Qualität . . . 7.25, 6.75, 5.50

Seidenstoffe.

Reinseiden Taffet in sehr grossen Farbensortim., Meter 1.95, 1.65, 1.25
Reinseiden Paillette, eleg. Kleider- u. Blusenseide, Meter 2.45, 1.95, 1.25
Schwarze Damassées, schwere Qualitäten, . . . Meter 2.95, 2.45, 1.95
Crêpe de chine, Musseline, beliebte Kleider- und Blusenseide, in vielen aparten Farben . . . . . Meter 1.20
Elegante Blusenseide, gestreift und kariert . . . . . Meter 1.75
Hochelegante Blusenseide, aparte Streifen u. Karos, Mtr. 2.95, 2.45, 1.95

Sammet.

Velvet, erprobte Qualitäten . . . . . Meter 1.95, 1.45, 1.25
Köper-Velvet, elegante Kleiderware . . . . . Meter 3.25, 2.95, 2.65
Cord-Velvet für Knaben-Anzüge . . . . . Meter 2.25, 1.95
Cord-Velvet für Kostüme, in vielen Farben . . . Meter 3.75, 3.25, 2.45
Eleg. Blusensammet im Preise bedeut. reduz., Mtr. 2.95, 1.95, 1.35, 0.95

Weihnachts-Blusen im Karton.

Bluse, 4 Meter, reine Seide, glatt, gestreift und kariert 11.80, 8.90, 7.80, 6.00, 5.40, 3.80
Bluse, 4 Meter, glatt und gestr. Sammet 11.50, 9.50, 7.80, 5.80, 3.80

Damen-Wäsche.

Damen-Hemd, Fantasieformen, mit Stickerei und Banddurchzug . 0.98
Damen-Taghemd mit gestickter Passe 1.45
Damen-Hemd mit handgestickter Madeira-Passe 1.95
Damen-Hemd, Fantasieformen, 5.50, 4.25, 3.50 bis 2.25
Damen-Hose, Kniefaçon, mit breiter Stickerei 0.98
Damen-Beinkleider, Knie-Façon, reich garniert, 4.50, 3.90 bis 1.65
Nacht-Jacken in allen Ausführungen mit Stickerei etc. . . 4.75 bis 1.25
Damen-Nachthemden, reich garniert, mit Stickerei etc., 9.50 bis 2.95

Tapisserie-Waren.

1 Kongressläufer, fertig gestickt, Handarbeit 1.65
1 Milieu, dazu passend . . 1.65
2 Schoner, dazu passend . 1.30
1 Buffetdecke, fertig gestickt, russ. Leinen, mit Fransen 6.75
1 fertige Klavierdecke, Filztuch, reich gestickt 6.75
1 eleg. Salondecke, 80 cm gross, Pointlace-Arbeit, m. Moiré-Eins. 6.95
1 Wäschekasten, fertig gestickt, für Kragen, Manschetten, Krawatten, Taschentücher 3.50
1 eleg. Theatertasche, Pointlace-Arbeit 5.95
1 Sofakissen, fertig gestickt 2.95
1 Herrenweste, reine Wolle, zum Sticken 1.95
1 Erbstüllläufer, Bändchen-Arbeit 1.35
1 elegante Perltasche . . . 1.15

Baumwollwaren.

Servierkleid, 6 Meter, hübsche Dessins, 3.25
Hauskleid, 6 Meter, bester Ersatz für Wolle 5.25
Zephirkleid, 6 Meter, helle und dunkle Dessins, in hübscher Karton-Aufmachung . 4.25
3 Spezial-Qualitäten Wäschetuch, 10 Meter,

Serie I	Serie II	Serie III
3.25	4.25	4.75

Parade-Kissen, hübsche Ausf., 1.95, 1.25, 0.98

Herren-Artikel.

3 Stück Herrenkragen, alle Formen, 0.95
Weisses Vorhemd, glatt 0.28
Weisses Vorhemd mit Falten 0.45
Garnitur, bunt, Vorhemd und Manschetten, hochmoderne Muster . . . 2.25, 1.75, 1.45 bis 0.75
Herren-Oberhemd, weiss 2.75
Herren-Oberhemd, farbig, mit festen Manschetten 3.50
Herren-Oberhemd, reine Seide und Waschseide, aparte Farbenstellungen . . 7.75, 5.75
Hosenträger, bestes Fabrikat . . 3.50 bis 0.65
Selbstbinder, breite Form, in den neuesten uni Farben . . . 1.45, 1.25 bis 0.75
Krawatten, gestreift, in nur modernen Farben, alle Formen 1.25

Pelzwaren.

Elegante Mufflon-Kolliers in allen Preislagen.
Tibet-Kolliers 5.95, 7.25
Schwarz Kanin . . . . . von 2.45 an
Skunks-Kolliers 39.00
Seal-Kanin-Kolliers 5.20
Murmel-Kolliers . . . . . von 5.50 an
Skunks-Taschen-Muff 39.00
Grosse Auswahl in Kolliers und Muffen in allen Pelzarten.

Handschuhe.

Kinder-Fausthandschuhe
0.45, 0.40, 0.35, 0.30, 0.25, 0.20, 0.15
Kinder-Trikot-Handschuhe
0.75, 0.70, 0.65, 0.60, 0.55, 0.50, 0.45, 0.40
Kinder-Strickhandschuhe
1.00, 0.95, 0.90, 0.85, 0.80, 0.75, 0.70, 0.65, 0.60, 0.55, 0.50, 0.45, 0.40
Herren-Futter-Glaçes
2.75, 2.50, 2.25, 1.95, 1.75, 1.45, 1.25, 0.95

Schirme.

Eleganter Damen-Regenschirm mit bunter Bordüre und hübschen Stöcken . . 3.45
Moderner Damen-Regenschirm, solide Qual., Gloria und mit aparten hohen Knöpfen . . 4.95
Eleganter Herren-Regenschirm, gute Qual., Gloria, ganz dünn 6.50
Kavalier, eleganter Herren- und Damen-Regenschirm, dünn, reine Seide, mit eleg. Stöcken 9.90

Taschentücher.

Kinder-Taschentücher, kariert u. weiss, mit Rand . . . . . Dutzend 0.95
Batist-Kindertücher mit Rand, ½ Dutz. 0.60
Seiden-Batist-Damentücher mit Hohlsaum . . . . . Stück 0.12
Seiden-Batist-Herrentücher mit Hohlsaum . . . . . Stück 0.22
Batist-Damentücher m. Monogr., ½ Dutz. 1.20
Linontücher für Damen und Herren, Dutz. 1.95
Reinleinen-Taschentücher, Spezial-Marke, 48 cm gross . . . Dutzend 4.50

Diverse Modewaren.

Kinder-Kragen, weiss und crême, in Matrosen- und runder Form
2.25, 1.75, 1.50, 1.25, 0.95, 0.75, 0.58, 0.48
Kinder-Garnituren, reich garniert,
2.75, 1.95, 1.45, 1.25, 0.95, 0.75, 0.58
Lavaliers in Satin und Seide
1.25, 0.95, 0.75, 0.48, 0.30, 0.22, 0.12
Jabots in reicher Auswahl
2.25, 1.75, 1.50, 1.25, 0.95, 0.75, 0.65, 0.40
Rock-Volants, Seide, Moiré, Lüster,
3.95, 3.45, 2.95, 2.55, 1.95
Spachtel-Passen, sehr preiswert 1.45, 1.25, 0.95
Spitzen- und Feston-Umlegebördchen
0.48, 0.35
Damen-Selbstbinder in modernen Farben
1.45, 1.25, 0.95, 0.75, 0.36

Heute Sonntag sind unsere Geschäftshäuser bis 7 Uhr abends geöffnet.

Das GEHA-PORTRAIT
erhalten Sie bis auf weiteres kostenlos, sobald Ihre Einkäufe den Gesamtbetrag von 40 Mk. erreichen.

Gebrüder Hartoch, Düsseldorf
Hauptgeschäft: Bolkerstrasse-Markt-Flingerstrasse
Zweiggeschäfte: Friedrichstrasse und Wehrhahn.

Bei Einkauf in mehreren Abteilungen empfiehlt es sich,
SAMMELBÜCHER
zu benutzen. Sammelbücher an Kassen allen zu haben.

Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

Nikolai- u. Weihnachts-Verkauf

In allen Abteilungen meines Ausstattungshauses sind auf besonderen Tischen äusserst preiswerte Warenposten ausgelegt, die sich speziell für Festgeschenke eignen.

Herren-Konfektion und Knaben-Konfektion

Ulster und Paletots.
Geschmackvolle Moden
Vorzügliche Passformen
Schöne Ausmusterungen
Bewährte Fabrikate
15 18 21 24 27 30
33 36 40 42
45 48 M.
u. höher

Warme gefütterte Winter-Joppen,
Schutz gegen Erkältung,
aus guten Lodenstoffen in den beliebten Farben. Praktische Fassons mit breitem Brustüberschlag
3.90 4.50 6 9 12 15
18 21 24
27 30
u. höher

Wasserdichte Capes und Mäntel
aus imprägnierten Stoffen und Gumini-Stoffen
9 12.50 15.50 17 19
21 24 27
29 M.
u. höher

Warme Winterhosen
aus guten Stoffen, gestreift, kariert und einfarbig
2.25 2.75 3.25 3.75 4.50
4.90 5.25 6.00
6.75 7.00 M.
u. höher

Feine Mass-Arbeit zu niedrigen Preisen
aus neuzeitigen Stoffen
Tadelloser Sitz
Anzüge nach Mass von 50–120 M.
Paletots nach Mass von 45–100 M.

Pelz-Mäntel
fertig und nach Mass
aus allen modernen Pelzarten
mit bestem Tuch-Bezug
äusserst preiswert.

Hochmoderne Herren-Anzüge
in grösster Auswahl u. bester Verarbeitung
9.75 12 18 22 24 29
35 40 M. u. höher

Sehr haltbare Knaben-Anzüge
Blusen-, Joppen-, Schiller- u. Norfolk-Fasson
2.75 4 5 6.50 8 10
12.50 15 17.50 M. u. höher

Knaben-Paletots u. Pyjaks
aus besten Stoffen und Zutaten
3 4.50 5.75 7 9.50 11 12.50
15 17 M. u. höher

Wasserdichte Knaben-Capes
aus imprägnierten Stoffen
in allen Farben
4.75 5.50 6.75 8 9.50 M. u. höher

Aussergewöhnlich wohlfeiles Angebot von Damen-Konfektion

Jacken-Kostüme
8 Serien
aus englischen Stoffen, aus Tuch, Homespun, Zipeline, Diagonal etc. etc. teils tailor made-Verarbeitung, teils mit reichen Tressen und Knopf-Garnituren.
zu: 8.50 Mk. 15.00 Mk. 25.00 Mk. 30.00 Mk. 35.00 Mk. 45.00 Mk. 65.00 Mk. 75.00 Mk.

Damen-Paletots
5 Serien
aus englischen Stoffen, modefarbenen Tuchen, Homespun-Stoffen, Krimmer, Velvet und aus uni-Diagonal. Sämtliche Stücke sind modern, bestens verarbeitet und haben einen ganz bedeutend höheren Wert.
zu: 5.00 Mk. 9.50 Mk. 15.00 Mk. 19.00 Mk. 25.00 Mk. 45.00 Mk.

Seidene Blusen
5 Serien

Fertige Blusen Japon-Seide	Reinseidene Messalin-Bluse in modernen Farben	Reinseidene Taffet-Bluse mit golddurchstickten Passen	Reinseidene durchbrochene Taffel-Bluse mit Stickerei modernes Hemden-Fasson	Reinseidene Messalin- u. Taffet-Bluse Hochelegante Modellsachen
4.50 Mk.	9.50 Mk.	15.00 Mk.	18.00 Mk.	19.50 Mk.

Kostüm-Röcke
8 Serien
Nur moderne Fassons aus englischen Stoffen, Tuch, einfarbigen Diagonals, teils fussfrei, teils lang, teils fussfreie Faltenröcke, teils mit Tressen und Knopfgarnituren, teils mit Kurbelstickerei
zu: 2.50 Mk. 3.50 Mk. 4.50 Mk. 5.75 Mk. 9.50 Mk. 13.50 Mk. 16.50 Mk. 19.50 Mk.

Gelegenheitskauf in Seide

Grosser Posten Seide in allen modernen Farben nur elegante gute Qualitäten, sonst bedeutend höher im Preis.

Reinseidene Messaline uni Meter 1.45 M.	Reinseidene Messaline gestreift Meter 1.25 M.	Reinseidene Taffet uni Meter 1.85 M.	Helvetia-Seide uni Meter 1.65 M.	Schwarze Taffet-Seide Meter 1.55 M.	Merveilleux-Seide Meter 1.85 M.

Reinseidene Blusen-Taffet-Seide gestreift Meter 1.50 Mk.	Reinseidene Blusen-Streifen rohseiden 50 ctm breit Meter 1.50 Mk.	Reinseidene Blusen-Streifen rohseiden 80 cm breit, Meter 2.75 Mk.

Gründung 1804. **Rud. van Endert** Neuss, Markt.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.20. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 40 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 422. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 4. Dezember 1909.** (Barbara, Anno.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **36. Jahrgang.**

Deutschland.

Berlin, 3. Dezember.

Die Landtagswahlen in Sachsen-Weimar.

* Weimar, 3. Dez. Nach den bisher vorliegenden Meldungen ist das Ergebnis der gestrigen Landtagswahlen wie folgt. Gewählt sind: Konservative und Bund der Landwirte 5, Sozialdemokraten 4, Liberale 2, Nationalliberale 1, Centrum 1, Stichwahlen sind 10 erforderlich. Daran sind voraussichtlich beteiligt: 4 Rechtsstehende, 8 Liberale, 7 Sozialdemokraten und 1 Nationalliberaler.

Parlamentarisches.

* Berlin, 3. Dez. Der Seniorenkonvent des Reichstages trat heute vormittag vor der Plenarsitzung zu einer Besprechung zusammen. Es wurde beschlossen, in Zukunft auf die schärfste Einhaltung der Bestimmungen der Geschäftsordnung betr. die Behandlung von Interpellationen zu dringen (§ 32 der Geschäftsordnung). Bezüglich der Arbeiten des Reichstages für die nächsten Tage wurde beschlossen, am Dienstag die Beratung des Etats zu beginnen, und zwar des Hauptetats und des Nachtragsetats. Voraussichtlich werden an diesem Tage nur Vertreter der verbündeten Regierungen das Wort nehmen, und der Reichstag nach diesen Reden sich auf den folgenden Tag vertagen. Die Tagesordnung für Montag soll durch kleinere Vorlagen ausgefüllt werden, entweder die Vorlagen betreffend die Haftpflicht des Reiches für seine Beamten oder eine der anderen vorliegenden Vorlagen.

Aus dem Kreise Neuß.

* Neuß, 4. Dezember.

Zum morgigen 2. Musik-Abend werden die Damen auf vielseitig geäußerten Wunsch höflichst gebeten, im Interesse der übrigen Konzertbesucher die Hüte, wenigstens die großen, abzulegen.

Promenaden-Konzert. Morgen Sonntag den 5. Dezember, findet bei gutem Wetter von 12 bis 12½ Uhr am Scheibenhaus Konzert der Tosserams'schen Kapelle statt. Die Morgenkonzerte sind vom Markt in die Promenade am Scheibenhaus verlegt worden, weil in der geschlossenen Promenade eine bessere Wirkung erzielt werden kann, als auf dem weiträumigen und überdies dem Zugwind ausgesetzten Markt. Programm: 1. Prinz Eitel Friedrich, March von Bankenburg, 2. Ouvertüre zur Oper „Fra Diavolo" von Auber. 3 Schön Japan, Mazurka von Ganne, 4. Grubenlichter, Walzer von Zeller.

Im Stadtgarten-Restaurant finden vom kommenden Sonntag ab regelmäßig Nachmittags-Familienkonzerte statt. Da unsere Anlagen auch im Winter voller Reiz sind und viel besucht werden, so läßt sich in Zukunft ein hübscher Spaziergang mit einem guten Kunstgenuß vereinigen.

Dem Violinvirtuosen Herrn van Dooren (Sohn des verstorbenen Herrn Ed. van Dooren) ist die Direktion des Konservatoriums in Valparaiso übertragen worden.

Als Handelsrichter wurde der Kaufmann Herr Jos. van Endert in Neuß bei dem Landgericht in Düsseldorf wiederernannt.

Der Zweigverein vom roten Kreuz für den Kreis Neuß hatte auf gestern abend seine Mitglieder und die Freunde der humanen Bestrebungen des Vereins zu einem Vortrage im Hotel Pilartz eingeladen. Der Herr Bezirkskommandeur Oberstleutnant z. D. v. Langsdorf begrüßte die Anwesenden und drückte sein Bedauern darüber aus, nur einen solch kleinen Kreis versammelt zu sehen, dann erteilte er Herrn Kunstmaler Jost das Wort zu seinem Vortrage „Zweck und Ziele des Roten Kreuzes". Wenn auch, so führte der Redner aus, nach den Worten des großen Schlachtendenkers Moltke, im Kriege die Humanität erst in zweiter Linie kommt, so sind doch die Nationen und Völker der von altersher bestrebt gewesen, die unausbleiblichen, und unvermeidlichen Härten des männermordenden Krieges zu mildern und zu lindern. Jedoch erst zur Zeit der deutschen Freiheitskriege findet sich die erste diesem Zwecke gewidmete organisierte Vereinstätigkeit. Nach den Schlachten von Magenta und Solferino in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts setzte dann eine starke Bewegung ein, die im Jahre 1864 zur ersten Genfer Konfention führte, der zunächst 12 Staaten, später die meisten Nationen beitraten. Das Zeichen derselben ist das rote Kreuz im weißen Felde, welches von allen Ländern mit Ausnahme der Türkei und Persien angenommen wurde. Seine Feuerprobe bestand die Vereinigung im Kriege von 1866, mehr noch im deutsch-französischen Kriege. Die Tätigkeit des Roten Kreuzes wird in einem Gegenwarts- oder Zukunftskriege noch viel umfangreicher sein. Denn wenn 1870 12½ Prozent getötet oder verwundet wurden, so rechnet man bei den modernen Kriegswaffen auf mindestens 20 Prozent Verluste. Das unsägliche Elend zu lindern, ist Aufgabe des Roten Kreuzes. Die Seele der ersten Entwicklung des Vereins war die Kaiserin Augusta, die in der Pflege der christlichen Charitas ihre Lebensaufgabe sah. Heute zählt der Verein 12 Provinzial-, über 100 Zweig- und 2 Bezirksvereine. Wenn auch die Tätigkeit des Roten Kreuzes in erster Linie Männerarbeit ist, so findet sie doch ihr Gegenstück in der Tätigkeit des Vaterländischen Frauenvereins. Außer den katholischen und evangelischen Schwestern stellt dieser Verein zu Kriegszeiten über 1000 Laien-Rotekreuz-Schwestern. Alle notwendigen Sachen, Verbandsmittel, Betten, Lazarette usw. werden in Friedenszeiten beschafft und ausgerüstet. An den Vortrag schloß sich die Vorführung einer Reihe recht guter Lichtbilder aus dem Kriege gegen Frankreich, dem Feldzuge in Südwestafrika, dem russisch-japanischen und japanisch-chinesischem Kriege, sowie von der Katastrophe von Messina. Die Zuhörer lohnten den Redner mit wohlverdientem Beifall. Hr. v. Langsdorf sprach in seinem Schlußwort dem Herrn den Dank der Anwesenden aus und seine Anerkennung für die Arbeiten der hiesigen Sanitätskolonne.

Die Jünglings Kongregation St. Marien feierte am verflossenen Sonntag den Namenstag ihres Präses, des hochw. Herrn Kapl. Coenen. Das Vorstandsmitglied Herr P. Jansen begrüßte mit begeisterten Worten die zahlreich erschienen Ehrengäste, besonders das Namenstagskind, den hochw. Herrn Präses. Er betonte u. a., daß der heutige Festabend durch die Liebe und Dankbarkeit der Kongregansten zu ihrem Präses hervorgegangen sei. Nach einem sehr schönen Festprolog ergriff das Vorstandsmitglied Herr Th. Padberg das Wort zur Festrede. Er warf einen kurzen Ueberblick über das verflossene Vereinsjahr, welches dank der opferfreudigen Hingabe des Präses als ein sehr gutes bezeichnet werden darf und feierte ihn als einen Mann, der neben ernster Arbeit auch den Humor zu seinem Rechte kommen läßt. Sodann richtete Herr Hauptlehrer Emmerich an die Versammlung einige Worte und ermunterte die Mitglieder der Kongregation zu eifrigem Zusammenarbeiten mit dem Präses, da sie so am besten gegen die Gefahren, welche der Jugend gerade in der heutigen Zeit drohen, geschützt seien. Herr Pfarrer Knott brachte seine Freude über den zahlreichen Besuch der Festversammlung, besonders von seiten der Mitglieder und Eltern der Mitglieder, zum Ausdruck. Es sei dies der sicherste Beweis der Liebe und Anerkennung den sie dem Gefeierten zollten. Er ermahnte die Mitglieder zu vollzähligen Beteiligung an den kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen der Kongregation, da sie dadurch dem Präses am besten für seine Mühen und Arbeiten danken könnten. Herr Kaplan Röhrig feierte das Namenstagskind als Stifter der Einigkeit in der Kongregation und forderte die Mitglieder auf, auch in Zukunft fest und treu zu ihrem Präses zu stehen. Mit bewegten Worten dankte der Präses, Herr Kapl. Coenen, für die vielen Ehrungen und Gratulationen, besonders dankte er dem Vorstande, welcher ihm immer und zu jeder Zeit treu zur Seite gestanden habe. Er machte dann Mitteilung von dem in den nächsten Tagen erscheinenden Winterprogramm, welches sicher jedem gefallen werde. Er schloß mit einem Hoch auf den Vorstand. Herr Schildgen brachte dem Präses im Namen des kath. Arbeitervereins die herzl. Glückwünsche dar. Einige sehr hübsch und flott vorgetragene Theaterstücke und Koupleis sorgten für den nötigen Humor, der dann auch bis zu später Stunde anhielt.

Flotten Vortrag. Nach der Ankündigung im Inseratenteil unserer gestrigen Nummer findet Montag, den 6. Dezember, abends 8½ Uhr im Pelzerschen Saale ein Vortrag des Kapitän z. S. Persius über das Thema: „Warum baut Deutschland Kriegsschiffe", statt.

Zu dem unter Stürzelberg geschilderten Unfall eines Fuhrmannes wird von beteiligter Seite mitgeteilt, daß das Landfuhrwerk von einem von der Freiladestelle kommenden Lastfuhrwerk angefahren worden sei, weil dieses die Sperrsteine beobachtet habe, ersteres dagegen nicht. Durch den Anprall sei der Fuhrmann von dem Landfuhrwerk herabgefallen und etwa zwei Meter weitergeschoben worden. Den Führer des Lastfuhrwerkes treffe keine Schuld an dem Unfall.

Die Hammerlandstraße befindet sich bei den Anschüttungsarbeiten vor dem Hessentor in geradezu unbeschreiblichem Zustande. Hoffentlich bedarf es nur dieses Hinweises, um die Stadtverwaltung zu veranlassen, durch einige Karren Asche neben der Straße im Graben einen einigermaßen passierbaren Fußweg zu schaffen. (Eingesandt.)

§ Neußerfurth, 4. Dez. Im Lokale des Herrn Paul Paar zu Neußerfurth findet morgen abend eine große Versammlung für die Männer der Pfarre Weißenberg statt. Der Hauptredner ist Herr Philipp Strauß aus Köln, der über die neuen indirekten Steuern, Finanzreform 2c. sprechen wird. Möge die Versammlung, wie es der Wichtigkeit des zu verhandelnden Gegenstandes entspricht, einen sehr zahlreichen Besuch finden.

)=(Büttgen, 2. Dez. In seiner heutigen Sitzung beschloß der Gemeinderat über folgende Gegenstände: Die letzthin eingerichtete 4. Klasse an der Schule zu Wattmannstraße soll in dem Schulgebäude unteegebracht werden. Ueber die dadurch in Frage gestellten Dienstwohnungen soll später Beschlußfassung erfolgen. — Der Etat der Gemeindesparkasse, welcher in Einnahme und Ausgabe mit 1 400 000 Mk. abschließt, wurde genehmigt. Desgleichen der Etat des Reservefonds in Höhe von 33 000 in Einnahme und Ausgabe. — Gemeinderat beschließt die Einrichtung einer Fortbildungsschule im nächsten Jahre und stellt die Mittel zur Verfügung. — Auf der Neußerstraße sollen Bessonakazien gepflanzt werden. Desgleichen an der Gehnerstraße, anstelle der im Absterben begriffenen Obstbäume. Die Bepflanzung der Straße zum Bahnhof Kaarst mit Linden soll bestehen bleiben. — Den von der Friedhofskommission aufgestellten Bedingungen über die Uebernahme der Grabpflege durch den Friedhofswächter wurde zugestimmt. Ebenso den Vorschlägen der Kommission über die Anzucht der zur Schmückung der Gräber erforderlichen Blumen und Pflanzen und wurden die hierfür notwendigen Mittel bewilligt. — Für die Bebauung eines für die Gemeinde gekauften Grundstückes wird Ausstand bis zum 1. Nov. 1910 erteilt. — Die Inangriffnahme des 1. Feldes des Friedhofes links unten für Kinder wurde beschlossen. — Die Notwendigkeit der Niederlassung eines Arztes wurde einstimmig anerkannt. Zur Fundierung der Stelle bewilligte der Gemeinderat die beantragte Summe. Der Vorsitzende berichtete eingehend über die gepflogenen Verhandlungen mit der Betriebskrankenkasse für die Eisenbahn-Angestellten und der Ortskrankenkasse Neuß über die Behandlung der Kassenmitglieder durch den hier sich niederlassenden Arzt. — Zur Errichtung einer Transformatorenstation in Wattmannstraße wurde ein Terrain des Schulgartens zur Verfügung gestellt. — Der durch den Abbruch des alten Spitzenhauses an der Glabbacherstraße entstandene freie Platz soll mit einer kleinen Anlage versehen werden. — Der Verkauf eines Gemeindegrundstückes zur Errichtung eines Wohnhauses in der Nähe der Gümpges-Brücke zu Holzbüttgen wurde genehmigt. — Die Notwendigkeit des Einbaues von Kanal-Sinkschächten bei der Villa Weidenfeld und dem Transformatorenhaus an der Glabbacherstraße wurde anerkannt und die Kosten für 1910 bewilligt. — Die im Frühjahr 1910 vollendete Bebbauung der Oststraße ließ das Bedürfnis der Anlage von Rinnen hervortreten. Gemeinderat beschloß daher die Straße mit Rinne und Bordstein zu versehen.

§ Büderich, 3. Dez. Vor einigen Tagen wurde in unserer Gemeinde ein sehr beachtenswertes Flugblatt: „Warnung vor einem falschen Stück Papier" verbreitet. Es ist an der Zeit, daß dieser Warnungsruf vor der farblosen Presse, der von der Volksvereinszentrale in M.Gladbach erhoben wurde, auch in Büderich vernommen und beachtet wird. Denn auch hier gibt es — wer begreift es? — noch immer eine sehr große Zahl von kath. Familien, deren einzige oder hauptsächliche Nahrung dieses geschmack- und gehaltlose Brot ist, das „General-Anzeiger und „Neueste Nachrichten" ihnen bieten. Diesen Familien, die sich noch immer nicht entschließen können, auf solche fast- und kraftlose Kost zu verzichten, scheint wenig daran gelegen zu sein, daß sie sich wiederholt allerlei Anrempelungen ihres Glaubens und ihrer Ueberzeugung gefallen lassen müssen. Ob sie es denn gar nicht einsehen, wie verderblich diese sogenannte farblosen, aber tatsächlich liberalen und kirchenfeindlichen Zeitungen wirken. Eltern! Eure Söhne, die doch zu willensstarken und charakterfesten Männer aufwachsen sollen, werden durch solche Lektüre nur Waschlappen und Mitläufer, die von jedem Lüftchen der Meinungen hin und hergeweht werden und eure Töchter, die so fleißig die schlüpfrigen Romane und Novellen dieser bleichsüchtigen Presse studieren, werden sicherlich nicht aus diesem schillernden Sumpfe die Gesundheit förderndes Trinkwasser schöpfen. Mancher im übrigen gute Mann sagt: „Ich habe viel Papier nötig, ich lese ja das Blatt gar nicht!" Eine elende Ausrede. Für ihn selbst mag die Gefahr fernbleiben, aber die schwere Verantwortung kann er nie und nimmer ablehnen, solange das farblose Blatt im Hause ist. Wenn er selbst bei der Arbeit ist, wie will er dann verhindern, daß seine Kinder nach den bedenklichen Erzählungen, den breitgetretenen Mord- und Skandalgeschichten greifen? Ja, haben jene Männer es schon einmal gesehen, mit welchem Heißhunger ihre Frauen über jene sittlich minderwertigen und aufregenden Romane herfallen und sich darin vergraben? Männer, darin lernen sie keine Häuslichkeit und Wirtschaftlichkeit, nein, das Gegenteil! Einen „Freund", der eure Erziehungsarbeit vernichtet und euer Familienleben schädigt, wirft man ohne Rücksicht zur Tür hinaus.

Lieber Freund! Gib das Flugblatt und diesen Artikel deinem Nachbar oder einem guten Freunde, der die farblose Presse noch nicht mit einem kräftigen Besen herausgefegt hat und zeige ihm eine echt katholische Zeitung!

§ Rettesheim, 3. Dez. Nachdem Ende Oktober in einer gemeinsamen Sitzung des Ortskomitees und der Vertrauensmänner des Volksvereins das Winterprogramm festgesetzt worden ist, wird am kommenden 8. Dezember (Mariä Empfängnis) nachmittags 5 Uhr bei Schmitz in Frixheim die erste Veranstaltung des Volksvereins in diesem Winter stattfinden. Ein sehr beliebter Redner wird sprechen über das Thema: „Wie sind die Steuern verteilt?" Da gerade dieses Thema sehr zeitgemäß ist, wird erwartet, daß nicht nur die Mitglieder des Volksvereins, sondern auch viele andere katholische Männer aus Rettesheim und Umgebung sich zu der Versammlung einfinden werden. Eintritt frei. Freie Diskussion.

:: Zons, 3. Dez. Die Versammlung zwecks Gründung eines Pferdeversicherungsvereins findet am Sonntag, den 5. d.s., M.s., nachmittags 5½ Uhr im Lokale des Herrn Hubert Nußbaum statt, wozu alle Pferdebesitzer herzlich eingeladen sind. Die Versammlung des Bauernvereins findet nicht wie in der gestrigen Summer irrtümlich berichtet, am Sonntag, den 6., sondern am Montag, den 6. d.s. M.s. statt.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

* Grevenbroich, 3. Dez. (Diebstahl.) Die verflossene, stürmische Nacht haben Diebe dazu benutzt, um vom Hofe eines Bewohners der Schanze Wäsche im Werte von etwa 40 Mark zu stehlen. Von den Dieben fehlt jede Spur.

Gerichtliches.

§ Neuß, 4. Dez. (Gewerbegericht.) Gegen Firma R. klagt Schlosser P. von hier auf Zahlung von 36 Mk. wegen Entlassung ohne Kündigung. Nach Behauptung der Beklagten ist P. aufgefordert worden, die 14 Tage Kündigungszeit noch zu arbeiten, trotzdem sei er weggegangen. Zur Sache sollen am 9. d. Mts. Zeugen vernommen werden. — Gärtner M. verlangt von Firma R. und H. 36 Mk. Entschädigung wegen Entlassung ohne Kündigung. Die Beklagte hat die Fabrikordnung, welche keine Kündigung vorsieht, angeblich in ihrer Fabrik ausgehängt, dem M. jedoch eine solche nicht ausgehandigt, wie es § 134 der Gewerbeordnung vorschreibt. Parteien einigen sich dahin, daß Kläger 8 Mk. erhält und gleich wieder eingestellt wird. — Je 13,20 Mk. Entschädigung wegen vorzeitiger Entlassung klagen die Arbeiter St. und T. gegen eine hiesige Firma ein. Diese begehrt Abweisung der Klage, da die Kläger die Arbeit widerrechtlich verlassen hätten, außerdem wurde Gegenklage auf Zahlung einer Schadenersatzsumme von 25 Mk. erhoben. Beweisaufnahme erfolgt am 9. d. Mts. — Former R. und P. aus Düsseldorf bezw. Obercassel klagen gegen eine Firma aus Obercassel auf Nachzahlung einer Summe von 9 bezw. 8,40 Mk., da sie statt der vertraglich festgesetzten Arbeitszeit von 9 Stunden nur 8 Stunden täglich beschäftigt worden seien. Der in Frage kommende Vertrag kann allerdings auch dahin ausgelegt werden, daß die 9 Stunden als Arbeitszeit nur als Maxima angesehen werden sollte. Parteien einigen sich dahin, daß noch eine Woche lang 8 Stunden, von dann ab aber 9 Stunden täglich gearbeitet werden soll zu dem vereinbarten Stundenlohn von 70 bezw. 75 Pfennig. — Gegen den Tiefbauunternehmer W. zu Düsseldorf erging Versäumisurteil zur Zahlung von 5,70 Mk. Lohn 2c. an den Zimmerer M. aus Königshofen. — Auf Auflösung des Lehrverhältnisses klagt der Lehrling P. hier gegen K., weil er von einem Gehülfen mit Einverständnis des K. mißhandelt worden sei. K. bestritt entschieden, dem Gehülfen zu einer Mißhandlung Anweisung gegeben zu haben, erklärt sich aber schließlich mit der Auflösung des Lehrverhältnisses einverstanden. — Von einem hiesigen Geschäftsinhaber verlangt ein Dienstmädchen 25 Mk. Entschädigung, weil sie vorzeitig entlassen worden sei. Beklagter machte geltend, daß die leicht erkrankte Klägerin ohne Erlaubnis aus dem Hause gegangen und der Anweisung, nochmals zum Arzt zu gehen, nicht nachgekommen sei. Klägerin will hierzu keine Aufforderung erhalten haben, aber auch dazu nicht in der Lage gewesen sein. Zwecks evtl. außergerichtlicher Einigung wurde die Sache auf den 9. d. M. vertagt. — Gebrüder W. aus Mörs wurden im Versäumniswege verurteilt, an den Arbeiter D. aus Gladbach die zurückbehaltene Invalidenkarte herauszugeben und 4 Mk. Schadenersatz und 2 Mk. Kosten zu zahlen.

Rheinland-Westfalen.

* Düsseldorf, 4. Dez. Zu dem Tode des zehnjährigen Mädchens, das, wie berichtet, von einem gleichaltrigen Knaben vor den Unterleib getreten wurde und an den Folgen gestorben ist, wird mitgeteilt, daß der verhängnisvolle Fußtritt nicht beim Fußballspiel, sondern bei einem Streite geschah. —

* Gladbeck, 3. Dez. Außer den in einem Walde bei Gladbeck gefundenen 28 000 Mk. sind heute nacht weitere 151 100 Mk. gefunden worden, die in dem Keller des Bruders des Maschinensteigers Neuß in Buer vergraben waren. 20 000 Mk. fehlen noch. Der Minister wurde sofort benachrichtigt. —

* Gladbach, 3. Dez. Der hiesige Schutzverein für Handel und Gewerbe hatte auf gestern abend eine Versammlung im Europäischen Hofe einberufen zwecks Stellungnahme zu der geplanten Schienenbahn Düsseldorf-Gladbach. Zu der Versammlung waren außer dem einberufenden Vereine Vertreter der Bezirksvereine Oberstadt, Gladbach-Mitte, Eden sowie des Wirtevereins erschienen. Nach eingehender Erörterung der Angelegenheit kam die Versammlung zu der einstimmigen Ansicht, daß mit Rücksicht auf die finanziellen Anforderungen des Projekts die Beteiligung der Stadt Gladbach an der Anlage einer Schienenbahn Gladbach-Düsseldorf entschieden abzulehnen sei; daß dagegen aber eine Kleinbahn Gladbach-Schiefbahn zweckmäßig und erstrebenswert sei, auch wenn Gladbach sie allein unternehme. Es wurde ein Ausschuß eingesetzt, der weitere Schritte in der Angelegenheit vorbereiten soll.

* Aachen, 3. Dez. Der Minister des Innern v. Moltke besichtigt am 5. Dezember vormittags, von Köln kommend, die Erziehungsanstalt Steinfeld und die Handwerkerfortbildungsanstalt Gemünd. Nachmittags trifft er in Aachen ein, wo er nach einer Besichtigung des Klosters zum guten Hirten das Abendessen bei dem Regierungspräsidenten Dr. v. Sandt einnimmt. Am 6. Dezember reist der Minister nach einer Besichtigung des Instituts St. Raphael nach Düsseldorf weiter.

* Köln, 3. Dez. Die nach den letzten schweren Beschädigungen durch den heftigen Schneesturm nur notdürftig wiederhergestellten Fernsprechleitungen sind, ebenso wie der telegraphische Betrieb, durch den seit heute nach anhaltenden Sturm wieder neuen Störungen unterworfen, namentlich im Westen und Südwesten des Reiches.

* Bonn, 4. Dez. Die Zahl der Arbeitslosen scheint in diesem Jahre ganz besonders hoch zu sein. Bei der Stadtverwaltung, die am 1. ds. Mts. mit der Einstellung von Arbeitslosen begonnen hat, haben sich weit über 200 Leute gemeldet, von denen der größte Teil bereits eingestellt worden ist.

* Bestwig (Sauerland), 3. Dez. Auf seinem Patrouillenritt fand ein Gendarm zwischen Küstelberg und Wissinghausen die Leiche eines Zimmermeisters, der nach Wulmeringhausen zur Beerdigung gewesen war. Der Mann ist vermutlich vom Wege abgekommen und im Schnee stecken geblieben, wo er seinen Tod fand.

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Letzte politische Nachrichten.

* **Göhrde**, 3. Dez. Der Sonderzug mit dem Kaiser, den kaiserlichen Prinzen Eitel Friedrich und Oskar und den Jagdgästen traf um 11 Uhr 40 Min. auf Station Göhrde ein. Die Herrschaften begaben sich im Automobil zu dem vier Kilometer entfernten Jagdschloß Göhrde, woselbst um 12 Uhr ein Frühstück stattfand. Das Wetter ist trüb und regnerisch.

— Zum Oberpostdirektor in Düsseldorf wurde an Stelle des mit dem 1. April 1910 ausscheidenden Oberpostdirektors Großkopf der Oberpostdirektor Köhler aus Hamburg ernannt.

* **Halle** (Saale), 3. Dez. Bei der Ersatzwahl zum Abgeordnetenhause im Wahlbezirk Merseburg 4 entfielen auf den Oberpostassistenten Delius (freis. Volksp.) 423 und auf Grecke (fraktionslos) 243 Stimmen. Delius ist somit gewählt.

Italienisches Centrum.

* Rom, 3. Dez. Sämtliche katholischen Deputierten beschlossen, gleichzeitig mit anderen, welche ihrem Programm bestimmen, eine demokratische Centrumspartei zu gründen. Als Vorsitzender wurde der Deputierte Calisse gewählt.

Morgen versammeln sich in Florenz die Vorsitzenden des Katholischen Wahlvereins, der Wirtschaftlichen Union, des Volksvereins und des Vereins für Jugendfürsorge, um über eine Stärkung der katholischen Bewegung in Italien zu beraten. Am Sonntag findet die Wahl eines neuen Präsidenten des Volksvereins statt.

Von Sturm und Wetter.

* M.-Gladbach, 3. Dez. Der heftige Sturm hat im hiesigen Bezirk einen beträchtlichen Schaden angerichtet. In einem hiesigen Geschäft wurde eine große Fensterscheibe vollständig eingedrückt. In Odenkirchen wurden Kamine umgeweht. Die Dachdecker haben alle Hände voll zu tun, um die Schäden an den Dächern auszubessern.

* **Hannoversch-Münden**, 3. Dez. Das Werra- und Fuldagebiet ist in den letzten 24 Stunden von heftigen Regengüssen heimgesucht worden, sodaß die Weser stark gestiegen. Die Schiffahrt wurde eingestellt.

* Emden, 3. Dez. Hier hat ein furchtbarer Sturm gewütet bei einem Barometerstand von 723,4, wie er seit Jahren nicht dagewesen ist. Im Außenhafen ist ein Dampfer eingestürzt. In Ostfriesland wurde viel Schaden angerichtet.

* Berlin, 3. Dez. Amtliche Meldung. Sämtliche Telegraphenleitungen zwischen England und Deutschland sind in England gestört. Auch über ausländische Leitungen sind keine Telegramme nach England zu befördern. Die Depeschen nach Frankreich, Belgien, Holland und dem Rheinlande erleiden noch weitere Verzögerungen. Auf dem Haupttelegraphenamt liegen noch viele Telegramme, die noch nicht befördert sind.

* Wilhelmshaven, 3. Dez. Bei der Signalstation wurde ein Bude durch den Sturm umgeweht. Ein Obermatrose ist tot, zwei wurden verwundet.

* Kiel, 3. Dez. Die Schiffahrt nach Petersburg und Kronstadt ist eingestellt worden. Die Häfen sind infolge der Eissperre geschlossen.

* Leipzig, 3. Dez. Hier hat ein infolge des Sturmes einstürzender Fabrikschornstein das Dach eines Hauses durchgeschlagen. Die an dem Schornstein arbeitenden Maurer wurden in den Hof geschleudert; einer ist tot, einer schwer verletzt.

* Blankenberghe, 3. Dez. Der seit zwei Tagen im belgischen Küstengebiete und auf der Unterscheide herrschende Sturm hat große Verheerungen angerichtet. Die Fischschaluppe 60 aus Blankenberghe ist bei der Rückkehr in den Hafen an der Estakade zerschellt, ihre aus vier Mann bestehende Besatzung ertrunken. Eine andere Schaluppe aus Blankenberghe ist mit fünf Mann gesunken. Die Barke 4 aus Coxyde hatte dasselbe Los, doch fand nur ihr Besitzer den Tod. Bei Westespelle sank ein von Bath nach Antwerpen abgegangener Schuner. Ein Matrose ertrank, der Kapitän und die übrige Mannschaft wurden gerettet.

* London, 3. Dez. [illegible] unausgesetzt heftiger Sturm, der eine Geschwindigkeit von 70 Meilen in der Stunde entwickelt. Dächer und Schornsteine sind zerstört, viele Flüsse aus den Ufern getreten. An allen Orten der Küste ereigneten sich Unglücksfälle. Man fürchtet für die Fischerbarke auf hoher See.

Feuersbrunst in Baltimore.

New-York, 3. Dez. Ein Stadtteil von Baltimore, das erst am 7. und 8. Februar 1904 von einer furchtbaren Brandkatastrophe heimgesucht wurde, steht in Flammen. Eigenartiger Weise ist der Brand in demselben Viertel zum Ausbruch gekommen, in dem sich vor fünf Jahren die Katastrophe abspielte. Es ist das an dem Patapscha Flusse gelegene Handelsviertel, die City Baltimores. Trotzdem der größte Teil der Gebäude aus sogenannten feuerfesten Wolkenkratzern, aus Stahl und Zement, besteht, hat das Feuer mit ungeheurer Geschwindigkeit um sich gegriffen. Der größte Teil der Banken, die Zeitungen und Geschäftshäuser brennen. Die ganze Feuerwehr der Stadt sowie die umliegenden Ortschaften sind in Tätigkeit, um der wütenden Elemente Herr zu werden. Bisher spottete jedoch die Macht der Elemente allen Anstrengungen. Die Feuerlöschboote, die auf dem Fluß und den Kanälen in Tätigkeit sind, versuchen das Feuer in der Nähe der Warenhäuser einzudämmen. Der bisher angerichtete Schaden übersteigt bereits 20 Mill. Mark. Man kann augenblicklich jedoch noch kein Ende absehen. Verschiedene Menschenleben sind bisher verloren gegangen. Der große Bahnhof der Baltimore- und Ohio-Bahn steht in hellen Flammen, so daß Züge weder aus- noch einlaufen können. Die Miliz und die Polizei haben einen Kordon um das brennende Stadtviertel gezogen, und niemand, der sich nicht als Besitzer eines der bedrohten Häuser ausweisen kann, erhält Zutritt zu der Brandstätte. Aus New-York, Philadelphia und Washington ist telegraphisch Hilfe erbeten.

Cholera.

Harlem, 3. Dez. Hier starb ein Mann an Cholera. Vier verdächtige Personen sind in Behandlung.

Aus der letzten unpolitischen Post.

× **Berlin**, 3. Dez. Heute nachmittag wurde auf den Oberpostassistenten Ebel im Postamt Schwedenstraße von zwei jungen Leuten ein Schuß abgegeben, offenbar um die Postkasse zu berauben. Der Beamte, der zufällig allein anwesend war, wurde nur leicht verletzt und konnte schnell den Schalter schließen und um Hilfe telephonieren. Hierauf entflohen die Täter und verschwanden in der Dunkelheit.

* Berlin, 3. Dez. Der in der Weinstraße wohnende Barbier Otto Poboß erschoß heute morgen seine Ehefrau und verletzte seine drei Kinder und sich selbst durch Revolverschüsse schwer.

* Kiel, 3. Dez. Im Wettprozeß sind sämtliche Schuldfragen von den Geschworenen verneint und die Angeklagten freigesprochen worden.

* **Rotterdam**, 3. Dez. Die englische Bark Lodore, von den Pescadores-Inseln kommend, wurde bei der Einfahrt in den Hafen unter Beobachtungssperre gestellt, da zwei Mann der Besatzung, die vermutlich an Pest erkrankt waren, auf der Reise gestorben sind.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

((Hamburg, 4. Dezember.

Wetter-Prognose für den 5. Dezember.

Bewölkt, teils heiter.

Witterungs-Beobachtungen vom 3. Dez.

Höchste Tagestemperatur: 8 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 4 Grad über Null.
Am 4. Dez., morg. 8 Uhr: 5 Grad über Null
Das Barometer ist 8 Millimeter gestiegen.

Handel und Verkehr.

Schiffs-Nachrichten.

Hafenverkehr im Rhein-Erft-Hafen zu Neuß.

Angekommen 3. Dezember 1909:

Schleppkahn „Johanna", Schiffer Baas, mit Stückgut von Rotterdam.
„ „Ver. Frankf. Reedereien", Schiffer Widtmann mit Holz von Rotterdam.

Abgegangen 3. Dezember 1909:

Schleppkahn „Emma Wilhelmina", Schiffer Müssig, mit Kohlen nach Karlsruhe.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß.

vom 4. Dezember.

			m.	pf.
Weizen 100 Kilo	1. Qualität		21	80
"	2.	"	20	80
Roggen 100 Kilo	1. Qualität		16	—
"	2.		15	—
Hafer 100 Kilo	1. Qualität		15	50
"	2.		14	50
Neue Gerste " 100 Kilo	"	. .	14	50
Kartoffeln 50 Kilo		M.	2,70	—3,00
Heu 50 Kilo . . .		"	4,20	—4,60
Luzernenheu 50 Kilo .		M.	5	—
Krummstroh 500 Kilo		M.	20	—
Breitdruschstroh 500 Kilo		"	22	—
Butter per Kilo . . .		"	2	60
Eier (100 Stück) . . .		"	15	—

Weizen und Roggen 20 Pfg. niedriger.

Preisnotierungen der Neußer Müller.

Neuß, 4. Dezember.

	m.	pf.
Rüböl 100 Kil. in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	56	50
Rüböl 100 Kil. faßweise (ohne Faß)	58	50

Rüböl 1 Mark niedriger, Kuchen unverändert.

++ **Krefeld**, 3. Dez. (Produktenmarkt.) Frachtfrei Krefeld.) **Weizen, Landware** 1. Qualität M. 21,80. 2. 20,80, ausländ. 1. Qual. 24,50, 2. 23,25; **Roggen. Landware**, 1. Qual. 16,—, 2. 15,50, ausländ. 1. Qual, 20,00, 2. Qual. 19,25; **Hafer, Landware, 1 Qual.** 16,20, 2. 15,20, ausländ. 1. Qual. 19,00, 2. 17,50; **Futtergerste** 1. Qual. 13,00, 2. 12,80; **Mais, Mixed** 16,—, runder 1. Qual. 18,—, 2. —,—, Cinquant, 1. Qual. 18,—; **Buchweizen, Landwaare** —,—, ausländ. 1. Qual. 20,50, 2. 0,00 Mk.; **Weizenmehl** 000 Mk. 29,75 bis 30,75; **Roggenmehl** —,—. **Weizenkleie** 1. Qual. 12,25, 2. 11,—. **Vollmehl** 1. Qual. —,—, 2. —,—, **Feinmehl** 1. Qual. 17,50, 2. 0,00, 0. **Baumwollsaatmehl** 1. Qual. 17,50, 2. 00,00, **Palmkuchen** 1. Qual. 13,20, 2. —,—. **Landware:** Weizen und Roggen war dauernd angeboten, bei kleiner Nachfrage waren Preise niedriger, Hafer unverändert, Umsätze klein. **Futtermittel** fest bei guter Nachfrage. **Auslandware:** Weizen; Angebot von Rußland gleich Null. Die Forderungen von Argentinien waren anfangs der Woche etwas billiger geworden, aber inzwischen haben die Preise sich reichlich wieder erholt. Die Forderungen von Nordamerika sind für den Export absolut unrentabel. Roggen; unverändert, geschäftslos. Gerste; Forderungen für alle Termine unverändert, Angebot kleiner. Hafer; Argentinien ist etwas nachgiebiger geworden, Rußland unverändert fest.

Gesellschaft für Buchdruckerei.

Sonntag, 5. Dez., morgens 8 Uhr, in der St. Sebastianuskirche

Jahresmesse

für das verstorbene Mitglied unserer Gesellschaft

den hochw. Herrn

Kaplan Schmitz.

Gottesdienstordnung.

Zur Bequemlichkeit vieler deutscher Pilger nach der Gnadenkapelle **„Das kleine Lourdes"** zu **Tienray**, verkehrt am 8. Dezember, Fest der Unbefleckten Empfängnis Mariä, ein

Extrazug.

Abreise von Venlo vorm. 9,12 Uhr (9,52 deutsche Zeit)
Zurückreise nachm. 2,26 „ (3,26 „ „).

Kongregation Mariä Empfängnis

Am Sonntag morgen 11 Uhr in der **Marienkirche:**

Heilige Messe für die Verstorbenen unserer Kongregation.

Congregation Maria Empfängnis.

Sonntag morgen 11 Uhr **hl. Messe** für die verstorbenen Mitglieder.

Nach der hl. Messe 1/4 vor 12 **Uebung** der Aspirantinnen für die Aufnahme. Vor derselben sind Congregationsbüchelchen bei den Vorstandsmitgliedern zu entnehmen.

Möbl. Zimmer z. vermieten. Wo, sagt die Expedition.

Geld. Darlehen diskret vom Selbstgeber sofort zu kulantesten Bedingungen (5 %), auch an Private. Ratenrückzahlung. **Back, Berlin 74,** Potsdamerstraße 74 a.

Wirtschaftsverkauf.

In verkehrreicher Gegend ist in M.Gladbach zum bald. Antritt kleinere Wirtschaft u. günst. Konditionen zu verkaufen. Anfragen erbeten an die Neuß-Grevenbroicher Zeitung u. **S 679.**

Herrschaftl. abgeschlossene erste Etage, 4 Räume, mit all. Bequemlichkeiten sowie **Mansarde** für sofort oder später zu vermieten. Näheres Wolberostraße 2.

2 Zimmer

an 1 oder 2 Personen, pr. 15. Dezember oder 1. Januar zu vermieten.

Wo, sagt die Expedition.

Männer-Sodalität.

Morgen Nachmittag 3 Uhr findet die **Beerdigung** des verstorbenen Mitbruders

Michael Braeckeler

statt, wozu einladet

Der Vorstand.

Sterbehaus: Marienstraße 23.

Neusser Krieger-Verein

Die **Beerdigung** unseres Kameraden Herrn

Michael Braeckeler

findet Sonntag, den 5. Dezbr., nachmittags 3 Uhr statt.

Wir bitten unsere Kameraden um rege Beteiligung.

Antreten 2 1/2 Uhr an der Wohnung des Herrn Vorsitzenden.

Begleitung der Leiche bis zum Grabe.

Der Vorstand.

Sanitätskolonne.

Die Mitglieder der Kolonne werden gebeten, an der Sonntag Nachmittag 3 Uhr stattfindenden **Beerdigung** des verstorbenen Kameraden

Mich. Braeckeler,

Marienstr. 23, teilzunehmen.

Die Abzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

2 Zimmer,

an Leute ohne Anhang für 10 Mark abzugeben. Zollstraße 38.

Wohnung zu vermieten. Jülicherlandstraße 59.

Zum Abschließen der Bücher wird eine **geeignete Kraft** gesucht. Offerten unter **Z 674** an die Exped. erbeten.

1 Sattlergeselle

sofort gesucht.

Johann Wolf, Neußerfurth.

Ordentl. 2. Pferdeknecht

und **Junge** zu Lichtmeß gesucht. **Thywissenhof** bei Neuß.

Tücht. Ackerknecht,

der selbständig arbeiten kann, sucht Stelle sofort od. zu Lichtmeß. Zu erfr. in der Exped.

Ein tüchtiger, hiesiger **Viehwärter** sucht jetzt oder Lichtmeß Stellung, möglichst mit Wohnung. Näheres **Anton Piel,** Bergheimerstraße 74.

Ein **hiesiger Schweizer** und **Viehwärter** sucht Stelle in Neuß oder Umgegend. Zu erfragen in der Exped.

Guter

Pferdeknecht

zu 2 Pferden auf Lichtmeß gesucht

Starke

Dreschmaschine

2 und 3spännig zu verkaufen.

Fr. Hermes, Wottershof, Heerdt.

Eine tüchtige, erfahrene **Weißnäherin** gesucht. Näheres Drususstr. 46,

Für sofort ein braves, nicht zu junges

Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht.

Frau Otto Mundt, Grevenbroich Auf d. Schanze 10.

Bravel, fleißiges

Dienstmädchen gesucht.

Düsseldorf, Frankenstr. 28.

Suche zu Lichtmeß braves, katholisches **Dienstmädchen** für alle Hausarbeit.

Frau Emil Schmidt, Metzgerei, **Neuß,** Venloerstr. 61, Neußerweyhe.

Aelteres **Mädchen** sucht Stelle auf dem Lande zur selbständigen Führung einer kl. Haushaltung jetzt oder Lichtmeß.

Off. u. **P 678** an die Exp.

Lichtmeß

tüchtiges Mädchen

für Küche und etwas Hausarbeit gesucht.

Gute Zeugnisse erwünscht.

Büchel 48.

Stadttheater Cöln.

Opernhaus.

Samstag, den 4. Dezember **Der Barbier von Sevilla.**

Sonntag, den 5. Dezember nachmittags 3 Uhr **Der Freischütz.**

Abends 7 1/2 Uhr **Die Fledermaus.**

Schauspielhaus.

Samstag, den 4. Dezember **Die Hermannschlacht.**

Sonntag, den 5. Dezember **Romeo und Julia.**

Abends 7 1/2 Uhr **Der Bibliothekar.**

Montag, den 6. Dezember **Die Hermannschlacht.**

Ein tüchtiges

Dienstmädchen

gegen hohen Lohn gesucht.

Frau Heinr. Sand, Haus Vogelsang, Neußerfurth.

Ein der Schule entlassenes

Mädchen

für leichte Hausarbeit sof. gesucht Breitestraße 97, 2. Etage.

Suche für Lichtmeß o. später ein

Mädchen

für Küche und Hausarbeit.

Frau Dr. med. **Renner,** Erftstraße 68.

Brave Wittwe sucht

Stelle

zum Waschen und Putzen.

W., sagt die Exped. dsr. Ztg.

Properes zuverlässiges

Stundenmädchen

gesucht. Wo, sagt die Expd.

Braves

Lehrmädchen

sucht

Kölner Lebensmittelgeschäft, Münsterstraße 6.

Städt. Tonhalle, Düsseldorf.

Im Kaisersaal.

Samstag, den 4. Dezember

Sinfonie-Konzert

des städtischen Orchesters, unter Leitung des städtischen Kapellmeisters Herrn **Otto Neitzel.**

Programm:

Ouverture zu „Sakuntala", C. Goldmark.
Präludium u. Fuge mit Choral von Alert, J. S. Bach.
Charfreitagszauber v. Parsifal, R. Wagner.
Sinfonie Nr. III A-moll, F. Mendelssohn.

Eintrittspreis 55 Pfennig. Zehnerkarten Mk. 5.00 einschl. Billettsteuer.

Jahres-Karten an der Kasse.

Zoologischer Garten Düsseldorf,

Scheidt-Keim-Stiftung.

Sonntag, den 5. Dezbr. 1909:

Billiger Sonntag.

Eintritt 35 Pfennig, Kinder 20 Pfennig (einschließlich Billettsteuer.)

Nachmittags von 3 1/2 Uhr bis abends 10 1/2 Uhr:

Grosses Militär-Konzert.

Garantiert Ia. Portland-Zement

auch fuhrenweise **weit unter Preis** abzugeben.

Offerten u. T 680 an die Expedition d. Ztg.

Habe noch wegen Niederlegung der Ackerwirtschaft billig zu verkaufen:

1 Koupeewagen mit Geschirr,
1 lange Karre mit Ernte-Vorrichtung,
1 eiserner Hundspflug und
1 Dreschmaschine mit Schüttelwerk.

Josef Cremer, Capellen-Weg.

Düsseldorfer Stadttheater.

Samstag, den 4. Dezember **Peer Bunkes Vorgeschichten.**

Sonntag, den 5. Dezember **Die Stumme von Portici.**

Düsseldorfer Schauspielhaus.

Sonntag, den 5. Dezemer vormittags 11 1/2 Uhr Dichter- u. Tondichter-Matinee **Ludwig Anzengruber.**

Nachmittags 3 Uhr **Husarenfieber.**

Abends 7 1/2 Uhr **Revolutionshochzeit.**

Am **Sonntag,** den 5. Dez. veranstaltet die Jungfrauenkongregation der **Pfarre Eisen** im Saale des Herrn **Gottschalk** (Germaniahalle Eisen) eine Theateraufführung: **Das Hirtenmädchen von Lourdes.**

Schauspiel in 5 Aufzügen. Von Dr. R. Weißenhofer.

Preise der Plätze: 1. Platz 0,75 M. 2. Platz 0,50 M. Kassenöffnung 6 Uhr, Anfang 6 1/2 Uhr.

Frauen-Tee

„Femina" (Card. bened.) Pakete 50 Pf.

Husten-Tropfen

Kosm. Frostbalsam

Hühneraugen-Collodium

St. Barbara-Tee

Familientee, anstelle aufregender Getränke.

Niederlage bei Hans Krings.

Fahrrad,

Halbrenner, mit neuem Gummi für 30 Mark abzugeben.

Zollstraße 28.

Freibank.

Heute Nachmittag von 3 Uhr ab Verkauf von **rohem Rindfleisch.**

Sitzungsbericht aus dem Reichstage.

bcc Berlin, 3. Dezbr.

Zum ersten Male in dieser Session war heute der Tisch des Bundesrats gut besetzt. Es waren erschienen die Staatssekretäre Delbrück und Wermuth. Das Haus war sehr stark besetzt, jedoch etwas schwächer als am Dienstag und Mittwoch.

Man tritt sogleich in die

Wahl des zweiten Vizepräsidenten

ein; sie erfolgt wie die anderen Wahlen durch Stimmzettel. Es werden im ganzen 322 Zettel abgegeben; davon 98, die der Nationalliberalen und Freisinnigen, unbeschrieben. 178 Zettel, die der Rechten und des Centrums mit den angrenzenden Gruppen, lauten auf den **Erbprinzen zu Hohenlohe-Langenburg**, 42 sozialdemokratische Stimmen auf Singer.

Abg. **Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg** (b. k. F.): Ich nehme die Wahl an. (Beifall rechts, Gelächter links.)

Die Wahl der acht Schriftführer

erfolgt in einem Gange, ebenfalls durch Stimmzettel. Das Ergebnis wird vom Bureau festgestellt und im Laufe der Sitzung bekannt gegeben werden.

Präsident Graf **Stolberg: Damit ist der Reichstag konstituiert.** Ich werde nicht unterlassen, Se. Majestät dem Kaiser davon Anzeige zu machen.

Zu Quaestoren werden die Abgg. Bassermann (ntl.) und Schmidt-Warburg (Ctr.) vom Präsidenten ernannt. Dann wird in die sachliche Arbeit des Reichstags eingetreten.

Das Handelsprovisorium mit England.

Der Gesetzentwurf sagt:

„Der Bundesrat wird ermächtigt, den Angehörigen und den Erzeugnissen des vereinigten Königsreichs von Großbritannien und Irland sowie den Angehörigen und den Erzeugnissen britischer Kolonien und auswärtiger Besitzungen bis zum 31. Dezember 1911 diejenigen Vorteile einzuräumen, die seitens des Reichs den Angehörigen oder den Erzeugnissen der meistbegünstigten Länder gewährt werden.

Staatssekretär **Delbrück:** Die verbündeten Regierungen bitten Sie, die Vollmacht des Bundesrats, unsere handelspolitischen Beziehungen zum britischen Reiche auf der Grundlage der Meistbegünstigung zu regeln, um zwei weitere Jahre zu verlängern. Da seit dem Gesetz 1907 sich in unseren Handelsbeziehungen zum britischen Reiche nichts geändert hat, glaube ich, ohne eine nähere Begründung der Vorlage, Sie bitten zu dürfen, die Zustimmung zu erteilen.

Die Vorlage in erster und zweiter Beratung ist ohne Debatte erledigt.

Verschiebung der Hinterbliebenenversicherung.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Abänderung des Paragraph 15 des Zolltarifgesetzes. Die darin ausgesprochene Verpflichtung des Reiches, die Witwen- und Waisenversicherung am 1. April 1910 einzuführen, soll durch die Vorlage um ein Jahr hinausgeschoben werden, und dementsprechend sollen die Mehrerträge aus den landwirtschaftlichen Zöllen dafür angesammelt werden.

Staatssekretär Dr. **Delbrück:** Die Bestimmung dieses Paragraphen 15 verdankt ihre Entstehung einer Anregung des Reichstags. Als die verbündeten Regierungen ihr zustimmten, erklärten sie sich zunächst grundsätzlich bereit, eine Versorgung der Witwen und Waisen auf reichsgesetzlicher Grundlage eintreten zu lassen. Sie übernahm aber gleichzeitig die Verpflichtung, die Art, wie diese Witwen- und Waisenversorgung zu regeln sei, in einem bis zum 1. Januar künftigen Jahres zu verabschiedenden Gesetze festzulegen. Sie sind rastlos bemüht gewesen, die ihnen durch Paragraph 15 auferlegten Aufgaben zu lösen. Das war aber nur unter der Voraussetzung möglich, daß sie für die Finanzierung zur Verfügung gestellten Einnahmequellen mit einer gewissen Stetigkeit und in einem gewissen Umfange vorhanden seien, so daß man darauf eine nach festen gesetzlichen Grundsätzen aufzubauende Versorgung der Witwen und Waisen einführen könnte. Die Voraussetzung hat sich nicht erfüllt. Im Jahre 1906 haben sich für die Zwecke der Hinterbliebenenversorgung keine Mittel ergeben, 1908 ebenfalls nicht, nur 1907, so daß mit Zinsen noch nicht 2½ Millionen zur Verfügung stehen. Damit ist eine Witwen- und Waisenversorgung nach festen Grundsätzen nicht durchzuführen. Eine feste finanzielle Grundlage kann nur erreicht werden, wenn zu den Dotationen des Reiches auch Beiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer hinzukommen. Man war sich klar darüber, daß nicht minder wichtige Aufgaben der Sozialpolitik dabei ihrer Lösung harren, nämlich die Ausdehnung der Krankenversicherung auf das Gesinde, auf die Hausarbeiter und landwirtschaftlichen Arbeiter. Das Ergebnis ist die Reichsversicherungsordnung gewesen, von der ein vorläufiger Entwurf bekannt geworden ist. Dieser Entwurf konnte nicht so rechtzeitig an den Reichstag gebracht werden, die gestellten Verbesserungsanträge haben es unmöglich gemacht, die Reichsversicherungsordnung fertig zu stellen, und so sind die verbündeten Regierungen genötigt, den Termin bis zum 1. April 1911 hinauszuschieben, was hoffentlich gelingen wird, damit

Abg. Dr. **Junck** (ntl.): Leider läßt sich eine fühlbare Hinterbliebenenversorgung ohne weitere Beiträge nicht ermöglichen. Wir legen der Hinterbliebenenversicherung die größte Bedeutung bei und wünschen, daß sie auch auf den Mittelstand ausgedehnt werde. Daß die Reichsversicherungsordnung energisch in Angriff genommen worden ist, ist erfreulich. Hoffentlich wird ihr Inkrafttreten nicht zu weit hinausgeschoben werden. Leider geht ein starker bureaukratischer Zug durch das ganze Werk, und das erweckt Mißbehagen. (Beifall b. d. Nat.)

Abg. Frhr. **v. Richthofen** (kons.): Es handelt sich hier um kein sozialpolitisches Gesetz, sondern lediglich um ein Geschäftsgesetz. Das Provisorium muß verlängert werden, und darum sind wir mit der Vorlage einverstanden. (Beifall rechts.)

Abg. Dr. **Mugdan** (frs. Vp.): So ohne weiteres können wir das vorliegende Gesetz nicht annehmen und verlangen Kommissionsberatung. Wie ist der Paragraph 15 vom Centrum ausgeschlachtet worden! Jetzt aber, wo das Volk unter den ungeheueren Lasten der neuen Steuern seufzt, will man noch diese Wohltaten des Paragraphen 15 für die Armen und Aermsten auf weitere Jahre hinausschieben. (Sehr richtig links.) Das Centrum treibt da wieder ein Doppelspiel. Draußen spricht es von einer allgemeinen Witwen- und Waisenversicherung, obgleich es weiß, daß die Ueberschüsse der Zölle nicht genügen, daß besondere Beiträge erhoben werden müssen, und daß nur erwerbsunfähige Witwen eine Rente bekommen, die niedriger ist, als vielfach die Armenunterstützung. (Zustimmung links.)

Staatssekretär Dr. **Delbrück:** Auf Einzelheiten der Reichsversicherungsordnung kann ich noch nicht eingehen, ehe der Bundesrat dazu gesprochen hat. Daß die Mehrerträge der Zölle nicht, wie damals angenommen, 90 Millionen jährlich betragen, dafür kann doch die Regierung nicht verantwortlich gemacht werden. (Heiterkeit, Zuruf Trimborn: Ich auch nicht!) Nach dem vorläufigen Entwurf würde das Reich zu den 14 Millionen Mehrerträge der Zölle noch weitere 14 Millionen zuzuschießen haben. Zur Reichsversicherungsordnung hoffe ich, daß ihre Verabschiedung bis zum 1. April 1911 gelingen wird (Beifall.)

Abg. **Molkenbuhr** (Soz.): Der vorliegende Gesetzentwurf muß rundweg abgelehnt werden; denn dann haben wenigstens am 1. Januar die Witwen und Waisen ein klagbares Recht auf Rente. Das feierlich gegebene Versprechen ist gebrochen. Die in Aussicht genommenen Renten für die Witwen sind einfach jämmerlich. Die Versicherung soll vertagt werden bis zum nächsten Jahre. Glauben Sie (nach Rechts und zum Centrum), daß Sie im nächsten Jahre weniger habgierig sind? (Heiterkeit links.)

Abg. **Trimborn** (Ctr.): Die Vorredner haben mich immer angegriffen. Warum? Infolge meines Antrages sind 40 Millionen für die Witwen- und Waisenversicherung vorhanden. Deshalb werde ich nun angeklagt! Daß es nicht viele Millionen mehr sind, daran bin ich doch wahrhaftig nicht schuld! (Heiterkeit.) Ich kann doch nicht dafür, daß wir so reiche Ernten gehabt haben! Die Linke, mit Ausnahme der Nationalliberalen, hat jede Objektivität vermissen lassen. Wir werden dem Entwurf zustimmen und behalten uns vor, zu beantragen, der Witwen- und Waisenversicherung rückwirkende Kraft vom 1. Januar 1910 ab zu geben. Kommissionsberatung ist überflüssig, da es sich nur um den Termin handelt. Wie konnte sich da die Linke über diese einfache Angelegenheit so aufregen, daß sie mich gutmütigen, harmlosen Mann mit wahrer Berserkerwut angreift?! (Stürmische Heiterkeit.) Das bringt mich aber nicht aus der Fassung. (Heiterkeit.) Wer so erregt ist, zeigt, daß er im Unrecht ist. (Zuruf links: Sie sind ja auch erregt.) Das Centrum ist natürlich an allem schuld. (Ironische Zustimmung links.) Nein, schuld ist der Block, dem doch die Freisinnigen angehört haben. Damals hieß es: Wir im Block treiben praktische Sozialpolitik. Nun, was haben Sie denn damals geleistet?! (Heiterkeit.) Gar nichts! Das Centrum hat die Witwen- und Waisenversicherung ohne Nebenabsichten in den Zolltarif hineingebracht, es hat von vornherein erklärt: Ohne Witwen- und Waisenversicherung kein Zolltarif! In der Sache selbst muß man vorsichtig die Vorlage der Regierung abwarten. Wir haben diesen Paragraphen 15 damals nur mit größter Vorsicht zur Annahme bringen können. Häßliche Worte sind vielfach gegen uns gerichtet worden. Man hat von „Witwenverhöhnung" und „politischer Hochstapelei" gesprochen. Natürlich außerhalb des Hauses. (Heiterkeit.) Ich weiß nicht, wer es war. (Heiterkeit. Zuruf des Abg. Stadthagen.) Ah! Herr Stadthagen, wer könnte es wohl gewesen sein?! (Stürmische Heiterkeit.) Alles in allem aber, warten Sie doch ab, bis die Versicherung kommt. Beim Zolltarif waren Sie falsche Propheten, es ist der Landwirtschaft gut gegangen, und wenn sich nicht so viel aus den Zöllen ergeben hat, so müßte das noch in Ihr System passen. Eines steht fest: Wenn damals der Paragraph 15 des Zolltarifgesetzes nicht geschaffen worden wäre, würden wir wohl niemals eine Witwen- und Waisenversicherung erleben. Das ist der Kern der Frage. Alles übrige ist Nebensache. Und wer hat diese Gelegenheit geschaffen? Meine politischen Freunde sind es gewesen, die diesen sozialpolitischen Erfolg vorbereitet haben. Noch vor kurzem hat ein sozialdemokratischer Schriftsteller die Witwen- und Waisenversicherung als eine sozialpolitische Notwendigkeit ersten Ranges hingestellt. Mit diesem § 15 ist der erste Anfang zur Erfüllung einer großen sozialpolitischen Notwendigkeit gemacht worden. An diesem Erfolge ist nicht zu rütteln und darum ist es auch zu verstehen, warum die kleinlichen Rekriminationen der Vorredner unbeachtet bleiben werden, während der große Erfolg des Paragraphen 15 dauernd ist. (Beifall i. Ctr.)

Staatssekretär Dr. **Delbrück:** Ich bitte dringend im Interesse der Witwen und Waisen, dem sozialdemokratischen Rat auf Ablehnung nicht zu folgen, denn dann würde die Witwe im besten Falle 5 Mark jährlich beanspruchen können, und es wäre noch fraglich, ob dieses Recht klagbar wäre. Unsere Vorschläge sind sozialpolitisch richtig. Die Frage der rückwirkenden Kraft kann erst gelöst werden, wenn die Form der Versicherung feststeht.

Abg. **Linz** (Rp.): Es ist zwecklos, die Schuldfrage der Verzögerung jetzt zu erörtern. Wir wünschen, daß die Witwen- und Waisenversicherung gleichzeitig mit der Reichsversicherungsordnung in Kraft tritt.

Abg. **Molkenbuhr** (Soz.): Das einzige, was die Witwen und Waisen bis jetzt haben, ist teueres Brot, teueres Fleisch und schlechte Wohnung. Unser platonische Eifer ist gegen das Centrum noch nie hinausgekommen.

Abg. Dr. **Mugdan** (frs. Vp.): Die Philippika Trimborns war ganz unberechtigt. Die hohen Zölle sind für die Landwirtschaft selbst das größte Unglück. Paragraph 15 des Zolltarifgesetzes ist kein Ruhmestitel für das Centrum. Er liefert den Beweis, wie schlecht das Centrum Sozialpolitik macht.

Abg. **Becker-Arnsberg** (Ctr.): Es ist ein Irrtum, daß die Arbeiter der Zollpolitik des Centrums nicht zustimmen. Selbst Kautsky ist zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Zölle nicht nur den Großgrundbesitzern, sondern auch den Bauern zu gute kommen. Und wir sagen, und das erkennen auch andere Sozialdemokraten an, daß die Zölle dem ganzen Volke zu gute gekommen sind. Wie unsere Zollpolitik den deutschen Handel und die deutsche Industrie gekräftigt hat, das zeigt die letzte Krisis. Sie ist uns zwar nicht vollständig ferngehalten worden. Aber die Kaufkraft unserer Landwirtschaft hat dazu beigetragen, daß die Krisis in Deutschland nicht so stark aufgetreten ist, wie in England und Amerika. Wir müssen immer wieder dagegen protestieren, daß Sie uns andere Motive unterschieben, als wir haben. Was Sie in dieser Beziehung leisten, das geht auf keine Kuhhaut. (Zustimmung im Centrum.) Man hat uns fürchterliche Vorwürfe über die Erbschaftssteuer gemacht. Wäre die Sache so wichtig gewesen, dann hätte zum Beispiel Abg. Stadthagen doch bei der Abstimmung nicht fehlen dürfen. Die letzten Wahlen haben den Beweis erbracht, daß uns unsere Stellung zur Finanzreform nicht schaden kann, auch wenn sie noch so sehr die Leidenschaften gegen uns aufstacheln. (Beifall im Centrum.)

Abg. **Ledebour** (Soz.): Das Centrum wollte mit dem Paragraphen 15 das ganze Zolltarifgesetz entschuldigen. Das verurteilen wir auf das schärfste.

Abg. **Trimborn** (Ctr.): Wir haben beim Paragraph 15 genommen, was wir erreichen konnten. Diese unsere altbewährte Taktik wird ja jetzt auch allmählich von Ihnen angenommen, nachdem Sie eingesehen haben, daß man damit am weitesten kommt. Für den Paragraph 15, gegen den Sie heute so scharf angehen, haben Sie damals selbst gestimmt.

Nach einer Reihe persönlicher Bemerkungen vertagt das Haus die Weiterberatung auf Sonnabend. Auf der Tagesordnung stehen außerdem der Handelsvertrag mit Portugal und eine Reihe von Interpellationen.

Wie der Präsident zum Schluß mitteilt, sind zu Schriftführern gewählt worden die Abgg.: Rimbau (ntl.), Frhr. v. Tünefeld (Ctr.), Rogalla v. Bieberstein (kons.), Engelen (Ctr.), Pauli-Oberbarnim (Rp.), v. Damm (wirtsch. Vgg.), Dr. Heckscher (frs Vgg.) und Hermes (frs. Vp.).

Schluß 6½ Uhr.

Bekanntmachung.

Im hiesigen Handelsregister Abteilung A Nr. 485 ist heute eingetragen die Firma **Carter Economiser-Werke** zu Düsseldorf-Heerdt und als Inhaber derselben Ingenieur **Hendrik Lodewyk Geveke** zu Hilversum (Holland) und **Gerard Louis Tegelberg**, Ingenieur zu Sandport; Offene Handelsgesellschaft seit dem 1. November 1909.

Neuß, den 2. Dez. 1909.

Königliches Amtsgericht.

2 Anbauzimmer

in der Nähe des Bahnhofes an kinderlose Leute zu vermieten. Zu erfragen in der Exped.

Ordentl. Leute erhalten **Kost und Logis.**

Näheres in der Expedition.

Große

Lagerräume

ganz oder geteilt, bequeme An- und Abfuhr nach zwei Straßen, in der Nähe der Bahn zu vermieten.

Auch zu

Werkstätten

geeignet

Näheres bei

J. Breuer,

Königstr. 2. Immmobiliengesch

Erste Etage 3 Zimmer und Mansarde nur an kl. Familie zu vermieten.

Marienstr. 23.

Biotophon-Theater

Crefelderstr. 13 (Restaurant Koppenburg).

Aeltestes, größtes, vornehmstes und bestreingerichtetes Etablissement lebender Photographien am Platze.

Größte Bildfläche.

Angenehmer Familien-Aufenthalt, gut ventiliert, angenehme Heizung.

Stets Eingang von Neuheiten heiteren, dramatischen, kolorierten und belehrenden Inhalts.

Spielplan für Sonntag, den 5. Dezember 1909:

1. **Triest und seine Umgebung.** Herrliche Naturaufnahme mit abwechslungsreichen Scenerien.
2. **Ein schlecht belohnter Verehrer.** Hochkomische Begebenheiten von ungeheurem Humor.

3. Herrlich koloriert. Herrlich koloriert.
Das Kunstwerk des Bildhauers. Gespielt von Herrn Navet von der Comedie française, Herrn Capellani vom Renaissance-Theater und Fräulein Napierkowska von der Oper. Packendes Drama.

4. **Haben Sie einen Jagdschein.** Reich an komischen Abwechslungen.
5. **Landstreicherleben.** Eine an vielen Einzelheiten reiche dramatische Handlung aus dem Landstreicherleben.
6. **Lehmann ist zu schön.** Neueste Abenteuer des überaus beliebten Humoristen. Lachen ohne Ende.

7. Ergreifend. Rührend.
Der verkaufte Zopf. Drama aus dem Volksleben.

Nach 8 Uhr, außer dem reichhaltigen Programm, **stets abwechselnde Zugaben humoristischen Inhalts.**

Machen ein geehrtes Publikum von Neuß und Umgegend auf unser mit den ersten Neuheiten ausgestattetes Programm ganz ergebenst aufmerksam und laden zu recht zahlreichem Besuch höflichst ein. **Die Direktion.**

Preise wie bekannt. Separater Sperrsitz.

NB. Auf Wunsch **Sonderoorstellungen** für Schulen und Vereine. — Programm nach eigner Auswahl der Interessenten.

Stadtgarten Restaurant

Sonntag, den 5. Dez. cr., von nachmittags 3½ Uhr ab findet

KONZERT

statt. — **Entree frei.** —

Es ladet freundlichst ein

Jos. Sommer.

Drusushof.

Sonntag Abend 8 Uhr:

Grosser Gesellschaftsball

wozu Einführungen stattfinden.

Hochachtend

H. Weyers, I. V.: Aug. Sandweg.

Kath. Gesellen-Verein.

Sonntag abend 8½ Uhr:

General-Versammlung

Tages-Ordnung:

1. Erläuterung des Statuts (General, Normal-Lokal-Statut).
2. Vorstandswahl.
3. Wahl der Fahnendeputation.
4. Anträge u. a.
5. Besonderes.

Die Religionsvorträge beginnen von Montag ab bis auf weiteres schon um ½9 Uhr.

Zu vollzähliger Beteiligung an obiger Versammlung ladet im Namen des Vorstandes freundl. ein

Der Präses.

Privat-Tanz-Institut

Heinr. Kaste und Frau

Lörickstrasse 15. **Privat-Saal.**

Langjährige Praxis. — Solides Honorar.
Empfehlungen über Tanzunterricht aus allen Kreisen.
Keine Nebenkosten für Musik, Saal, Licht und Heizung.



Brauerei zum Marienbildchen

Doppelbier.

Jacob Lorenz

Reichhaltige Auswahl in Musikinstrumenten zu allerbilligsten Preisen.

Crefelderstrasse 66.

Günstiger Gelegenheitskauf für Weihnachten!

ca. 90 Oelgemälde

aus Privatbesitz zu jed. annehmb. Preis zu verk., darunter nur Düsseld. Künstler wie Andr. u. Osw. Achenbach, G. v. Bochman, Dirx, Hambüschen, W. Schreuer, Erw. Günther, Sommer, Müller-Joffen u. a. m. **Gemälde schon von 15 Mk. an.** Die Samml. soll bis Weihn. verk. werden. Besichtigung **auch** Sonntags bis 9 Uhr Abends.

Düsseldorf, Graf Adolfstr. 100 part.

Bitte Adr. notieren.

Erste, abgeschl., geräumige

Etage,

4 Zimmer nebst 2 Mansarden u. Hinterhaus, unterkellert, und **zwei Etagen** (auf Wunsch mit Garten), zu vermieten.

Näheres Furtherstraße 19.

Schlafstelle zu vermieten. Wo, sagt die Exped. dsr. Ztg.

Furtherstraße 9

schöne **erste Etage**, 4 Zimmer, Küche und Mansarde, zu vermieten.

Näheres 2. Etage bei **Knopp.**

4 Zimmer,

ganz oder geteilt, an ruhige Leute vermieten.

Wo, sagt die Expedition.

Neußer Altertums-Verein.

Sonntag, den 5. Dez. sind unsere

Sammlungen im Obertor

von morgens 11—½1 Uhr zur freien Besichtigung dem Publikum geöffnet.

Kinder haben keinen Zutritt

Der Vorstand.

Central-Theater,

Neuß, Düsseldorferstr. 8, Saal Lowey.

Programm für Sonntag, den 5. Dezember 1909:

Das Testament,
dramatisch.

Ich gehe an die See,
sehr humoristisch.

Gutes für Böses,
tiefergreifendes Drama.

Kavallerie-Manöver in Savoyen,
hoch interessant.

Feuer in der Prärie,
dramatisch.

Ein moderner Jonas,
äußerst humoristisch.

Dynamit,
humoristisch.

Ziegenzuchtverein Büttgen.

Sonntag, den 12. dss. Mts., nachmittags punkt 5 Uhr, findet im Lokale von **Wwe. Dammer** eine

Generalversammlung

statt. **Tagesordnung:**

1. Verlosung nützlicher Gegenstände,
2. Vortrag des Herrn Winterschuldirektors Wolff,
3. Vorstandswahlen.

Büttgen, den 3. Nov. 1909.

Der Vorstand.



Großes

Schluß-Preiskegeln zu Capellen,

Friedrichstraße 95.

Am Sonntag, den 5. Dezbr., abends 11 Uhr

Schluß des Preiskegelns.

1. Preis ein großer **Küchenherd** im Werte von 110 Mk.
2. Preis ein **Plüsch-Sofa** im Werte von 80 Mk.
3. Preis ½ Dtzd. **Stühle** im Werte von 24 Mk.

Es werden drei Kugeln volle Neun geworfen.

Die Kegelordnung ist auf der Bahn zum Aushang gebracht.

Los à 30 Pfg.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Gastwirt Emil zur Löwen.



Neukirchen.

Sonntag, den 5. Dezember, großes

Preiskegeln.

1 Preis: **Ein paar neue Karrenräder** und verschiedene wertvolle **Preise**, wozu freundlichst einladet

Anton Zimmermann.

Vivat Barbara!



Viel Glück, Heil u. Segen zum **Namenstage** unserer lieben Mutter

Barbara Spicks.

Gewidmet **J. G.**

Ein älteres noch sehr brauchbares

Karrenpferd,

weil überzählig, billig zu kaufen bei **Peter Bieten, Capellen.**

Kathol. Arbeiter-Verein Neuß.

Sonntag, den 5. Dezember, abends 7 Uhr, im **Marienhause**

Versammlung mit Frauen.

Tages-Ordnung:

1. **Vortrag** des Herrn Hauptlehrers Beck, Erkelenz, über „die geschichtliche Entwickelung des deutschen Reiches" mit besonderer Berücksichtigung der neuen Steuergesetze.
2. Wichtige Mitteilungen.

Gesang- und Theater-Abteilung werden mitwirken. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Theaterverein Germania: Holzbüttgen.

Morgen, 5. Dezbr., abends punkt 7½ Uhr, findet im **Kaisersaale** von **Peter Schrills** in **Holzbüttgen** Theater durch obengenannten Verein statt.

Zur Aufführung gelangt:

Des Glaubens Sieg.

Religiöses Schauspiel in 4 Akten und 6 Aufzügen, mit Gesang und 3 lebenden Bildern, von C. Bullerkotte.

Zum Schluß das kleine Lustspiel:

Du trägst die Pfanne fort.

Hierzu ladet freundlichst ein: **Der Vorstand.**

Der Militär-Brieftauben-Verein „Ohne Furcht", Wevelinghoven

(Allerhöchster Protektor Se. Majestät der Kaiser und König) feiert am **Sonntag den 5. Dezember 1909** im Restaurant **Math. Schnorrenberg** sein

Winter-Fest

bestehend in **Konzert, Theater, Verlosung** und **geschlossenem Ball.**

Anfang 6 Uhr. Karten im Vorverkauf 40 Pfg. Kassapreis höher.

Es ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Schenkwirtschaft von Jak. Schriddels.

Morgen Sonntag den 5. Dezember von morgens 11 Uhr:

Hasen-Preiskegeln.

1. Preis 4 Hasen, 2. Preis 3 Hasen, 3. Preis 2 Hasen, 4. Preis 1 Hase.

Es werden folgende Bilder geworfen:

1 Kugel



2 Kugeln



Derjenige, welcher bis 6 Uhr abends hoch hat, erhält eine Flasche **Cognac.** Das Los **20 Pfg.** Schluß der Liste 11 Uhr abends, wozu alle Kegelfreunde freundlichst einladet **Jak. Schriddels.**

Junge Frau übernimmt
◆◆◆ **Gardinen** ◆◆◆
zum **Waschen** und **Neubügeln.**
Bäckerei Düsseldorferstraße 22.

Preisabschlag!
Verkaufe von morgen ab das **Schweinefleisch** und alle best. **Wurstsorten** zu 90 Pfg. p. Pfd
Jean Schorreck, Glockh. 23.

Marianisch-Quirinische Männer-Sodalität.

Sonntag, den 5. Dezember cr., nachmittags 6 Uhr:

General-Versammlung

im grossen Saale der **Bürgergesellschaft** (Markt).

Vortrag:

„1. Die Bedeutung des Papsttums für die katholische Kirche."

„2. Besprechung der gemeinsamen Kommunionfeier am 8. Dezember, Fest Maria Empfägnis."

Die Mitglieder sowie alle Freunde und Gönner der Sodalität laden wir hiermit zu recht zahlreichem und pünktlichen Erscheinen höflichst ein.

Der Vorstand.

Vereinigung der Prozession Allerheiligen nach Kevelaer General-Versammlung

Mittwoch, den 8. Dezember, abends 6 Uhr im Restaurationslokale **Wwe. Michael Schmitz,** Quirinusbrauerei, Niederstraße.

Tages-Ordnung:

1. Einführung des vom hochw. Herrn Dechanten bestimmten Herrn Ehrenpräses.
2. Jahresbericht und Rechnungsablage.
3. Ergänzungswahl des Vorstandes,

wozu hiermit zur zahlreichen Beteiligung einladet

Der Vorstand.

St. Anna-Arbeiterinnen-Verein.

Sonntag, den 5. Dezember, nachm. 5½ Uhr:

Vortrag des hochw. Pater Wahl,

Rektor der deutschen St. Elisabeth-Mission, über

„Die religiösen Zustände in Frankreich mit besonderer Berücksichtigung des französischen Arbeiterstandes."

Es ladet die Mitglieder, deren Eltern, die Vorstände der Vereine, sowie alle katholischen Arbeiterinnen der Stadt Neuß ergebenst ein

Der Vorstand.

Die Vorstände der kath. Männervereine der Pfarre Weißenberg

ladet die Mitglieder ein zu der am

Sonntag, den 5. Dezember 1909, abends 6 Uhr, im Lokale des Herrn **Paar** stattfindenden

Großen Männer-Versammlung.

Hauptredner: Herr **Philipp Strauß, Cöln:**

„Die Reichsfinanzreform."

Auch Nichtmitglieder haben Zutritt.

Junge, italienische, rebhuhnf. **Zuchthähne** stehen billig zu verkaufen. Bergheimerstr. 1.

Dam-npelz gefunden, abzugeben b. **Frau Jak. Meuter,** Cölnerstraße 149.

Zweiter Musik-Abend

am Sonntag, den 5. Dezember,

in der Aula der Oberrealschule zu Neuss.

Mitwirkende:

Fräulein **Claire Engels** aus Düsseldorf (Mezzo-Sopran),

Fräulein **Eva Martersteig** aus Köln (Rezitation),

Frau **Adele Stöcker** aus Vizzarona-Corsika (Violine).

Programm:

„Lyrik in Wort und Musik."

Lieder von **R. Schumann** und **Joh. Brahms; Lyrische Dichtungen aus alter und neuer Zeit; Soli für Violine** von **Beethoven, Veracini, Spohr** und **Bazzini.**

Beginn punkt 5½ Uhr.

Eintrittskarten zu 2.50 M. bei **van Haag, Rutz** und an der **Kasse.**

Artillerie-Verein Neuß.

(Gediente Artilleristen.)

Sonntag, den 5. Dezember cr., Abends **punkt 8 Uhr,** im **Hotel Neckenig:**

IX. Stiftungsfest

verbunden mit **Barbarafeier.**

Konzert, Theater, Verlosung und Festball.

Die Kameraden und deren Gäste werden um zahlreiches und pünktliches Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

NB. Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Eintritt frei! **Eintritt frei!**

Restaurant Furtherhof

Furtherstraße 110.

Sonntag, den 5. Dez. cr., nachm. von 4½ Uhr ab:

Großes karnevalistisches Konzert.

Musik: Neußer Musik-Verein.

Heinr. Reiners.

Jugendverein „Fortitudo" Neuß.

Sonntag, den 5. Dez., nachmittags 6 Uhr im Gesellenhause Versammlung mit gemeinschaftlicher Beratung.

Mittwoch, den 8. Dez., ebenfalls um 6 Uhr Versammlung. Turn- und Musikstunden wie sonst.

Freitag, den 11. Dez., abends 8¼ Uhr im Gesellenhause Lesung Deutscher Dichter.

Der Vorstand.

Kaarst.

Morgen Sonntag nachmittag punkt 4 Uhr (nach der Andacht) ist im Lokale von **H. Michels:**

Versammlung

zwecks **Besprechung** über die **Gründung eines Kirchengesangvereins,** wozu alle Interessenten freundlichst eingeladen sind.

Die Einberufer.

NB. Mögen alle edelgesinnte Männer und Jünglinge sich zahlreich einfinden.

Steinfels. Weyer. Vogt.

Versammlungs-Kalender

Grevenbroich.

Sonntag, den 5. Dez. **Jünglingsverein** ½6 Uhr Niklausfeier im V.-L.

Maria-Empfänguis, den 8. Dez. Alle kath. Vereine. Lichtbilderabend 6 Uhr Hotel Esser.

Kath. Arbeiterverein Hoisten.

Heute Samstag abend punkt 9 Uhr, im Vereinslokale bei **Stübben:**

Unterrichtskursus

durch Herrn Arbeitersekretär **Schmitz,** Neuß.

Um pünktliches Erscheinen bittet

der Präses.

Kleiner grauer

Spitz

(Wolf genannt)

entlaufen.

Wiederbringer **erhält** gute Belohnung. **Gut Birkhof.**

Eine **deutsche Schäferhündin,** wolfsgrau, ist vor ca. 6 Wochen von Oppum mit nach Neuß genommen worden. Wiederbringer erhält Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

Philipp Piéla,
Crefeld-Oppum, Sandberg 33.

---

23. Ziehung der 5. Klasse 221. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. November bis 7. Dezember 1909.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

3. Dezember 1909, vormittags. Nachdruck verboten.

151 254 512 13 625 785 991 1004 9 353 61 653 755 87 872 2145 321 25 549 777 825 54 58 3027 134 308 606 700 875 962 4045 147 49 313 26 [500] 751 78 5204 28 350 556 817 97 941 6142 77 423 515 623 709 26 28 7064 158 300 91 [1000] 544 899 8200 [500] 702 865 9177 425 793 862 983

10000 62 237 421 69 [3000] 632 801 69 11114 279 361 453 [500] 506 25 646 825 12193 270 356 440 785 908 13147 58 208 456 99 [500] 14264 340 419 514 43 645 85 925 [500] 30 15014 [500] 64 84 94 366 [500] 757 [1000] 16029 86 947 17296 683 [3000] 853 957 64 18102 73 627 [3000] 920 19232 333 466 679 94 700 [1000] 932

20841 [1000] 619 21184 302 455 793 929 22090 279 379 456 82 611 55 89 843 [500] 982 23144 78 221 488 961 24022 108 [500] 421 [3000] 33 58 510 600 50 784 800 940 25013 246 418 77 522 [500] 33 [500] 58 96 703 26068 53 383 568 73 93 27206 18 47 503 [500] 40 689 835 963 28063 118 297 [1000] 426 41 53 [500] 500 652 93 99 736 854 29070 156 245 311 440 757 863 983

30256 636 41 63 734 70 991 31027 424 581 [1000] 667 932 32032 479 679 775 867 33056 [1000] 80 [500] 748 78 34014 64 201 11 589 683 [500] 794 815 35167 [500] 70 450 [500] 542 624 36 709 36052 95 207 9 753 37388 405 754 38043 710 44 52 53 994 39307 55 640 836 88

40007 436 786 89 95 889 41128 284 599 42104 [3000] 483 654 87 713 813 33 996 43289 314 80 517 619 [1000] 77 837 935 44197 888 [1000] 487 99 704 806 20 [1000] 77 [500] 965 45003 429 [1000] 96 503 69 859 [500] 981 46014 124 299 478 91 575 [1000] 874 900 47114 72 301 41 439 633 48084 [3000] 107 [1000] 71 211 314 [1000] 513 753 [3000] 845 49032 35 264 394 445 97 539 83 92 648 75 826

50170 301 542 90 656 793 [500] 51013 125 447 67 76 746 905 85 52196 210 84 306 564 785 883 926 48 53 53014 254 492 597 99 667 730 [500] 974 83 54077 280 419 30 67 747 77 [500] 99 957 55309 579 840 (15000) 95 784 56253 [500] 730 990 [500] 57063 [3000] 121 511 86 635 86 754 67 924 58118 223 534 91 857 59019 [500] 52 219 68 315 547 827 928 76

60021 22 30 167 95 361 622 978 61145 260 496 741 76 62030 46 [3000] 168 428 693 707 808 71 909 99 63250 444 659 733 64060 [500] 197 262 88 492 [500] 501 661 722 [3000] 80 65043 276 453 914 66093 [500] 360 424 58 548 67192 372 468 548 764 865 938 68154 97 318 [500] 644 69079 238 94 97 313 446 594 860

70073 784 [500] 71028 70 [500] 195 98 299 303 24 33 [500] 39 512 [500] 732 826 956 63 72063 [500] 126 61 62 459 [500] 73 537 729 [500] 58 967 74072 246 [500] 342 564 666 704 19 64 74026 140 856 77 501 70 94 619 50 709 75081 345 645 819 [1000] 927 76032 515 760 832 981 99 77178 214 50 342 474 545 702 829 80 935 36 78454 603 [1000] 894 79671 790

80155 262 315 827 930 81028 68 530 84 82163 [1000] 207 40 80 98 584 735 83115 300 515 602 778 838 84000 65 259 419 681 773 973 85082 347 492 510 732 72 83 [1000] 943 50 86249 531 688 873 87731 [3000] 67 823 27 88001 [500] 325 58 632 33 741 814 90 908 74 89084 409 23 42 72 [500] 552 653 928

90287 92 421 39 592 659 81 704 11 56 808 91047 120 27 46 765 806 22 92058 159 358 840 909 93013 375 513 54 [500] 80 855 94024 799 [1000] 809 64 [1000] 932 95048 116 41 64 308 93 667 863 96213 414 40 73 535 911 40 97331 523 93 616 [500] 884 929 [3000] 98134 47 61 247 333 408 569 93 98 775 806 50 930 99422 548 642 43 743 997

100204 475 718 [500] 819 37 942 101151 67 71 850 520 65 97 [500] 102469 [500] 73 612 15 92 103082 176 235 348 655 731 818 104044 171 91 355 50 418 105074 352 443 51 512 96 849 106126 239 370 414 639 58 728 862 973 107018 128 315 75 562 896 99 [1000] 108075 125 54 299 338 97 428 580 33 679 807 109249 473 521 666 70 824 83 964

110033 227 [500] 302 415 46 678 751 68 841 111375 [1000] 468 544 [3000] 95 112084 114 242 489 641 64 [1000] 763 864 113250 357 64 114117 [1000] 77 431 609 115015 112 421 603 853 917 [500] 116253 90 391 454 [3000] 558 629 62 756 [3000] 117413 55 60 584 760 [3000] 118071 111 64 478 727 43 46 827 919 [1000] 119012 23 206 95 [3000] 414 597 927 89

120011 410 48 74 500 [3000] 30 770 909 121146 227 61 830 56 918 122032 364 491 748 905 8 [500] 64 123206 8 320 453 98 554 672 763 124114 286 319 486 682 933 53 54 95 125263 [500] 628 126048 109 12 20 230 37 521 75 90 636 739 86 934 127059 63 328 458 97 847 922 [500] 128416 633 40 959 129195 [500] 294 362 674 824 41

130013 165 203 341 490 597 610 15 [500] 924 38 78 131100 88 (84 912 132036 88 108 32 56 379 95 927 55 62 [3000] 133007 55 74 460 547 646 973 81 95 134161 215 32 336 [1000] 94 642 706 135034 173 266 427 97 521 50 65 984 136365 619 137042 79 955 [1000] 138080 128 262 900 66 139534 [1000]

140064 [500] 331 463 88 98 738 819 947 99 141022 187 262 93 441 93 880 943 142001 70 154 69 96 204 49 427 [3000] 84 685 143033 56 372 [500] 475 [1000] 584 62 70 [3000] 662 784 [3000] 827 144205 89 674 89 753 952 145240 64 812 [1000] 469 539 [3000] 51 641 779 943 146475 [1000] 689 91 783 813 94 957 147140 (10000) 264 427 718 38 148166 443 535 604 63 972 149010 [3000] 128 366 91 473 81 750 874 [500].

150439 [1000] 787 836 967 151050 117 31 32 [1000] 239 693 975 152191 2 6 464 917 153129 237 370 426 [500] 636 89 931 154070 102 98 574 [500] 77 155146 62 413 [500] 512 156188 691 890 [500] 934 [500] 157081 64 149 291 337 468 761 867 158654 763 868 159044 613 856 952

160016 159 761 811 [3000] 161016 120 37 667 162020 118 90 634 776 930 163221 29 389 92 400 899 972 164304 [1000] 52 769 847 57 165065 [500] 111 18 68 522 84 166028 282 606 702 918 30 [3000] 167089 207 [3000] 35 78 [1000] 709 18 [500] 803 [1000] 966 168373 526 52 694 [500] 712 816 39 169068 587 97 615 965 [1000] 94

170124 315 85 432 523 829 925 171327 536 730 56 [1000] 880 987 [500] 172421 668 949 173116 549 60 602 824 27 [1000] 174245 52 175019 616 44 933 176121 [500] 24 372 432 36 [3000] 567 656 72 788 177119 528 [1000] 974 178330 55 536 695 770 914 32 179046 229 356 452 62

180035 324 [1000] 509 29 637 62 [1000] 83 819 181095 251 [500] 621 941 182211 430 93 849 183396 704 35 814 184397 509 713 88 973 185295 372 [1000] 461 81 629 [500] 762 [1000] 65 80 966 186239 [500] 364 65 [1000] 460 562 783 876 187168 410 [1000] 505 620 728 67 [500] 82 908 21 188050 230 838 918 189070 207 534 638 81 95

190183 459 712 876 191034 168 [500] 381 550 619 [1000] 86 [500] 722 831 50 969 [500] 192237 39 337 676 728 888 [1000] 193020 41 157 261 305 444 [1000] 84 843 86 194276 694 703 195186 490 733 71 80 993 [500] 196052 141 221 353 463 [1000] 87 547 661 99 [1000] 743 65 [1000] 197444 529 847 76 198046 310 466 95 561 [500] 698 944 199266 306 45 [1000] 463 503 91 657 92 837

200338 608 900 15 201076 [1000] 203 618 727 202155 [1000] 223 340 636 60 709 802 203204 323 95 602 803 44 54 989 204205 669 [3000] 205011 63 244 79 760 824 992 206143 [500] 528 665 [500] 207058 282 84 373 75 504 735 908 61 208316 65 438 96 780 209041 66 [3000] 182 471 [1000] 532 54 613 79 573 933

210067 159 407 541 44 708 816 59 89 211151 313 (5000) 653 77 [500] 82 760 [1000] 822 212086 247 307 836 213013 42 [1000] 131 435 575 827 84 [500] 910 214061 111 210 [500] 491 [1000] 518 635 792 847 68 81 916 29 44 215249 [500] 61 793 853 216295 618 [3000] 217298 457 500 10 26 636 758 74 218264 379 491 533 [3000] 83 219280 436 673 934

220043 101 52 209 528 221333 447 640 881 222168 [1000]787 [500] 211 [1000] 19 23 69 [3000] 679 730 65 223204 496 660 84 712 972 224198 404 46 629 [1000] 747 [500] 225150 629 992 [500] 226018 53 [500] 266 92 318 512 634 784 911 227077 128 51 365 80 404 [500] 22 524 71 655 849 228178 307 82 581 808 921 229114 15 17 59 61 431 535 [500] 715 65 97 501 22 56

230366 120 229 478 [1000] 536 [1000] 859 77 901 231122 200 371 89 94 [1000] 476 81 565 668 730 232827 949 61 98 233018 40 42 81 131 281 88 439 605 712 [1000] 934 234420 34 557 714 54 542 235044 143 469 746 70 950 236234 302 502 675 237009 65 [500] 349 611 805 238023 199 225 30 391 529 658 966 84 239101 235 43 314 507 655 [500] 817 951 79

240959 132 46 [1000] 244 300 4 77 490 589 824 [500] 241068 139 235 71 88 542 972 242332 624 37 734 65 90 243175 89 246 409 244079 167 367 406 502 [500] 905 19 245588 246191 374 83 857 958 [1000] 247012 31 53 85 130 59 78 [500] 81 210 414 994 248052 530 45 91 610 21 [500] 808 916 67 249045 [500] 317 605 713 964

250112 49 [500] 222 307 413 632 773 79 843 91 95 251052 165 [500] 388 402 36 505 919 84 252405 554 60 77 (10000) 827 59 923 253089 134 237 534 947 254095 104 [1000] 428 [3000] 788 98 802 255066 647 744 89 808 256747 84 857 941 42 257018 222 [1000] 537 802 258086 204 440 80 617 68 863 259015 178 214 95 308 77 592 [1000] 717 [1000]

260161 [500] 239 514 47 742 810 964 [500] 72 [1000] 261347 [500] 51 424 509 53 81 739 859 913 262068 279 341 263143 627 771 81 847 71 [1000] 924 30 61 264001 [500] 53 265139 70 297 407 837 266122 43 224 447 543 49 934 267016 359 76 120 641 759 268085 [500] 211 315 [3000] 93 410 677 269415 517 [500] 33 93 847 952

270224 [1000] 43 61 63 357 614 58 701 884 86 271087 106 260 503 [500] 13 86 721 895 272067 290 344 [3000] 418 51 83 [500] 830 273048 193 563 274006 [500] 160 393 603 709 960 [1000] 70 275065 155 [3000] 801 276036 479 649 [1000] 860 277370 627 855 952 82 278049 194 866 457 671 279035 108 375 408 636 866 984 [3000]

280686 [1000] 281032 287 352 500 607 902 87 282070 105 330 70 702 817 985 283105 341 563 80 693 284027 240 430 [500] 974 285008 61 (5000) 349 98 524 733 286181 451 510 780 852 907 287135 80 235 62 358 60 288302 80 416 [3000] 86 44 79 85 662 782 909 83 289153 [1000] 218 376 454 64 508 48 641 846

290177 296 317 27 [3000] 79 535 822 68 291005 216 326 43 406 25 [500] 606 742 884 966 [1000] 91 292226 79 385 403 40 58 566 642 94 96 725 (5000) 68 [1000] 948 293235 [500] 86 401 670 729 855 294204 306 404 [1000] 16 22 64 621 [500] 714 958 295209 614 931 769 864 296001 80 143 93 275 825 59 901 297021 23 292 911 440 517 83 646 69 944 139176 221 [500] 354 75 451 525 37 40 298428 [500] 91 649 74 780 299037 77 270 860 482 621 61 612 [500] 780 [1000] 744 94

300174 85 223 (10000) 309 518 88 772 813 301179 625 864 67 930 42 47 [1000] 56 302115 219 524 653 96 303292 410 54 76 90 887 994

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 2. Dezember lies 27630 968 statt 27681 965, 139908 statt 139988

---

23. Ziehung der 5. Klasse 221. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. November bis 7. Dezember 1909.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

3. Dezember 1909, nachmittags. Nachdruck verboten.

36 181 230 395 483 510 872 73 1037 264 70 646 910 62 93 2421 708 63 953 65 3043 128 32 375 662 717 874 4381 669 [1000] 742 801 19 80 83 924 5274 419 524 65 644 809 41 6192 294 [500] 863 7045 50 279 381 [1000] 541 649 800 942 8142 52 [500] 215 30 [500] 574 [3000] 445 839 9092 108 276 525 631 69 734

10064 [500] 206 94 329 [1000] 580 728 818 901 90 11061 124 [1000] 269 522 38 12198 254 382 653 846 92 [1000] 949 73 [3000] 13047 378 577 618 72 896 938 14100 785 15502 657 77 96 852 [500] 86 943 16062 154 60 290 343 961 [500] 75 17286 531 747 803 64 18263 746 90 19109 323 95 518 [500] 79 978

20475 88 693 709 989 21038 210 39 75 440 70 567 72 890 22123 264 398 [500] 23261 318 81 [1000] 451 573 870 24024 76 126 [1000] 36 211 99 340 765 75 25100 259 312 468 650 26009 119 489 [500] 63 704 12 27086 202 415 [1000] 559 942 28157 236 647 738 [1000] 816 71 76 91 29244 503 895 915 85

30010 [3000] 59 205 472 563 [500] 679 781 54 [500] 31075 124 241 [1000] 54 625 956 32947 90 33048 398 547 844 926 31 34033 297 431 518 [3000] 774 858 [1000] 35274 36093 349 927 32 [500] 70 37053 357 [500] 648 973 38267 [500] 393 28 540 71 638 52 [1000] 80 724 43 50 84 800 960 39003 5 339 408 19 529 [3000] 628 771 850 981

40021 84 102 89 264 453 569 89 663 [1000] 842 967 41219 63 344 594 643 73 823 42176 430 515 26 668 825 992 43650 734 44000 190 322 [1000] 423 518 731 45261 304 64 411 637 812 29 49 46051 213 304 20 422 85 570 662 726 47080 162 326 409 531 649 [1000] 932 48025 [3000] 94 150 490 518 63 [500] 649 49116 90 259 422 702 22 33 60

50010 186 [1000] 228 420 [3000] 518 612 84 845 51060 [1000] 809 51 52028 36 43 194 235 67 517 [1000] 59 647 62 98 [500] 799 874 77 53102 49 92 269 368 71 403 900 54052 134 57 358 523 [1000] 59 779 844 57 55536 630 749 973 56143 209 97 373 484 579 643 824 906 57111 228 [1000] 333 54 623 748 77 58166 325 467 650 89 59069 [1000]

60439 612 712 61475 [1000] 666 738 836 931 54 62048 87 187 295 422 616 49 89 63087 195 326 49 64032 109 [3000] 72 [500] 91 408 [500] 10 82 709 65319 72 458 626 761 88 [500] 883 [1000] 66280 87 400 97 509 718 865 67347 512 99 [500] 754 850 920 68036 145 225 671 93 811 99 69087 142 45 298 536 64 694 914 82

70041 111 41 96 315 518 84 71036 101 48 [1000] 218 328 52 499 537 602 [500] 81 [500] 792 868 72357 446 802 73004 [500] 515 [1000] 776 954 87 74277 493 [3000] 658 823 974 75161 74 [500] 202 9 49 858 629 718 978 76003 72 197 285 92 391 709 891 77833 98 78015 104 84 219 [1000] 376 576 97 [500] 706 838 79034 382 846 [500] 845 46

80085 130 [500] 327 510 40 [3000] 638 42 (5000) 740 81032 334 444 595 901 82254 722 80 856 83619 909 87 84096 112 420 649 75 992 85116 622 74 877 99 86209 527 45 831 (5000) 37 87032 99 238 71 346 410 11 35 510 [500] 626 950 61 88113 317 44 508 704 32 916 41 89086 257 327 59 587 658 714 824 970

90232 535 89 668 87 [1000] 91157 [1000] 62 [1000] 207 84 [500] 601 [500] 710 70 997 92320 587 83 635 93417 66 80 765 913 94060 108 200 19 724 76 77 86 840 95279 548 758 80 859 67 96104 568 746 805 924 97060 184 202 [500] 643 770 87 940 62 [3000] 98003 30 32 221 39 67 535 99354 556 91 604

100018 [3000] 28 299 566 809 57 919 52 101235 69 99 102069 263 315 72 484 [3000] 603 51 910 [500] 103210 329 401 33 717 96 914 (30000) 25 104050 349 708 840 105138 309 44 64 689 724 830 32 969 106052 70 192 256 310 (10000) 51 58 65 770 823 107126 48 65 89 953 [1000] 108277 [1000] 398 519 54 [500] 629 66 979 109131 376 449 538 662 730 926 [500]

110069 100 531 631 801 111063 386 444 [3000] 637 [3000] 997 112034 365 610 826 113358 473 [1000] 968 99 114067 74 171 91 521 747 [500] 68 960 72 97 115079 [1000] 190 620 890 116060 86 350 430 634 97 729 916 42 117060 81 525 705 819 932 118074 [500] 217 52 54 77 300 [1000] 59 88 404 514 716 77 628 913 60 119023 118 67 486 517 939 [1000]

120075 [500] 184 309 409 30 653 953 121386 486 509 37 782 122104 245 629 755 844 123404 34 79 94 526 615 898 951 124194 956 125157 [500] 60 290 392 535 727 94 956 126038 164 349 433 625 62 85 823 97 [1000] 748 127051 57 [500] 125 210 307 450 75 [500] 586 759 950 84 128137 500 16 98 607 18 877 129180 211 58 458 578 861

130017 122 414 40 [500] 577 785 131526 711 860 132010 48 25 [500] 606 742 884 966 [1000] 91 292226 79 385 403 40 58 566 642 94 96 725 (5000) 68 [1000] 948 293235 [500] 86 401 670 729 855 294204 306 404 [1000] 16 22 64 621 [500] 714 958 295209 614 931 769 864 296001 80 143 93 275 825 59 901 297021 23 292 911 440 517 83 646 69 944 139176 221 [500] 354 75 451 525 37 40 612 [500] 780

140253 [1000] 330 684 141043 168 209 17 50 432 47 823 963 142042 46 354 429 36 784 [1000] 942 143101 68 78 89 209 14 77 664 754 800 144092 [1000] 213 44 622 [500] 810 66 145446 527 618 24 99 735 47 811 998 146017 318 64 439 926 32 [500] 147066 81 732 883 148107 57 330 [500] 536 886 798 149019 84 223 26 32 864 415 24 544 611 83 704

150043 103 389 (5000) 478 605 82 962 151102 83 318 89 92 597 [3000] 781 152025 [3000] 502 877 79 153182 224 [1000] 43 377 [500] 490 512 777 834 86 971 154092 122 73 422 73 83 560 879 947 67 155041 218 80 395 691 719 58 851 70 [500] 156044 [3000] 208 625 [1000] 708 816 [1000] 157124 223 350 52 453 592 158002 31 228 34 87 324 482 871 95 81 159021 193 500 688 868 [3000]

160452 525 678 724 964 161113 284 594 740 [500] 832 980 162070 154 319 849 95 940 163190 233 423 40 [500] 535 637 725 30 69 90 164220 78 411 587 757 88 165130 92 410 66 539 728 813 933 166085 398 403 10 29 36 532 720 167476 532 788 [3000] 844 948 168140 488 874 947 84 [3000] 169097 367 84 428 616 94 772 814 925 [500] 88

170801 70 171132 [1000] 34 341 434 758 811 61 172032 206 44 418 559 [1000] 624 [500] 173011 132 412 610 50 854 174027 281 891 902 13 175076 [3000] 91 447 85 [500] 97 514 87 716 830 176108 [3000] 697 872 [1000] 177159 69 264 96 474 506 24 895 910 178030 81 234 96 646 [1000] 935 179144 361 [1000] 85 568 900 29 58

180056 270 431 90 730 181201 378 436 565 [500] 685 897 919 182133 339 529 60 682 183370 569 184072 86 283 580 [1000] 621 777 881 920 32 185040 [1000] 144 70 [1000] 216 64 66 433 [1000] 600 78 742 835 186033 37 [500] 56 225 649 719 810 [1000] 921 187170 494 652 64 188100 317 410 [1000] 745 189049 [3000] 101 51 79 213 42 97 331

190188 349 558 672 [500] 740 921 191941 91 192030 135 335 99 510 746 864 193193 [500] 356 462 505 10 672 74 706 15 [500] 194022 196 339 [3000] 640 42 794 903 195017 144 263 303 782 88 196200 43 355 490 704 843 197545 654 789 96 954 198273 456 577 88 603 76 794 [500] 803 16 21 92 199002 106 33 50 243 49 502 [500] 22 27 [500] 41 885

200189 412 [8000] 99 780 832 945 201630 [500] 775 821 [1000] 68 903 202014 [500] 476 95 546 [500] 52 78 [500] 90 798 972 203189 204086 471 205081 198 [500] 259 97 352 471 90 91 651 729 894 933 75 206266 810 207247 309 463 78 664 86 987 208050 59 [500] 677 809 209194 622 80 90 796 [1000] 97 979

210062 171 406 538 618 915 30 32 211153 67 350 494 516 656 832 913 212249 58 361 456 654 876 954 88 [1000] 213107 227 34 429 69 214107 212 596 715 [500] 30 881 [800] 963 [500] 215464 644 700 19 216016 234 65 217174 203 359 586 687 805 20 218061 227 607 58 86 781 940 219146 80 309 554 95 871 956

220100 81 273 351 58 86 577 786 868 221101 40 475 549 668 222048 153 79 413 80 57 768 817 978 223022 [1000] 329 606 34 711 23 222 962 224104 81 231 304 434 41 511 852 225180 212 474 77 [500] 848 89 226092 167 8 77 529 44 623 738 227149 356 [3000] 480 533 661 761 958 86 228532 745 853 78 981 229250 591 714

230013 38 164 [1000] 371 90 663 [1000] 231061 102 [1000] 259 312 779 966 232277 80 456 69 715 871 233132 233 90 332 [500] 418 581 616 54 234 [34 [500] 78 273 52 452 [1000] 66 647 863 956 68 [3000] 235063 [800] 68 665 911 236001 73 427 [3000] 551 610 722 [500] 62 237254 68 445 592 885 238039 308 [5000] 793 [500] 239237 354 58 627 813 50 [1000]

240233 46 799 812 61 71 86 241023 205 30 435 573 625 748 [1000] 931 44 242111 43 91 320 881 944 243362 495 598 643 72 83 722 244082 228 95 308 71 407 589 600 28 59 954 65 74 245157 58 248 54 504 31 666 784 951 246019 27 212 [500] 330 460 523 62 895 [500] 970 247006 73 83 244 580 42 [1000] 762 248001 21 66 352 516 754 806 [500] 946 55 249229 68 571 613

250205 52 [1000] 79 497 624 73 938 251322 84 [500] 96 698 252439 723 [500] 817 70 253115 231 320 483 93 505 638 91 254120 217 314 414 [500] 500 731 833 [500] 93 953 69 255006 151 218 24 305 414 543 625 57 256081 630 78 962 80 98 257028 177 267 (5000) 314 19 46 493 578 766 807 82 914 47 258056 63 240 394 482 95 500 980 259561 926

260048 155 266 97 575 96 608 47 59 793 909 37 93 261127 90 201 57 607 814 [500] 88 95 [1000] 262241 326 571 697 738 86 [1000] 86 847 [1000] 263396 601 708 977 264102 272 308 76 476 518 89 [500] 636 88 968 265034 187 402 21 543 44 266130 212 [500] 553 814 58 [500] 267793 817 18 87 268028 78 116 495 786 848 983 269291 458 514 54 807

270197 685 877 99 [500] 271122 84 409 515 840 272169 520 [500] 648 83 [500] 84 909 52 273089 258 344 424 76 735 829 274107 [500] 241 (30000) 416 [500] 29 760 889 [1000] 275061 75 [3000] 455 [1000] 625 [3000] 733 54 [3000] 276576 277326 87 471 511 87 835 278061 140 343 460 505 635 722 [1000] 52 72 819 31 97 279141 77 237 98 371 521 845 48

280088 240 71 775 56 827 914 [3000] 281060 406 [1000] 65 282017 655 924 283039 380 598 [500] 631 44 785 805 31 44 [1000] 88 284045 390 629 285142 479 516 23 663 741 58 286010 69 186 321 75 287023 855 972 288043 75 93 266 [3000] 459 618 735 800 928 289257 415 561 76 761 933 69

290402 [3000] 66 669 770 834 [1000] 291857 79 628 899 292155 278 97 484 643 [500] 820 901 293049 186 264 497 891 294159 278 325 471 728 968 [1000] 295884 94 928 96 296004 343 894 297078 80 150 53 77 250 68 349 69 526 711 [500] 51 956 [1000] 61 298071 [3000] 445 95 692 884 299179 204 [500] 322 408 66 788 984

300215 85 447 679 301157 475 80 527 719 608 24 302002 154 241 45 68 [3000] 570 682 303065 162 294 449 720 [1000] 49 868 912

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 40000, 3 zu 30000, 5 zu 15000, 6 zu 10000, 16 zu 5000, 276 zu 3000, 441 zu 1000, 669 zu 500 Mk.